Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Band: 43 (1934)

Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

** Tit. Schweizerische Hotel-
treuhandgesellschaft,
Bahnhofstrasse, Zürich.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 16
BASEL, 19. April 1934

Nº 16
BALE, 19 avril 1934

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag

Dreiundvierzigster Jahrgang
Quarante-troisième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung

Donnerstag, den 3. Mai 1934, um 9½ Uhr im Palace Hotel, Montreux

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. März 1933 in Zürich.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen für 1933.
3. Jahresrechnung 1933:
   a) des Vereins, des Tschumifonds und des Angestellten-Unterstützungsfonds (Referent: Herr Höhn);
   b) der Fachschule (Referent: Herr Butticaz).
4. Budgets 1934:
   a) des Vereins (Referent: Herr Höhn);
   b) der Fachschule (Referent: Herr Butticaz).
5. Hilfsaktion für die Hotellerie:
   a) Massnahmen im allgemeinen, Berichterstattung und Diskussion über allfällige weitere Vorkehren;
   b) Tätigkeit der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft (Referent: Herr Dr. Franz Seiler). An der Diskussion wird teilnehmen Herr Nationalrat Dr. Wetter, Vizepräsident des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins, der zu den Verhandlungen speziell eingeladen ist.
6. Reorganisation der Verkehrspropaganda (Referent: Herr Direktor Bittel), anschliessend Diskussion.
7. Bericht über die Vereinbarung mit den Schweiz. Bundesbahnen und der Verkehrszentrale betreffend Pauschalreisen (Referent: Dr. Riesen).
8. Revision von Art. 16 der Zentralstatuten (Referent: Herr Boss).
9. Wahlen:
   a) des Zentralpräsidenten;
   b) Ersatzwahlen in den Zentralvorstand;
   c) Wahlen in die Kontrollstellen.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Verschiedenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000	Gastbetten	1 Delegierter
1001—2000	„	2 Delegierte
2001—3000	„	3 „
über 3000	„	4 „

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralverband rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewalteten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschliesst.

Art. 31. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

Die Delegiertenversammlung wird auch dieses Jahr im Rahmen einer blossen Geschäftssitzung durchgeführt.

Die Herren Delegierten werden darauf aufmerksam gemacht, dass am Vorabend der Versammlung, Mittwoch, den 2. Mai, im Kursaal Montreux ein einfacher Empfang der bereits anwesenden Teilnehmer stattfindet.

Am Donnerstag, den 3. Mai, wird während der Mittagspause im Montreux-Palace eine gemeinsame Mahlzeit eingenommen: Preis Fr. 6.50 inklusive Trinkgeld, jedoch ohne Wein, Kaffee und Likör.

Es sei speziell darauf hingewiesen, dass an den Verhandlungen der Delegiertenversammlung alle Mitglieder des Zentralvereins teilnehmen können. Nichtdelegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

Die Sektionen und Gruppen von Einzelmitgliedern werden hiemit ersucht, die Namen ihrer Delegierten dem Zentralbureau in Basel bis zum 25. April mitzuteilen. Desgleichen wollen sich die freien Teilnehmer rechtzeitig anmelden.

In der Erwartung, recht viele Berufskollegen aus allen Landesgebieten in Montreux begrüssen zu können, entbieten wir allseitig herzlichen Vereinsgruss!

Zermatt und Basel, den 3. April 1934.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Der Zentralpräsident: Dr. H. Seiler

Der Direktor des Zentralbureau: Dr. M. Riesen

Delegiertenversammlung S.H.V.

Ersatzwahlen in den Zentralvorstand.

An Stelle der statutengemäss aus dem Zentralvorstand ausscheidenden Herren Vizepräsident E. Hüni, Genf, und A. P. Boss, Spiez, sind bis jetzt folgende Kandidaturen aufgestellt worden: der Hotelier-Verein Bern portiert seinen Präsidenten Herrn H. Marbach, Hotel Bären; der Hotelier-Verein Thun und Umgebung schlägt Herrn E. Burkhalter, Hotel Victoria & Baumgarten in Thun vor und der Hotelier-Verein Montreux und Umgebung seinen Präsidenten Herrn Direktor H. R. Jaussi, Grand Hotel & des Alpes in Montreux-Territet.

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins.

Der Verlag dieses Taschenbuches, mit Domizil in München, gelangte kürzlich auf dem Zirkularwege an eine Anzahl Schweizer Hotels mit dem Ersuchen um Bekanntgabe, welche Preisermässigungen (auf Zimmer und Pension) sie in der kommenden Sommersaison den Mitgliedern des Alpen-Vereins zu gewähren gedenken. Die bezügl. Angaben der Hotels sollen dann, wie der Verlag bemerkt, in der neuen Auflage des Taschenbuches publiziert werden.

Wir wissen nicht, ob die leitenden Organe des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins von diesem Zirkular ihres Taschenbuch-Verlages Kenntnis haben oder nicht. Auf alle Fälle möchten wir aber unsern Mitgliederhotels die Bestimmungen des Minimalpreis-Regulativs S. H. V. erneut in Erinnerung rufen, denen zufolge einzelnen Mitgliedern von Vereinigungen irgendwelcher Art keine Rabatte auf ihren Hotelrechnungen gewährt werden dürfen. Wir bitten auch im vorliegenden Falle um Respektierung dieser Vorschrift!

Autocheques Ltd., London.

Bereits vor Jahresfrist haben wir an dieser Stelle auf die von der Firma „Autocheques Ltd." in Verkehr gebrachten Auto-Schecks, lautend auf eine Globalsumme für Übernachtung, Frühstück, Lunch oder Diner, Garage und Trinkgeld, aufmerksam gemacht und unsern Mitgliedern Ablehnung empfohlen, weil die den einzelnen Hotelkategorien zugebilligten Pauschalpreise absolut ungenügend sind. Aus uns zur Verfügung gestellten Korrespondenzen ersehen wir nun, dass die Firma neuerdings versucht, mit der gleichen Offerte Hotels als Vertreter zu gewinnen. Wir hoffen jedoch, dass unsere Mitglieder dem Ansinnen keine Folge geben werden.

Reisebureau Lindeman, Haag (Holland). Wie uns mitgeteilt wird, ist der bisherige Direktor K. C. W. Rotteveel auf 1. April abhin aus der Firma Reisebureau Lindeman ausgeschieden. An seine Stelle trat als Direktor Herr W. Boreel.

Inhalts-Verzeichnis

Off. Mitteilungen des Zentralbureau — Reisebureaux, Kinos und Schweizer Reiseverkehr — Marktmeldungen (Seite 2) — **Verband Schweizer Badekurorte — Mustermesse** (Technischer Bericht) — **Ausserordentliche Fahrpreisermässigung** (Seite 4) — — Aus den Sektionen S. H. V. — Personentarife S.B.B. — Verkehr — Kleine Meldungen und Notizen.

Reisebureaux, Kinos und Schweizer Reiseverkehr

Bemerkungen zur Inlandswerbung.

Zufolge der Zusammenwirkung verschiedener äusserer, d. h. von uns unbeeinflussbarer Faktoren: Weltwirtschaftskrise, politische Verhältnisse im Auslande, Devisenbewirtschaftung, Pass- und Ausreiseerschwerungen, Verarmung vieler Völker, verschärfte Konkurrenz des ausländischen Wettbewerbes, ist die schweiz. Hotellerie seit mehreren Jahren in stärkstem Masse auf den Inlandsverkehr angewiesen, der aber die Ausfälle im Besuch der Ausländer nicht wettzumachen vermochte, zumal das schweizerische Reisepublikum selbst eine besondere Neigung zu Ferien- und Vergnügungsreisen im Ausland bekundete.

Die Ursache zu dieser Auslandsgängerei so vieler Schweizer liegt aber, wenn wir die Sache richtig betrachten, zu einem guten Teil bei uns selbst. Die Inlandswerbung ist bis in die letzten Monate hinein wohl nicht immer mit der nötigen Energie, dem erforderlichen Nachdruck gehandhabt worden und man hat es vielfach unterlassen, unser einheimisches Reisepublikum durch das Mittel durchschlagskräftiger Reklame in genügender Weise auf die Naturschönheiten und die Heilfaktoren unseres Landes aufmerksam zu machen. Zudem regt sich aber auch in der Schweiz selbst die fremde Konkurrenz in der Verkehrswerbung. Davon vermag ein kurzer Rundgang durch unsere Grosstädte mit den vielen Reisebureaux einen überzeugenden Beweis zu liefern. Wo immer man in einer Stadt die **Schaufenster der Reisebureaux** betrachtet, begegnet man in Bild und Schrift den Lobpreisungen des Auslandes, während die Schweiz meist gar nicht erwähnt wird. In Kreisen der Schweizer Hotellerie muss diese Einstellung, dieses Vorgehen der in unserem Lande ansässigen Reisebureaux recht eigenartige, um nicht zu sagen deprimierende Gefühle auslösen, tritt uns daraus doch eine Mentalität entgegen, welche die schweiz. Reiseverkehrsinteressen als „quantité négligeable" in den Hintergrund zu stellen gewohnt ist. — Ähnlich liegen die Verhältnisse auch bei der **Filmpropaganda!** In den führenden Kinos unserer Grosstädte laufen jahrein jahraus regelmässig, sozusagen in jeder Vorstellung glänzende Werbefilms über Tirol, Bayern, Italien, die französische Riviera, über die europäischen Nordländer, über Kreuzfahrten zur See usw., während die Verkehrsfilms über die Schweiz, die im Laufe eines Jahres durchlaufen, sich an den Fingern einer Hand abzählen liessen.

In den vorstehend kurz geschilderten Verhältnissen liegt entschieden ein Manko unserer Inlandswerbung vor, das wohl in erster Linie auf die eigenartige Einstellung der Reisebureau- und Kinoinhaber, d. h. auf deren Mangel an wirtschaftlicher Solidarität und Rücksichtnahme auf die trostlose Lage im schweiz. Reiseverkehr zurückzuführen ist; es liegt darin aber zugleich auch eine Vernachlässigung elementarster Pflichten gegenüber unserer Nationalwirtschaft, wandern doch zufolge der Werbetätigkeit der Reisebureaux und der Kinos für fremde Verkehrsinteressen alljährlich Dutzende von Millionen gutes Schweizergeld ins Ausland, während anderseits die genannten Unternehmen für die Schweiz als Reiseland bisher vielfach nur nebensächliches Interesse bekunden.

Nun fällt es wohl keinem Schweizer Hotelier ein, unser Land hermetisch abschliessen zu wollen, denn der Weltreiseverkehr kann nur auf der Basis internationaler Freizügigkeit gedeihen und zu neuen Blütezeiten gelangen. Niemand in unsern Kreisen wird es daher den Reisebureaux und Kinos verargen, wenn sie im Rahmen ihrer Geschäfte für ausländische Verkehrsgebiete und Auslandsreisen werben; allein diese Einsicht führt anderseits auch zu der Überlegung und Forderung, dass die genannten Unternehmen ob ihrer Tätigkeit für das Ausland auch das Inland, d. h. die Schweiz als Reiseland, nicht ganz vernachlässigen. Nachdem die grossen Interessenten am Reiseverkehr, die Transportanstalten, die Postverwaltung, die Verkehrszentrale und die Hotellerie, sich nunmehr auf engste Konzentration aller Kräfte und Mittel sowie auf strikte Zusammenarbeit in der Verkehrswerbung geeinigt, erscheint es Pflicht aller andern Nutzniesser des Fremdenbesuches — auch der Reisebureaux und Kinos! — sich mehr als bisher auf die Belebung des Inlandsverkehrs einzustellen, ihm in ihrer Werbetätigkeit vermehrte Unterstützung und Förderung angedeihen zu lassen. Wir begrüssen es daher, dass in diesem Sinne erneute Unterhandlungen der beteiligten Kreise angebahnt sind und geben der Hoffnung Ausdruck, es möge den Bestrebungen des Schweizer Hotelier-Vereins und der Verkehrszentrale gelingen, auch auf diesem Sondergebiet der Verkehrswerbung den Inlandsinteressen voll und ganz zum Durchbruch zu verhelfen. ti.

Marktmeldungen der Wirtschaftl. Beratungsstelle S.H.V.

Die Ergebnisse unserer Erhebungen sind folgende:

I. Zu den Fleischpreisen:

Preise vom 10. April 1934
IV. Erhebung im Jahr 1934

	Luzern Umgebung Fr.	Bern Umgebung Fr.	Basel Umgebung Fr.	Zürich Umgebung Fr.	St. Gallen Umgebung Fr.	Graubünden Umgebung Fr.	Lugano Umgebung Fr.	Wallis Montreux Fr.	Lausanne Genf Fr.
Rind:									
Rindnierstück, Ia, ganz	3.60 —	2.50/2.70	3.60/3.80	3.—/3.20	—	3.20 —	3.—/3.20	3.30/3.50	3.10/3.60
Kuhnierstück, Ia, ganz	—	—	—	—	—	2.80 —	2.40/2.60	—	2.50 —
Nierstück IIa, ganz	—	—	—	2.30 —	—	—	2.70 —	—	2.40/3.30
Roastbeef, Ia, m. Knochen	3.60 —	2.60 —	—	3.30 —	—	—	3.— —	4.30 —	3.—/5.—
Filet Ia, ohne Knochen	7.— —	8.—/6.—	5.90/5.70	6.50/7.—	—	7.— —	6.— —	6.— —	5.20/7.50
Huft Ia	3.20 —	2.40 —	2.20/3.20	3.—/3.80	—	—	—	3.— —	2.40/4.40
Siedfleisch Ia	2.60 —	2.80/2.—	2.40 —	2.20/2.70	—	2.60 —	2.80 —	2.50/3.—	1.60/2.40
Siedfleisch IIa	2.— —	1.60 —	1.60 —	2.20/2.40	—	1.80 —	2.— —	2.— —	1.40/2.—
Rindfleisch z. Braten, Ia	—	—	1.60 —	2.30 —	—	—	2.80 —	—	2.—/3.40
Zungen, ges. ohne Schlund	4.50 —	4.— —	3.90/4.—	4.40/5.80	—	4.— —	3.80 —	4.90 —	3.30/4.10
Kalb:									
Ganze und halbe Kälber	—	2.20 —	—	2.80/3.20	—	2.90 —	2.30/2.50	—	2.40 —
Carré Ia, ganz	3.20 —	2.50/2.90	3.20/3.60	3.20/3.50	—	—	3.20 —	3.50 —	2.80/4.20
Stotzen Ia, ganz	3.40 —	2.60/2.90	3.20/3.80	3.—/3.50	—	2.80 —	3.— —	3.50/3.60	2.80/3.80
Laffen Ia, ganz	—	—	—	2.60/3.20	—	—	2.50 —	—	2.60 —
Kalbsbrust und Hals	—	2.20/1.80	2.95 —	1.10/3.60	—	2.20 —	2.40 —	2.50 —	1.40/2.60
Kalbskopf	1.20 —	0.80/1.10	1.60 —	1.10/1.20	—	—	1.60 —	—	1.—/1.50
Kalbsmilken	7.— —	7.—/8.—	9.— —	6.—/8.—	—	—	7.— —	9.— —	5.50/6.50
Schwein:									
Carré Ia, ganz	—	2.60/3.10	3.20/3.70	3.20/3.40	—	3.60 —	3.20 —	3.50/3.60	3.20/3.80
Laffen, ganz	3.20 —	2.40 —	2.90/3.10	3.—/3.30	—	—	2.90 —	—	2.80/3.—
Magerspeck, geräuchert	—	3.10/3.30	3.30 —	2.80/3.50	—	—	3.— —	3.40/3.60	2.80/3.80
Spickspeck	—	2.—/2.20	2.30/2.40	2.40/2.80	—	—	2.50 —	3.— —	1.30/3.20
Schinken, gekoch o. Bein	5.50 —	4.20/4.50	3.80/4.—	4.10/4.80	—	—	4.50 —	5.50 —	3.85/5.50*
Schinken zum Rohessen	—	5.50 —	11.- —	8.—/8.50	—	—	8.20 —	—	5.—/9.—
Schaf:									
Rücken, kurz geschnitten	4.— —	3.50 —	5.50/6.—	3.60/4.—	—	3.40 —	3.50 —	4.50 —	3.70/5.50
Schlegel, ganz	—	3.20/3.40	5.—/5.50	3.60/4.20	—	3.20 —	3.50 —	4.50 —	3.20/5.—
Schafe Ia, ganz	3.80 —	3.20/3.30	3.50 —	3.20 —	—	3.—/3.30	2.70 —	3.20 —	3.20/3.40
Pré salé, ganz	—	3.80 —	— 3.90	3.80/4.20	—	—	—	—	4.20 —
Verschiedenes:									
Aufschnitt	5.40 —	4.50/4.—	5.—/3.80	4.—/5.—	—	4.— —	4.20 —	6.— —	3.80/5.—
Salami	—	4.80/5.50	4.70/5.20	4.50/4.90	—	5.— —	5.— —	4.80/5.50	4.40/7.—
Kochfett	—	—	1.40/1.80	1.18/2.60	—	—	1.20 —	—	0.50 —
Schweinefett	—	—	—	1.60 —	—	—	—	1.50 —	1.50 —

* en boîte

II. Zu den Geflügelpreisen:

Preise vom 10. April 1934
IV. Erhebung im Jahr 1934

per Kilo:	Luzern Umgebung Fr.	Bern Umgebung Fr.	Basel Umgebung Fr.	Zürich Umgebung Fr.	St. Gallen Umgebung Fr.	Graubünden Umgebung Fr.	Lugano Umgebung Fr.	Wallis Montreux Fr.	Lausanne Genf Fr.
Feinste Güggeli, frische	—	4.30/4.—	3.70/3.90	3.70/3.90	—	—	4.20 —	—	3.50/4.80
Bratpoulets	—	4.— —	3.80 —	3.90 —	—	—	4.20 —	3.50/4.20	3.50/4.—
Poussins du pays, weiss und zart	4.— —	4.50/4.—	—	4.20 —	—	—	3.90 —	—	—
Feinste Brüssel. Poularden	4.50 —	5.—/4.70	—	4.70/4.20	—	—	4.70 —	—	4.20/5.20
Ital. d. j. Poulets de grains	—	—	—	3.70/4.80	—	—	3.50 —	4.20 —	3.30/4.50
Bresse-Poulets, frische	5.20 —	6.40 —	5.40/5.30	5.—/6.50	—	5.— —	4.50 —	5.80/6.60	5.90/7.50
Suppenhühner	3.— —	2.80/3.10	2.80 —	3.—/3.10	—	—	3.50 —	3.20 —	3.—/3.20
Belgische grains	—	—	—	3.70 —	—	—	—	—	3.80 —
Oisons nouveaux	—	4.— —	3.60 —	3.30/3.50	—	—	3.90 —	—	2.60/3.70
Bratenten	3.30 —	3.40/4.—	4.20 —	3.40 —	—	—	3.20 —	3.80 —	3.20/4.80
Canetons nantais	5.50 —	5.— —	5.10/5.20	4.90/4.10	—	—	4.90 —	—	4.50/5.20
Canetons extra	—	4.— —	—	4.20/4.10[1]	—	—	3.90 —	4.70 —	3.50/4.80
Truthähne	—	3.50 —	3.50 —	4.60/3.—	—	—	4.10 —	3.40/4.30	3.50/4.—
Bressetauben, extr., p. St.	1.90 —	1.80/2.15	1.50 —	2.—/2.20	—	—	1.90 —	2.—/2.20	1.70/2.—
Holländische Poularden	—	—	—	4.20 —	—	—	4.30 —	—	4.50 —
Steyrische Poularden	3.90 —	4.60 —	4.— —	4.—/3.80	—	—	4.— —	4.20 —	4.20/4.80
Steyrische Poulets	—	—	3.80/4.10	3.60/3.70	—	—	3.80 —	—	3.60/4.—
Perlhühner	4.30 —	4.60[4] —	—	4.30/4.50	—	—	3.80 —	4.60 —	4.—/4.50
Regenbogenforellen:									
Portionen lebendfrisch:									
ca. 120—180 Gramm	7.20 —	6.50/5.50	6.50 —	6.—/6.25[2]	—	6.50 —	—	6.50 —	6.—/7.50
ca. 180—250 Gramm	—	—	—	—	—	—	—	6.50 —	7.80 —
Regenbogenforellen tot	7.— —	—	—	4.50/5.—	—	—	—	4.50 —	4.50/6.50
Bachforellen:									
Portionen lebendfrisch									
ca. 180—250 Gramm	8.— —	6.80 —	8.— —	5.80 —	—	—	5.50 —	—	7.—/7.50
Bachforellen tot	—	—	—	5.— —	—	—	—	—	5.—/6.50
Blaufelchen	3.— —	—	—	4.50/3.80[3]	—	—	—	3.80 —	4.20/4.50
Kleine Blaufelchen	—	—	—	—	—	—	—	3.40/3.60	3.60/3.80
Seeforellen	6.— —	5.— —	—	5.20 —	—	—	—	6.50 —	5.40/7.50

[1] bresse; [2] bei Abnahme von 10 Kilo; [3] Silberfelchen; [4] Schweizer Poularden.

Zur Fleischpreistabelle ist zu bemerken:

Wir haben den Fragebogen etwas revidiert, um auf diese Weise den Marktverhältnissen entsprechend die Preise zu erhalten. Die Fleischpreise beweisen deutlich, dass die Stützungsaktion für Lebendware nach und nach von Erfolgen begleitet ist. So sehr wir die Notwendigkeit dieser Tatsache begreifen wollen, müssen wir immer wieder darauf dringen, dass gleichzeitig von oben herab abgebaut werden muss und dass diesen Ruf alle Metzger verstehen. Wir werden in der nächsten Nummer eine in dieser Beziehung äusserst interessante und nachahmenswerte Fleischpreisliste publizieren, die uns vor einigen Tagen zugekommen ist und die ein Muster in der Preisgliederung und Anpassung darstellt. Unter „Verschiedenem" haben wir neuerdings Aufschnitt, Salami, Kochfett und Schweinefett aufgenommen, weil auch hier teilweise grösste Verschiedenheiten vorkommen. Künstliche Fette wollen wir nicht zu Vergleichszwecken heranziehen, weil sie nach unserer Auffassung in keiner Hotelküche verwendet werden sollten.

Hinsichtlich der Geflügelpreise wird es nun nach und nach doch notwendig, hier der Marktlage und der Preisgestaltung näher nachzugehen. Ostern hat uns eine Preissteigerung gebracht, wie sie kaum durch den Mehrbedarf gerechtfertigt war. Es wird nunmehr überprüft werden müssen, ob das Angebot tatsächlich teilweise so gering ist, dass der Nachfrage nicht mehr gedient werden kann und dass deshalb die Preise unerwartet hoch steigen. Vielleicht wird es auch notwendig, dem bisherigen Kontingentsystem näherzutreten und zu verhindern, dass seine unsympathischen Auswirkungen allein auf den Konsumenten abgewälzt werden.

In der letzten Zeit gibt es wieder zahlreiche Angebote für billige Konserven jeder Art Gemüse, Früchte und Fleisch. Einzelne Firmen gehen dazu über, unbestellt den Hotels Probebüchsen zuzustellen und einige Zeit nachher doch Zahlung für dieselben zu verlangen. Abgesehen davon, dass wir in solchen Fällen anraten, diese Sendungen der Firma während einer gewissen Frist abholungsbereit zu halten, möchten wir dringend darauf aufmerksam machen, dass man vor jeder Bestellung neben der Qualitätsprobe doch auch eine ganz genaue Gewichtsprobe und Berechnung anstellen soll. Es kommen bei solchen Experimenten die unmöglichsten Dinge zum Vorschein, die den Einzelnen ohne weiteres davon abhalten, auf irgendwelche Offerten einzutreten.

Für eine nächste Nummer der „Hotel-Revue" werden wir in der Lage sein, einen kurzen Überblick über die momentane Gemüsepreismarktlage anhand der vereinheitlichten Schweiz. Marktberichte zu veröffentlichen. Ohne heute vorzugreifen, möchten wir verschiedenen Interessenten, die jetzt schon sich über die hohen Spargelpreise aufhalten und meinen, wir könnten hier regulierend eingreifen, mitteilen, dass wir am Anfang der Spargelernte sind und dass es immer so sein wird, dass derjenige, der sich diesen Artikel heute schon leisten will, ihn marktmässig bezahlen muss. Schon in 4/5 Tagen wird die Situation anders werden und in kurzer Zeit werden wir die Spargelpreise des letzten Jahres erreicht haben.

In allernächster Zeit erscheinen die neuen Kohlen- und Kokspreise. Wenn auch die Lage momentan noch nicht abgeklärt ist, wenigstens für uns Konsumenten, so ist doch sicher, dass auf den verschiedensten Positionen nicht unwesentliche Abschläge gegenüber den Vorjahrespreisen eintreten werden, so beispielsweise für Ruhrkoks, für belgische Kohlen und Koksprovenienzen und andere mehr. Bitte mit Abschlüssen zuzuwarten oder event. uns vorher anzufragen. — Der Gasölpreis sinkt ab 17. April um 25 cts. per 100 Kilo.

Verband Schweizer Badekurorte

Jahresversammlung vom 13. April 1934 in Basel

Die Jahresversammlung des Bäderverbandes erlitt diesmal umständehalber eine mehrmonatige Verspätung. Sie wurde nun mit Rücksicht auf die Schweizer Mustermesse in Basel abgehalten und war von rund zwei Dutzend Mitgliedern und Gästen besucht, die sich am letzten Freitag, den 13. April, nachmittags, im Grand Hotel & Euler zu fünfstündiger ernster Arbeit zusammenfanden.

In seinem Eröffnungswort legte Verbandspräsident Dr. Christoffel (Chur) die Gründe der Hinausschiebung der Tagung dar und begrüsste im Anschluss die verschiedenen Gäste, darunter als Vertreter des S.H.V. den Direktor des Zentralbureau, Dr. M. Riesen. Sodann gedachte er des im Monat Januar 1934 verstorbenen Vereinsmitgliedes Herrn Fl. Tuor vom Hotel Disentiserhof in Disentis, dessen Andenken durch Erhebung von den Sitzen geehrt wurde.

Hierauf erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, der sich in knapper Form auf die wesentlichsten Geschäfte des abgelaufenen Verbandsjahres erstreckte. Wir heben daraus u. a. hervor den Hinweis auf die Lage der Schweizer Bäder, die im Berichtsjahr wirtschaftlich kaum weniger gelitten haben als die Gesamthotellerie, da auch sie den allgemeinen Besuchsausfall und den Preisdruck der Gäste in starkem Masse zu spüren bekamen. Weiter orientierte der Bericht über die durch den Verband getätigte *Kollektivpropaganda*, speziell die Werbung bei den Schweizer Ärzten, die in Form einer Briefserie durchgeführt wurde unter Hervorhebung der Tatsache, dass die Schweizer Badekurorte mit dem Vorzug des alpinen und voralpinen Klimas eine Reichhaltigkeit der Heilfaktoren bieten, die einen Vergleich mit ausländischen Weltbädern getrost auszuhalten vermag. Diese Werbung und Aufklärung war insofern von Erfolg begleitet, als immerhin 13 Prozent der bedienten Ärzte durch Rückfrage ihr Interesse an unsern Badeorten bekundeten. Weitere Propagandamassnahmen betrafen Publikationen in der „SBB-Revue", die Mitwirkung an der Abteilung Fremdenverkehr der Schweizer Mustermesse, die Kollektivausstellung der Schweizer Bäder in der Jubiläumsausgabe der „Münchner Medizinischen Wochenschrift", die gemeinsame Reklame im „Schweiz. Mediz. Jahrbuch" sowie die Beteiligung am I. Schweiz. Kongress für Touristik und Verkehr in Zürich, in dessen Vortragsprogramm der Bäderverband mit einem Referat von Prof. Dr. Besse (Genf) über das Thema „L'Importance des Sources minérales de la Suisse" vertreten war, das allgemeine Beachtung und durch die Veröffentlichung des grossen Kongress-Werkes des Fremdenverkehrsverbandes (Sammlung der gehaltenen Vorträge) auch weiteste Verbreitung fand. — Ganz besondere Aufmerksamkeit schenkte der Vorstand sodann dem grossen Problem der Kurorteförderung durch den Bund. Im Bewusstsein, dass es speziell die Badeorte sind, die das Interesse des Staates verdienen, hat der Vorstand intensiv an der Verwirklichung dieses grossen Postulates gearbeitet. In Konferenzen mit dem Gesundheitsamt und in einer Audienz mit dem Vorsteher des Departements des Innern, Herrn Bundesrat Meyer, hat der Vorstand die Begehren des Verbandes vorgetragen.

Der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung mit Revisorenbericht gelangten ohne Diskussion zu einstimmiger Genehmigung, worauf die bereits angetönte Frage der Kurorteförderung durch den Bund in nähere Beratung gezogen wurde. Herr Dr. Diethelm (Bad Ragaz) erstattete hierüber eingehenden Bericht unter Verweis auf die Motionen der Nationalräte Dr. Ulmann und Dr. Meuli in der Bundesversammlung, die im Zusammenhang mit den Eingaben des Verbandes zu wiederholten Besprechungen und Konferenzen mit dem Eidgen. Gesundheitsamt und dem Departement sowie zu dem Vorschlage führten, beim Gesundheitsamt eine Zentralstelle für Balneologie zu errichten, der eine beratende Kommission, bestehend aus führenden Balneologen und Vertretern der Badekurorte, anzugliedern wäre. Zur Verwirklichung dieses Vorschlages wurde im Budget der Eidgenossenschaft ein Kredit von Fr. 5000.— vorgesehen und den Räten entsprechender Antrag gestellt. Zufolge der kritischen Finanzlage des Bundes wurde dann aber unter dem Zwang zu sparsamstem Staatshaushalt dieser Kredit von den Räten gestrichen und dadurch das Projekt hinausgezögert. Der Verband der Badekurorte kann sich selbstverständlich mit dieser Form der Erledigung eines so wichtigen Postulates nicht abfinden und wird daher weitere Schritte beim Departement unternehmen, damit die Angelegenheit bzw. das einschl. Kreditbegehren erneut vor die Räte gebracht wird, wofür übrigens Zusicherungen des Departements bereits vorliegen. — Die Versammlung erklärte sich nach kurzer Aussprache mit diesem Vorgehen einverstanden.

Weiter gelangten zur Beratung die Frage des Ersatzes der bisherigen Bäderbroschüre sowie eine ganze Anzahl anderer Reklameangelegenheiten (Beteiligung an der Mustermesse, Verwendung des Bäder-Hyspa-Kastens, Wettbewerb für einen Bäder-Slogan, Radio- und Filmpropaganda usw.). Angesichts des Umstandes, dass einerseits von der Bäderbroschüre in den verschiedensprachigen Ausgaben noch wesentliche Vorräte vorhanden und anderseits mehrere der zur Diskussion gestellten Fragen nicht spruchreif sind, sondern noch der gründlichen Prüfung in Zusammenarbeit mit der Verkehrszentrale bedürfen, wurde von einer Beschlussfassung abgesehen und der Entscheid auf die Jahresversammlung vom kommenden Herbst vertagt, mit der Auftragserteilung an den Vorstand, nach erneutem Studium der verschiedenen Anregungen und Projekte in Verbindung mit der S.V.Z. alsdann endgültige Vorschläge einzubringen. — Von der erfolgten Ausschreibung des Wettbewerbes zur Erlangung eines Bäder-Slogans (Schlagsatz) wurde zustimmend Kenntnis genommen, desgl. vom Antrag, die bisherige Reklame bei den Schweizer Ärzten fortzusetzen, wofür dem Vorstand der angeforderte Kredit, gemäss dem bisherigen Verteiler von den einzelnen Badekurorten aufzubringen, mit grosser Mehrheit bewilligt wurde.

Längerer Diskussion rief sodann der Antrag der Sektion Rheinfelden auf Statutenrevision im Sinne einer Umorganisation des Verbandes, Bestellung des Vorstandes aus Mitgliedern der verschiedenen Landesgegenden und Schaffung einer ständigen Geschäftsstelle. Der Entscheid über diesen einschneidenden Antrag wurde ebenfalls auf die Herbstversammlung vertagt, um namentlich den einzelnen Badeorten und Sektionen Gelegenheit zu bieten, in ihrem Kreise den organisatorisch sehr wichtigen Vorschlag näher zu besprechen und dazu in voller Kenntnis der Tragweite Stellung zu nehmen. — Nachdem noch der Vorstand Auftrag erhalten, zur Ausarbeitung von Vorschlägen über die Regelung der Kurmittelvergünstigungen an Ärzte eine Spezialkommission einzusetzen sowie hinsichtlich der Erstellung einer neuen Indikationenliste bei den einzelnen Badeorten eine Enquête durchzuführen, konnten nach Erledigung einiger Interna die sehr interessanten und von echt kollegialem Geiste getragenen Verhandlungen geschlossen werden.

Riesenerfolg der Schweizer Skischule

Der lange und schneegesegnete Skiwinter hat die gute Sache der Schweizer Skischule mächtig unterstützt und ermöglicht, einzelne Skischulen bis über Ostern hinaus in Betrieb zu halten. Insgesamt verzeichnen die fünfzig Schweizer Skischulen von Weihnachten bis Ostern die unerwartet hohe Zahl von 120 000 Tagesschülern. Die Skischulen haben ihre statistischen Angaben der Zentralstelle eingereicht und ihre Verarbeitung wird interessante Schlaglichter auf die Zusammenhänge zwischen Verkehr und Skiunterricht werfen. Dieser Tage treten die Delegierten der interessierten Landesteile zu Besprechungen zusammen, um die Weiterarbeit am Aufbau der so erfreulich begonnenen Schweizer Skischule in die Hand zu nehmen. Angesichts des günstigen Resultates des abgelaufenen Winters muss auch heute aufs neue betont werden, dass die begonnene Bewegung unter allen Umständen weiter geführt werden muss, denn sie ist von gar nicht abzusehendem Einfluss auf die führende Stellung der Schweiz im internationalen Wintersport. (svz).

PORTO
DELAFORCE
Generalagentur für die Schweiz: Jean Haecky Import A.-G. Basel 18

Zur Frage der Personentarife S. B. B.

Vom Präsidenten des Hotelier-Vereins Lugano ist Ende März der folgende „offene Brief" an die Generaldirektion der S.B.B. in Bern gerichtet worden:

Der erste Grundsatz in der Konstitution in der schweizerischen Eidgenossenschaft heisst: Jeder Bürger ist vor dem Gesetze gleich, das soll heissen, dass jeder Schweizerbürger gleiche Rechte und gleiche Pflichten im Staate besitzt. Dieser Grundsatz scheint für die S.B.B. nicht zu gelten, trotzdem bei der Verstaatlichung der Bundesbahnen als Abstimmungsparole von Bern der Satz herausgegeben wurde: die Schweizerbahnen dem Schweizervolk!

Hat nun heute ein Hotelier das Glück, sein Hotel auch im Winter betreiben zu können, so dürfen seine Gäste mit 30 Prozent Ermässigung auf den Bundesbahnen zu ihm fahren. Hat er jedoch das Pech, sein Haus den Winter über geschlossen halten zu müssen und er öffnet seinen Betrieb am 15. März, so werden seine Gäste mit der vollen Taxe dahingehend belehrt, dass sie besser ihre Ferien im Winter genommen hätten, anstatt Sonne und Erholung in der Frühlingszeit am Genfersee oder im Tessin zu suchen.

Ist ein geplagter Erdenbürger Freund von Sport und Schnee, so kann er über die zwei bis drei Ostertage mit einfachem Billet als retour geltend, also mit starker Reduktion, irgend eine Höhenstation aufsuchen. Ist er jedoch etwas älter und gebrechlich und möchte lieber zwei Sonnentage im Süden zubringen, dann gilt er für Bürger zweiter Klasse und darf ruhig sein volles Retourbillet bezahlen.

Jeder Bürger ist vor dem Gesetze gleich.
Gleiche Pflichten, gleiche Rechte!

Für den Hotelier-Verein
von Lugano u. Umgebung
Der Präsident: Walter Fassbind.

Vereinigung ehemaliger Fachschüler S.H.V.

Nächste Jahresversammlung.

Der Vorstand der Vereinigung ehemaliger Fachschüler hat beschlossen, die nächste Jahresversammlung zurzeit der Weinernte, Ende September/Anfang Oktober, im Hotel de la Paix & Poste in Sitten abzuhalten. Der genaue Termin der Versammlung und das Tagungsprogramm werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle zur Kenntnis der Mitgliedschaft gebracht.

Mustermesse-Mosaik

(Schluss)

Die Ultram A.G., Neuallschwil, zeigte eine Glühlampe mit zwei Windungen und automatischer Umschaltung. Brennt also eine Windung durch, so fängt die andere zu leuchten an. — Eine originelle Einrichtung ist das „Stop-Light" der Sté An. d'Interrupteurs Automatiques, Genève. In Schalter, die in wenig betretenen Räumen (Keller, Estrich usw.) montiert sind, ist ein kleiner Automat eingebaut, der die Einschaltdauer auf 1—10 Minuten beschränkt. Vergisst man also, das Licht abzudrehen, so besorgt dies unbedingt der Schalter wenige Minuten später selbst.

Die elektrische Bekämpfung des Kesselsteins wird gleich von zwei Firmen mit gleichen Methoden propagiert: Sauter A.G., Basel, und Pulso A.G., Zürich. In beiden Fällen geht man von der Erkenntnis aus, dass sich der Kesselstein im Wasser selbst bildet und die Ablagerung an den Metallwänden durch elektrische Kräfte bewirkt wird. Bringt man nun in den Boilern, Rohrleitungen, Kaffeemaschinen, Waschkesseln — kurz überall dort, wo hartes Wasser erwärmt wird — einen diesen Kräften entgegengesetzten Strom zur Wirkung, so vermeidet man dadurch nicht nur weitere Kesselsteinablagerungen, sondern man bringt sogar die alten zum Ablösen und kann auch eine geringere Verrostung erzielen. Der Anschluss an ein pulsierendes Stromsystem — jeder Wechselstrom hat diese Eigenschaft — genügt. Je nach der Grösse der Anlage ist mit 5—20 Watt Anschlusswert zu rechnen. Der im Wasser enthaltene Kalk lagert sich nur in Form von Schlamm ab und wird von Zeit zu Zeit durch einen Kaltwasserstrahl leicht weggespült.

Im Stand der Firma Oederlin, Baden, bemerkte man Kupferradiatoren. Die Firma E. H. Kürkhard, Zürich, hat einen Gasboiler mit kurzer Aufheizzeit geschaffen und erreicht dies dadurch, dass der Boiler-Nutzraum in mehrere konzentrisch angeordnete ringförmige und die ganze Boilerhöhe einnehmende Abteilungen unterteilt ist. Die aufsteigenden Heizgase treffen deshalb eine sehr grosse Angriffsfläche. 2 Kubikmeter Gas sollen genügen, um ca. 100 Liter auf 75—80 Grad zu erwärmen. Die Einrichtung funktioniert vollautomatisch. Die innerste, zylinderartige Abteilung ist mit einer Spezial-Anzapfung versehen, so dass ihr bereits kurze Zeit nach der Entzündung Heisswasser entnommen werden kann. Diese Gasboiler werden in Grössen von 48—190 Liter gebaut, entsprechend einer stündlichen Warmwassererzeugung (ca. 85 Grad) von 150—1100 Liter.

Landis & Gyr A.G., Zug, bekanntlich eine Weltfirma im Bau von Elektrizitätszählern, ist nun auch zum Bau von Apparaten für den Verkauf von Marken und Billets übergegangen. Solche Apparate sind bekanntlich längst an den Kassen von Kinos aufgestellt. Jedes verkaufte Billet wird automatisch durch ein Zählwerk registriert. Verschiedene Plätze mit ungleichen Preisen bedingen die Kombination mehrerer Apparate. Die „Stero Handels A.G., Basel", welche bekanntlich Geschirrwaschmaschinen erstellt, führt bei neuern Modellen die Welle aus der Maschine heraus und versieht sie mit einem Kupplungsstück, welches leicht und rasch auf bekannte Weise mit einer Reihe von Küchenmaschinen (Fleischwolf, Kaffeemühle, Passiermaschine, Rahmschwinger usw.) verbunden werden kann. Die gleiche Firma zeigte den „Doppelschüttstein" charakterisiert durch zwei Bassins mit heissem und kaltem Wasser. Zwischen beiden Bassins ist ein Aufsteckstück für die korbartige und in der vertikalen Ebene frei schwingbare Geschirrtrommel, die mit einer radialen Handhabe versehen ist. Die mit Geschirr beschickte Trommel wird von Hand gedreht und durch die Handhabe nach dem Heisswasserbecken zu geneigt, so dass der untere Teil ins Wasser taucht und der Reihe nach jedes Stück gut gereinigt wird. Nachher neigt man den Korb nach der entgegengesetzten Seite, und der Reinigungsprozess vollzieht sich nun im kalten Wasser. Der Betrieb lässt sich auch motorisch durchführen, nur das jeweilige Neigen der Trommel nach dem linken oder rechten Becken muss von Hand geschehen.

„Sam S.A. Genève" zeigten einen WC-Sitz mit dahinter montiertem Luft-Absaugventilator und darüber montiertem Schaltkasten. Ein Druck auf den aus diesem Kasten herausragenden Hebel genügt, um die Wasserspülung einzuleiten und gleichzeitig den Ventilator in Bewegung zu setzen, der die Raumluft mit ins Bassin reisst (Geruchbeseitigung). Bei dieser Einrichtung sollen laut Prospekt weder Spülkasten noch Lüftungsschächte bzw. dem gleichen Zweck dienende Höfe erforderlich sein. Die Frischluft kann aus der Wohnung nachströmen. Im konkreten Fall werden aber wohl die Baubehörden mitreden und es ist nicht gesagt, dass in allen Kantonen die angedeuteten baulichen Vereinfachungen durchführbar sind. R. Hebeisen, Wohlen, führte in der Erfinderabteilung einen praktisch geräuschlosen WC-Spülkasten vor. Die „Alyt A.G. Zürich" demonstrierte gute Fensterabdichtungen, erzielt durch auf die Flügel aufgeschraubte federnde Metalleisten. Der Türschlagdämpfer — gleichzeitig automatischer Türschliesser — „Dictator" von Carel Bergsma, Zürich, setzt in sinnreicher Weise die Zuschlagenergie in Bremswirkung um, bzw. schliesst um so sanfter, je heftiger die Türe zugeschlagen wird. Die geschlossene Türe wird vom gleichen Apparat durch leichten Druck festgehalten. Der ringlose Vorhang des „Rilogawerkes" in Wängi (Thurgau) beruht auf Führungsschiene beliebiger Form (also Anpassung an gerade und gebogene Fenster) und Doppel-Gleitrollen, an welchen der Stoff aufgehängt ist. Das Servier-Roulett von Marg. Schelling-Bucher, Küsnacht b. Zürich, hat auf Kugellagern laufende Tragfläche, wird mitten auf den Tisch gestellt und eine einfache Handdrehung erlaubt nun, diese oder jene auf der Platte ruhende Speise dem Servierbereich einer bestimmten Person mühelos zu nähern. Die Einrichtung setzt freilich runden oder nicht zu grossen viereckigen Tisch voraus, sowie einen kleinern Gästekreis.

Wir betonen nochmals, dass dieser Bericht sich auf etliche typische Neuheiten beschränken muss. Die Vergrösserung der Ausstellungsfläche um 5000 Quadratmeter ist ein erfreuliches Zeichen. Noch erfreulicher aber ist das in so hohem Masse gestiegene Interesse der Bevölkerung, denn noch nie zuvor war der Besuch auch nur annähernd so zahlreich. Der Berichterstatter ist bei diesem gewaltigen Plus leider mit dem besten Willen und trotz mehrmaligem Besuch nicht in der Lage der lückenlosen Beurteilung und schliesslich kann man ihm auch nicht zumuten, einen Stand, den er dreimal durch andere Besucher besetzt fand, ein viertes Mal aufzustöbern. Eine Bemerkung sei noch gestattet: der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten. Die Stühle in der Ruhehalle zwischen den Ausstellungsräumen II und III erwiesen sich als ungenügend. Und die Stühle zwischen Halle V und VI, obschon durch keine Einzäunungen abgegrenzt und durch keine Inschriften bezeichnet, erwiesen sich nicht nur als einer Privatfirma gehörend, sondern nur für deren Kunden bestimmt und der Berichterstatter wurde trotz Abzeichen und Ausweisen nicht den Kunden gleichgestellt. Das sollte nicht vorkommen. E. B.

Ausforschung des Aufenthaltes

Wir suchen die Adresse eines Capt. Munro Spencer, aus Edinburgh, in Erfahrung zu bringen zwecks Weitergabe an ein Vereinsmitglied, bei dem der Gesuchte noch eine grössere Rechnung zu begleichen hat. Desgleichen warnen wir vor allfälliger Kreditgewährung an diesen Herrn.

Hotels, die zur Auskunftgabe über den derzeitigen Aufenthalt von Capt. Munro Spencer in der Lage sind, wollen hievon gefl. die Redaktion unseres Blattes verständigen.

Messen und Ausstellungen

Waadtländer Weinmesse. In der Zeit vom 21. bis 29. April wird in Vevey die zweite Waadtländer Weinmesse durchgeführt, deren erste Organisation im letzten Jahre mit besten Erfolgen abschloss. Man hofft auch dieses Jahr, durch Vermittlung der Messe sowie durch bessere direkte Kontaktnahme zwischen Produzent und Konsument den Absatz der letzten Ernte wesentlich zu fördern und dadurch die Lage der Weinbauern entsprechend zu erleichtern.

Viele Gäste kommen ..
immer wieder zu Ihnen, wenn Sie einen herrlichen Kaffee vorsetzen. Dazu brauchen Sie aber einen zuverlässigen Lieferanten.
Verlangen Sie sofort Offerte von der
Gross-Rösterei Willimann - Lauber, Luzern 17

Kennen Sie Ihr Schicksal?
Wissen Sie wann Ihre Glückszeit ist? Ob Sie Erfolg haben in Liebe, Ehe, Beruf, Geschäft, Lotterie etc. All dies sagt Ihnen verblüffend Astrologe Forsbach, Mechernich/Eifel (Rhld.) Deutschland. **Probedeutung gratis.** Geburtsdatum und Rückporto mit einsenden.

CRESTA-ROHRMÖBEL
für jeden Anspruch
LIEGESTÜHLE
in neuen Formen u. zu reduzierten Preisen.
Verlangen Sie bitte Katalog.
E. JAEGGY
Rohrmöbelfabrik
Aarburg

Eine Annonce
in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung

Perser-Teppiche von Schuster noch nie so billig wie jetzt!
Wir haben mit grossen Neu-Eingängen unser Lager bereichert.
Die Preise sind erstaunlich nieder, die Auswahl selten schön und reichhaltig!
Als
einzige Firma der Schweiz mit eigener, ständiger Organisation in Persien,
geniessen wir den Vorzug sehr günstigen Einkaufs.
Darum kaufen Sie so billig im Teppichhaus
Schuster & Co
St. Gallen und Zürich

Hoteliers!
Führen Sie die ausgezeichneten Batschari
ARBALÈTE (Maryland) **60** cts.
RONDE (Orient) **70** cts.
20 Stück
mit den hübschen Schweizer Photos. (Sammelalben à 50 cts.)
Sie **werben für Reisen und Ferien in der Schweiz!**
Sie **werben für Arbeit und Brot für alle, auch für Sie, Schweizer Hoteliers!**

Kohlehrling gesucht
gesunder, stark. Jüngling, in Speiserestaurant. Offerten erbeten unter Chiffre S. R. 2169 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelfachmann, 175 gross, kath., ernster, lieber Charakter, sucht zwecks Heirat und Uebernahme eines Geschäftes
Bekanntschaft
mit geschäftstüchtiger, liebenswürdiger und gut aussehender Tochter. Jüngere Witwe, evtl. auch mit Kind, nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Raschentschlossene Bewerberinnen im Alter von ca. 25—30 Jahren wollen Bildofferte einsenden unt. Chiffre L. R. 2158 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre
Dans station élégante très fréquentée **Littoral Atlantique** sur plage même
bel Hôtel
90 ch. Tout confort - Grand garage - Beau jardin. **Situation idéale - Climat beau et stable.** Apprécié par clientèle Suisse dont c'est station française la plus proche. Communications faciles. Saison de Pâques à Octobre. Augmentation, rendement intéressant pour propriétaire Suisse. Ecrire sous chiffre P. N. 2096 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Sprachenkundige, tüchtige TOCHTER mit guten Kenntnissen im Hotelfach, die auch mixen kann, sucht Stelle als
I. Saaltochter, Restaurationstochter
(auch Vertrauensposten). Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offert. erbet. unt. Chiff. X. A. 2165 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Pour la cuisine soignée!

SANS PAREIL
Eugène Lacroix & Co S.A.
Francfort-sur-Main
Prière s'adresser aux maisons de Comestibles en Suisse

Sämtliches **UNGEZIEFER** *vertilgt in der ganzen Schweiz*
in Hotels, Pensionen, Sanatorien etc. mit vertraglicher Garantie und zeitgemässen Preisen.
Kaspar & Co.
Desinfektions-Gesellschaft
Zürich
Elsastr. 16, Tel. 72.245

Kauft bei den Inserenten der Hotel-Revue

Ich komme
überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen u. Bücher zu ordnen
Emma Eberhard
Bahnpostfach 100, Zürich
Telephon Kloten 937.207
Revisionen - Expertisen

Tennis-Anlagen
mit den
roten Allweather-Decken
sind das
Ideal der Zukunft
Kein Abfärben. Kein Abbleichen. Kein Springen des Belages. Immer gleichmässiger, roter, poröser und elastischer Belag. Ausführung schlüsselfertiger, spielbereiter Anlagen.
WALTER MAAG, Tennisbau, Sportbau
Zofingen — Tel. 81.724

Ausserordentliche Fahrpreisermässigung

für den Ferienverkehr aus dem Auslande.

Laut einer Mitteilung der Generaldirektion S. B. B. vom 10. April haben die schweiz. Transportanstalten beschlossen, die Fristen für die Gewährung der ausserordentlichen Fahrpreisermässigung von 30 Prozent für den Ferienverkehr aus dem Auslande nach der Schweiz in der nächsten Sommer- und Wintersaison wie folgt auszudehnen:

Sommerverkehr: 15. Juni bis 15. Oktober 1934.

Winterverkehr: 15. Dezember 1934 bis 15. April 1935.

Im Vergleich zum ursprünglichen Beschluss der Transportanstalten (vide No. 2 1934 „Hotel-Revue"), die Fahrpreisermässigung nur während der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1934 sowie vom 15. Dezember 1934 bis 15. März 1935 zur Anwendung zu bringen, bedeutet die nunmehr beschlossene Ausdehnung um je einen Monat ein gewisses Entgegenkommen an die Adresse des Fremdenverkehrs. Leider ist es aber trotz aller Bemühungen des S. H. V. und anderer Verkehrskreise nicht gelungen, eine weitere Fristerstreckung in den Vorsommer, bzw. in die Frühjahrssaison hinein zu erlangen. Namentlich gehen die Fremdenplätze und Landesgegenden mit ausgesprochenem Frühjahrsverkehr bei den Massnahmen der Bahnen sozusagen leer aus, eine Regelung, die umsomehr zu bedauern ist, als hier ebenfalls wichtige Interessen des Gastgewerbes auf dem Spiele stehen und die Belebung der Vorsaison meist wirklich günstige, d. h. stimulierende Rückwirkungen auf den Verkehr der Hauptreisemonate zu zeitigen pflegt.

Schweizer Comptoir

Die endgültigen Resultate des XIV. Schweizer Comptoirs, welches letztes Jahr in Lausanne stattfand, werden im Generalbericht dieses Unternehmens, der vor kurzem herausgegeben wurde, erwähnt. Diese Resultate beweisen, dass das Schweizer Comptoir im Jahre 1933 grosse Fortschritte gemacht hat, besonders was die Zahl der Aussteller anbetrifft. Die Summe der Mietbeträge ist von Fr. 194,000.— im Jahre 1926 auf Fr. 370,000.— im Jahre 1933 gestiegen. Die von den Ausstellern bestellten Käuferkarten haben 1933 die Summe von Fr. 63,000.— eingetragen gegen Fr. 53,000.— im Jahre 1932. Die Zahl der Aussteller stieg seit 1931 von 1450 auf 1588 und die Besucherzahl von 280,000 auf 320,000. Wie diese Zahlen beweisen, erfreut sich das Schweizer Comptoir in den Kreisen der Produktion und des Handels einer stets steigenden Sympathie. Die Dienste, die es während der Zeiten der Krise einer grossen Zahl von Firmen und dem ganzen Lande geleistet hat, garantieren denn auch eine weitere günstige Entwicklung dieser bedeutenden wirtschaftlichen Veranstaltung unseres Landes.

Aus den Sektionen S.H.V.

Sektion St. Gallen.

Die Sektion St. Gallen hielt am 10. April 1934 ihre Hauptversammlung ab, an der die statutarischen Jahresgeschäfte zur Behandlung gelangten. Wie dem vom Vorsitzenden, Herrn C. Glinz, Hotel Schiff, erstatteten Jahresbericht zu entnehmen ist, muss das letzte Jahr geschäftlich für die Hotels des Platzes St. Gallen als unter Mittel bezeichnet werden. Die Sommermonate wiesen einen schwachen Fremdenbesuch auf; insbesondere war das deutsche Publikum schwach vertreten, während bekanntlich das zahlungsfähigere Schweizer Publikum eine auffällige Neigung zu Auslandsreisen bekundete. — Die Vereinsgeschäfte der Sektion wurden in 3 Vorstandssitzungen und 2 Hauptversammlungen erledigt. Von besonderer Wichtigkeit war diesbezüglich das neue Minimalpreis-Regulativ des Zentralvereins, wobei die Sektion von der Möglichkeit Gebrauch machte, die Zimmerpreise den besondern städtischen Verhältnissen anzupassen. — Im weitern orientierte der Bericht über den Mitgliederbestand, die Preiskontrolle und die wichtigeren Arbeiten im Zentralverein: Reorganisation des Propagandawesens und der S. V. Z., Beratungen der Präsidentenkonferenz vom Monat September in Bern sowie über eine Reihe lokaler Fragen, darunter die engere Zusammenarbeit mit dem St. Galler Gewerbeverband und die Revision des kantonalen Wirtschaftsgesetzes, dessen Entwurf in verschiedenen Punkten für das Gastgewerbe als unannehmbar erklärt wird. Trotz alledem schliesst der Bericht mit einem hoffnungsfrohen Ausblick in die Zukunft. — Der Vorstand der Sektion wurde von der Versammlung wie folgt bestellt: C. Glinz, Hotel Schiff, als Präsident (bisher), H. Bossi, Hotel Hecht, als Aktuar (bisher), L. Weber, Hote Gallushof, als Kassier (neu), sowie als Beisitzer die Herren C. Staeheli, Hotel Walhalla, und O. Meyer, Hotel Ilge, beide bisherige Vorstandsmitglieder.

Kur- und Hotelier-Verein Mürren.

Am 5. April fand in Mürren im Hotel Bellevue unter Vorsitz des Präsidenten Hans Huggler die 1. Frühjahrsversammlung des Kurvereins statt. Im Vordergrund der Verhandlungen standen die propagandistischen Aktionen des Ortes. Vorab wurde beschlossen, nebst einem neuen Prospekt auch mit einem neuen Sommerplakat im englischen und im Weltformat die Sommerwerbung zu beginnen, nachdem das bekannte Hodel-Plakat (Eiger mit den 3 Kühen im Vordergrund) nun jahrelang für den alpinen Kurort warb. Mit Zeitungsreklamen will man vorläufig noch zuwarten und sich später den Aktionen des V.B.O. und des Jungfrauverbandes anpassen.

Aus Mitgliederkreisen

Vermählungsanzeige. Herr Walter Brändlin, Direktor des Hotel Waldhaus in St. Moritz-Dorf, zeigt seine Vermählung mit Fräulein Suzanne Schenk an, der Tochter von Herrn Direktor Schenk vom Hotel Victoria in Interlaken. Die Trauung hat letzten Montag stattgefunden. Wir entbieten dem jungen Paar herzliche Glückwünsche.

Saison-Eröffnungen

Luzern: Hotel Beau-Rivage, 15. April.
Weggis: Parkhotel Bellevue, 15. April.

Finanz-Revue

Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich. Die ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft vom 13. April 1934 genehmigte die Bilanz für das Jahr 1933, welche nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und unter Berücksichtigung des Saldovortrages vom Vorjahr einen Reingewinn von Fr. 76,053.80 aufweist. Den Verwaltungsorganen wurde Décharge erteilt. Wie seit einer Reihe von Jahren wird eine Dividende von 6% auf das Prioritäts- und Stammaktienkapital ausgerichtet. Fr. 16,053.80 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Herren Dr. C. Schulthess und Direktor H. Blass wurden auf eine neue Amtsdauer wieder in den Verwaltungsrat gewählt.

Weissbad bei Appenzell. Die Hotel Kurhaus Weissbad A.-G. hat in ihrer Generalversammlung die Rechnung genehmigt und den bisherigen Verwaltungsrat auf drei weitere Jahre gewählt. Nach Verzinsung des Obligationen-Kapitals und der statutarischen Zuteilung an den Reservefonds wurde noch eine Dividende von 2% an die Aktionäre ausbezahlt. Ferner wurde ein Kredit genehmigt zur Ausbauung von noch 12 weiteren Zimmern mit fliessendem Wasser (warm und kalt), sodass das Haupthaus nunmehr 45 Zimmer mit Warm- und Kaltwasser hat. —

Kleine Chronik

Schweizer Barkeeper-Union.

Die im Jahre 1927 als Untergruppe des Internat. Genfer-Verbandes gegründete Schweizer Barkeeper-Union ist, wie uns mitgeteilt wird, im letzten Herbst aus dem genannten Verband ausgetreten und arbeitet seither als selbständige nationale Vereinigung. Zweck und Ziele der Barkeeper-Union sind: engerer Zusammenschluss der anerkannten Barkeeper und Barmaids, Wahrung und Förderung ihrer Standesinteressen, Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses, Stellenvermittlung, Aufklärung, Belehrung und Fortbildung der Mitglieder in Fach- und Berufsfragen usw.

Verkehr

Bahnen

Familienbillete.

Was schon seit einigen Jahren besteht, ist immer noch nicht jedermann bekannt: Nicht nur ausländische, sondern auch die Schweizerbahnen geben Familienbillete aus. Die Ermässigung ist ganz wesentlich. Eine Familie mit zwei Kindern reist mit Familienbillet billiger als früher eine Familie mit nur einem Kinde. Auch für 10tägige Retour- und Rundfahrten können Familienbillete bestellt werden. Für Strecken von wenigstens 300 km werden Familienbillete mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen ausgegeben. (svz)

Gesellschaftsbillete.

werden schon für Gruppen von 8 Personen ausgegeben. Die Ermässigungen für Gesellschaften von 8 bis 14, 15 bis 99, 100 bis 249, 250 und mehr Personen gehen progressiv bis zu 50%. Vielfach unbekannt ist die oft ausserordentlich erwünschte Vergünstigung, dass die Teilnehmer gegen einen bescheidenen Zuschlag auf dem Hin- oder Rückweg auch einzeln reisen können. (svz)

Autotourismus

Deutschland. — Aufhebung der Aufenthaltssteuer für ausländische Fahrzeuge. Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen sind alle ausländischen Fahrzeuge für die Dauer von 3 Monaten in Deutschland steuerfrei. Diese Vergünstigung für die nach Deutschland kommenden Fahrzeuge ist von keinerlei Gegenseitigkeit der andern Länder abhängig. Der steuerfreie Aufenthalt kann sich beliebig oft wiederholen. Die Hauptsache ist, dass die Dauer des Aufenthaltes in Deutschland im Einzelfall drei Monate nicht überschreitet. Nach Ablauf der dreimonatigen Frist erfolgt die Versteuerung des Fahrzeuges nach den geltenden gesetzlichen Tarifen. Ausgenommen von der Steuerbefreiung sind Personenautos, die der entgeltlichen Beförderung von Personen dienen (Taxameter, Mietautos, Omnibusse) und Fahrzeuge, die zur Beförderung von Gütern verwendet werden (Lieferautos, Lastwagen). Für diese Fahrzeuge gelten die bisherigen Bestimmungen.

Fremdenstatistik

Basel. Im Monat März sind in den Basler Hotels 13,915 Gäste abgestiegen gegenüber 16,468 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 21,6000 (1933: 28,420) und die durchschnittliche Besetzungsziffer auf 38,5% (50,0%). Der auffällige Besuchsrückgang erklärt sich aus dem Umstande, dass im letzten Jahr die Schweizer Mustermesse mit 6 Tagen in den Monat März fiel, während sie im laufenden Jahr am 7. April eröffnet wurde.

Bern. Im Monat März hat Bern mit seinem Fremdenverkehr nicht ungünstig abgeschnitten. In den 54 Hotels und Pensionen sind 12,040 Gäste angekommen. Das sind 914 Gäste mehr als im März des Vorjahres und 1010 mehr als im März 1928. Auch bei den Logiernächten ist gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 507 auf 26,530 festzustellen. — Diese günstige Entwicklung ist wie im Januar und Februar vor allem den Inlandgästen zu verdanken, von denen 8850 (8290) eintrafen. Auslandgäste kamen 3190 (2836) an, also auch hier eine kleine Vermehrung. Eine Zunahme verzeichnen die Gäste aus Deutschland (von 1301 auf 1378), Frankreich (von 414 auf 535), Österreich (von 145 auf 203) sowie Holland und Belgien (von 268 auf 350). Zurückgegangen ist die Zahl der Gäste aus England (von 168 auf 127) und Amerika (von 124 auf 90), um nur die wichtigsten Verschiebungen zu nennen. — Auf einen Gast trafen durchschnittlich 2,1 (2,2) Übernachtungen, bei den Auslandgästen 2,4 (2,9) und bei den Inlandgästen 2,0 (2,0). Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 39,1% (39,3%). In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1934 (1. Vierteljahr) beträgt die Zahl der Hotelgäste Berns zusammen 32,480 (29,490) und die der Übernachtungen 74,827 (68,968).

Graubünden. Laut dem Bulletin Nr. 18 der Kantonalen Fremdenstatistik sind in der Zeit vom 21. bis 31. März in den Hotels des Kantons Graubünden 95,488 Logiernächte gezählt worden gegen 70,649 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Mit diesem Bulletin sind zugleich auch die Schlusszahlen der Wintersaison 1933/34 vorhanden. Danach wurden während der Monate Oktober bis März 1,560,684 Übernachtungen festgestellt, d. h. 4,2% mehr als im Winter 1932/33 mit 1,498,761 Logiernächten. Auf die einzelnen Nationalitäten entfallen folgende Übernachtungszahlen: Schweiz 673,822 (Winter 1932/33: 650,518), Deutschland 443,028 (390,604), Frankreich 79,119 (69,798), Italien 53,927 (38,851), Österreich 14,911 (12,342), England 126,673 (136,979), Niederlande 73,682 (76,933), Belgien und Luxemburg 22,502 (21,432), Spanien und Portugal 9470 (9980), Tschechoslowakei 10,498 (10,034), Amerika 13,797 (31,881) usw. Zurückgegangen ist der Besuch namentlich aus England, Holland, der Pyrenäenhalbinsel und vor allem aus Amerika, während die meisten andern Nationalitäten höhere Frequenzen aufwiesen, speziell Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz selbst. — Sobald die Zusammenstellung der Kantonalen Fremdenstatistik nach den einzelnen Kurorten und Sportplätzen vorliegt, kommen wir auf die Sache erneut zurück.

Engelberg. Die Wintersaison 1933/34 weist gegenüber dem Vorjahr eine Besserung auf, wenn auch die Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen nicht gleichermassen einen wirtschaftlichen Mehrertrag ausdrückt.

	Winter 1932/33	Winter 1933/34	Zuwachs
Total Ankünfte (Personen) . . .	4096	6285	2108
Total Logiernächte .	22697	28104	5407

Am 31. Dezember auf 1. Januar 1934 waren in Engelberg gleichzeitig anwesend 1446 Gäste. Gegenüber dem Vorwinter hat merkbar zugenommen der Besuch aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Nach Nationen gruppiert ergibt sich folgende Klassierung:

	Ankünfte	
1. Schweiz	4376	(Vorwinter 2424)
2. Frankreich . . .	577	(„ 351)
3. Holland	423	(„ 536)
4. Deutschland . .	414	(„ 271)
5. England . . .	324	(„ 366)

Die stärkste Besetzung wies der Monat Februar auf. s.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

Hotel-Treuhandbureau Dr. Traugott Münch
Unabhängige Beratung
Zürich 2 Richard Wagnerstrasse 25

WASSERSCHÄDEN
an Gebäuden, Mobiliar und Waren durch die sanitären und Zentralheizungsinstallationen sowie durch Regenwasser, verursacht z. B. durch Frost, Verstopfung, Überlauf, Bruch oder Defekt der Installationen, Unvorsichtigkeit od. Böswilligkeit; mit Einschluss der Reparatur- und Ersatzkosten für Leitungen und Apparate versichert zu vorteilhaften Bedingungen
Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hoteliervereins seit 1907
Jean Hedinger, Zürich Bahnhofstraße 70
Direktion der „Allg. Wasserschaden- und Unfallversicherungs-A.-G., Lyon"

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

30-50% Kohlen-Ersparnis
durch Einbau des
AEROL Oel-Brenners im Kochherd.
Kein Rauch. Kein Russ.
In Montreux sind die folgenden Anlagen zu besichtigen:
Hôtel Excelsior & Bon Port 2 Aerol No. 1.
Pension Elisabeth 1 Aerol No. 0.
Chauffage & Détartrage S. A., Rue de la Paix 4, Lausanne.

Als Volontärin
sucht junge Dame, bei voller Pensionszahlung, in gutes, flottes Pension, mögl. franz. Schweiz, Stellung, wo Möglichkeit besteht, den Geschäftsbetrieb in allen Sparten kennen zu lernen. Off. unter Chiffre M. A. 2163 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Tochter aus sehr gutem Hause, mit Handelsschuldiplom der franz. Schweiz, deutsch, franz., engl. u. ein wenig ital. sprechend, gute Stenotypistin in Deutsch u. Franz., mit praktischen Kenntnissen im Fach, sucht Stelle als
Sekretär-Volontärin
in nur gutem Hotel in bedeutendem Sommerkurort. Gefl. Offerten unter Chiffre E. F. 2162 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Unser
Koch-Kurs
vermittelt Kellnern, leitenden Hotelangestellten, Betriebsinhabern usw. in gründlicher Weise die nötigen theoretischen u. praktischen Küchenkenntnisse. — Nächster Kurs: 30. April bis 22. Juni. — Prospekt sofort auf Verlangen.
SCHWEIZERISCHE HOTELFACHSCHULE LUZERN

On cherche
pour la saison d'été du 10 juillet à fin août, dans bonne station du Valais,
Orchestre
de 4 pers. Faire offres sous chiffres S. D. 2166 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Hotelfachmann
als Mitarbeiter gesucht von gut eingeführtem Haus mit nachweisbarer Rendite. Nötiges Kapital Fr. 15000 bis 20000 gegen gute Sicherstellung. Offerten unter Chiffre Pr. 49 an Postfach 27778 Chur.

Studenten der englischen Sprache
sind gebeten vorzumerken
The Thomas School of English
435/7 Oxford Street, London W 1. Bestes System, Bescheidene Preise. Verlangen Sie Prospekt.

Hotel-Directrice in allen Teilen des Faches bewandert, 4 Sprachen, sucht passenden Vertrauensposten-
Beteiligung eventl. Kauf oder Pacht
Offerten gefl. unter Chiffre F. L. 2167 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Bürke & Co., Zürich u. Landquart
Kaffee-Grossröstereien

Als Partnerin für Tanzpaar
(Partner kann evtl. mitgebracht werden.) Leiterin von Bridge-Clubs, Stundensekretärin f. Hotelgäste oder Büro (Stenotypistin), sucht pflichtbew. Süddeutsch., 29 Jahre, aus best. Familie, sehr gebildet (Gymnasium), engl. u. franz. Sprachkenntn., tadellose Umgangsform., gesellschaftl. gewandt u. anpassungsfähig, gute Erscheinung (1,70 m gross) erstklassige Garderobe, Saison- oder Dauerstelle in erstkl. Hotel. Off. unter Chiffre I. M. 2155 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Eine Annonce
in der „Hotel-Revue" ist eine vorzügl. Geschäfts-Empfehlung!

Gebr. Schlittler, Näfels

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 19 avril 1934
Nº 16

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 19. April 1934
Nº 16

Nouvelles de la Société

Comité central.

Les élections complémentaires au Comité central, auxquelles devra procéder la prochaine Assemblée des délégués, porteront sur le remplacement de M. E. Hüni, à Genève, vice-président central, et de M. A. P. Boss à Spiez. Jusqu'à présent les candidatures suivantes ont été annoncées: la Société des hôteliers de la ville de Berne présente celle de son président, M. H. *Marbach*, Hôtel de l'Ours, la Société des hôteliers de Thoune et environs celle de M. E. *Burkhalter*, Hôtel Victoria et Baumgarten à Thoune et la Société des hôteliers de Montreux et environs celle de son président, M. H. R. *Jaussi*, Grand Hôtel et des Alpes à Montreux-Territet.

La revision de l'action de secours juridique à l'hôtellerie

On sait que l'arrêté fédéral du 30 septembre 1932 réglant la procédure de concordat hypothécaire pour l'hôtellerie a été modifié et complété par un arrêté du 27 mars 1934. Voici un exposé succinct des adjonctions et modifications apportées à cette partie de l'action de secours:

Le parlement a maintenu l'obligation, pour les hôteliers bénéficiaires de l'action de secours, de se faire admettre dans la PAHO, Caisse paritaire d'assurance-chômage pour l'hôtellerie. Le dernier délai d'affiliation a été reporté au 31 juillet 1934. Les fermiers d'hôtels recourant à l'action de secours sont soumis aussi à cette disposition.

Les mesures rentrant dans le concordat hypothécaire hôtelier revisé sont les suivantes: sursis au remboursement des capitaux, limitation du taux de l'intérêt pour les créances couvertes, suppression des intérêts pour les créances non couvertes, extinction par paiement partiel des intérêts arriérés garantis par gage, constitution d'un droit de gage sur les accessoires immobiliers, constitution d'un droit de gage en faveur du prêt d'assainissement accordé par la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie.

Le sursis s'applique à toutes les créances en capital.

Les impôts et redevances fédéraux, cantonaux, communaux et corporatifs participent au sursis, si leur échéance est antérieure à l'octroi du sursis concordataire.

L'autorité de concordat peut réduire à 5%, depuis la dernière échéance précédant l'assemblée des créanciers jusqu'à l'expiration du sursis, les taux d'intérêt supérieurs à ce chiffre. Si le taux est inférieur à 5%, elle a le droit de décider qu'il ne sera pas augmenté pendant la même période.

Pour tout ou partie des prêts qu'elle accorde dans la procédure de concordat, la Fiduciaire hôtelière peut requérir la constitution et l'inscription au registre foncier d'un droit de gage venant immédiatement après celui qui garantit le capital couvert, sous la forme d'une hypothèque ou d'une cédule hypothécaire.

La nouvelle créance garantie par gage ne participe pas au sursis au remboursement des capitaux.

Les créanciers gagistes postérieurs profitent des cases devenues libres au fur et à mesure des remboursements.

Toute une série de dispositions nouvelles ont été décrétées en faveur des *fermiers d'hôtels*, qui auparavant étaient exclus de l'action de secours. Nous avons déjà dit que la condition préalable est l'affiliation à la PAHO.

Le fermier d'hôtel peut demander à l'autorité de concordat une remise appropriée du fermage, ou bien un sursis au paiement de la totalité ou d'une partie du fermage, s'il rend vraisemblable qu'il est empêché d'acquitter intégralement cette dette par la crise économique et sans qu'il y ait de sa faute.

En présentant sa requête, le fermier est tenu de produire son bail, ses livres de commerce et un aperçu de sa situation financière; il doit indiquer tant les fermages pour lesquels il sollicite une remise ou un sursis que, le cas échéant, les sûretés grantissant ces fermages.

L'autorité de concordat communique la requête au propriétaire bailleur, ordonne les recherches nécessaires et peut s'adjoindre des experts. Si le bailleur s'est adressé lui-même à la Fiduciaire hôtelière, l'autorité de concordat invite cette dernière à présenter un rapport sur la possibilité d'accorder une aide. Si des cautions ou des codébiteurs garantissent le paiement des fermages, l'occasion leur est également fournie de donner leur avis.

Les effets d'une sommation de paiement lancée par le propriétaire avec menace éventuelle de résiliation du bail peuvent être suspendus provisoirement par l'autorité de concordat.

Cette dernière prononce à la suite de débats oraux, auxquels sont convoqués le fermier, le bailleur et, s'il y a lieu, les cautions, les codébiteurs et la Fiduciaire hôtelière.

Une *remise* est accordée seulement si les circonstances font prévoir que le fermier ne sera pas en état d'acquitter intégralement le fermage au cours des prochaines années.

Le *sursis* par contre est accordé si les circonstances font prévoir qu'à son terme le fermier débiteur sera en état d'acquitter intégralement les montants qui en sont l'objet. L'autorité de concordat peut accorder seulement un sursis, même si le fermier a demandé une remise.

La remise comme le sursis peuvent s'appliquer à des fermages échus ou non échus, mais au plus à deux fermages annuels à échoir.

L'autorité de concordat fixe les dates de versement des fermages qui font l'objet d'un sursis. La durée du sursis ne peut excéder trois ans pour chaque fermage. Si les circonstances le justifient, l'autorité de concordat peut statuer que les sommes qui sont l'objet du sursis porteront intérêt. Elle fixe dans ce cas le taux de l'intérêt et les dates de paiement. Le sursis peut être étendu aux cautions et codébiteurs qui en font la demande.

Les décisions de l'autorité cantonale de concordat peuvent être déférées au Tribunal fédéral par le fermier, le bailleur et, cas échéant, les cautions et codébiteurs.

L'arrêté du 27 mars 1934, déclaré urgent, est entré en vigueur immédiatement.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

Convocation à l'Assemblée ordinaire des délégués

Jeudi, 3 mai 1934, à 9 h. 30 du matin, au Montreux-Palace à Montreux

ORDRE DU JOUR:

1. *Procès-verbal* de l'Assemblée des délégués du 30 mars 1933 à Zurich.
2. *Rapport de gestion* de la société et de ses institutions pour 1933.
3. *Comptes* de l'exercice 1933:
   a) de la société, du Fonds Tschumi et du Fonds de secours aux employés (Rapporteur: M. Höhn);
   b) de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Butticaz).
4. *Budgets* pour 1934:
   a) de la société (Rapporteur: M. Höhn);
   b) de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Butticaz).
5. *Action de secours* en faveur de l'hôtellerie:
   a) Mesures générales; rapport et discussion sur les démarches ultérieures éventuelles; *M. le conseiller national Dr Wetter*, vice-président de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, spécialement invité, prendra part à la discussion.
   b) Activité de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie (Rapporteur: M. le Dr Franz Seiler);
6. *Réorganisation de la propagande touristique* (Rapporteur: M. le Dir. Bittel). Discussion.
7. Rapport sur l'accord avec les Chemins de fer fédéraux et l'Office suisse du tourisme au sujet des *voyages* à *forfait* (Rapporteur: M. le Dr Riesen).
8. *Revision de l'art. 16 des statuts* de la S. S. H. (Rapporteur: M. Boss).
9. *Elections:*
   a) du Président central;
   b) de deux membres du Comité central;
   c) d'un contrôleur des comptes.
10. Désignation du lieu de réunion de la prochaine Assemblée des délégués.
11. Divers.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée des délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître	1 délégué
1001 à 2000 » » »	2 délégués
2001 à 3000 » » »	3 »
au-dessus de 3000 » » »	4 »

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison d'un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée des délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée des délégués.

Chaque délégué n'a qu'*une seule voix*. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée des délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Une votation définitive sur des objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peut avoir lieu que sur la proposition du Comité central (art. 31 des statuts, alinéa 3).

Cette année encore, l'Assemblée des délégués se tiendra dans le cadre d'une simple réunion de travail.

Messieurs les délégués sont rendus attentifs au fait que la veille de l'assemblée, le soir du mercredi 2 mai, aura lieu, dans des limites simples, une réception au Kursaal de Montreux des participants déjà arrivés.

Le jeudi, pendant la suspension de séance de midi, sera servi au Montreux-Palace un repas en commun pour le prix de 6 fr. 50 par couvert, pourboire y compris, mais sans vin, café ni liqueur.

Nous rappelons spécialement que *tous les membres de la société centrale* peuvent prendre part aux délibérations de l'Assemblée des délégués, mais que seuls les délégués officiels des sections et des groupements de membres individuels peuvent participer aux votations et aux élections.

Les sections et les groupements de membres individuels sont priés de communiquer les noms de leurs délégués au Bureau central à Bâle jusqu'au 25 avril. Les *participants libres* voudront bien aussi s'annoncer à temps.

En exprimant l'espoir de voir à Montreux de très nombreux collègues de toutes les régions du pays, nous présentons à nos sociétaires nos salutations cordiales et confraternelles.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

Le Président central: *Dr H. Seiler.* — Le Directeur du Bureau central: *Dr M. Riesen.*

Réduction des taxes ferroviaires pour les étrangers

Suivant un communiqué de la Direction générale des C. F. F. en date du 10 avril, les entreprises de transport suisses ont décidé après coup d'étendre comme suit les périodes pendant lesquelles les réductions extraordinaires de taxes (30% pour les voyageurs isolés et 15% pour les sociétés et familles) seront accordées dans le trafic de villégiatures de l'étranger à destination de la Suisse:

Trafic d'été: *du 15 juin au 15 octobre 1934;*

Trafic d'hiver: *du 15 décembre 1934 au 15 avril 1935.*

On se souvient que la décision primitive des entreprises de transport accordait le rabais en question pour la période du 1er juillet au 30 septembre 1934 et pour celle du 15 décembre 1934 au 15 mars 1935. On constate donc que chacune des deux périodes est *allongée d'un mois*, une mesure qui sera certainement accueillie avec satisfaction dans les milieux intéressés.

Malheureusement, malgré tous les efforts de la S. S. H. et d'autres groupements touristiques, on n'a pas réussi à faire comprendre dans ces périodes de rabais la saison de printemps proprement dite, ou plutôt l'avant-saison d'été, de sorte que nos stations d'étrangers plus particulièrement intéressées au mouvement touristique entre Pâques et le milieu de juin ne bénéficient pas de la mesure des entreprises de transport. Ceci est d'autant plus regrettable que d'importants intérêts hôteliers sont ici en jeu et qu'en favorisant les premiers débuts de la saison on stimulerait évidemment le trafic touristique des mois d'été.

A propos de la réorganisation du Bureau central

Dans notre No. 8, du 22 février, nous avons publié une réponse à une interview de M. Muller, directeur de l'Hôtel Carlton, à Lausanne, parue dans le journal « *La Suisse* », de Genève. Nous aurions désiré que ce journal acceptât de reproduire, en tout ou partie, notre réponse. Malheureusement, il n'a pas jugé bon de donner suite à notre voeu.

A la suite de notre réponse et de nos questions parues dans la « *Revue des Hôtels* » du 22 février, M. Muller nous a adressé une mise au point très complète, où il exprimait à nouveau ses opinions. En ce qui nous concerne, nous serions tout disposés à publier cette correspondance, mais cela

nous obligerait à la faire suivre encore une fois de considérations détaillées et précises sur l'organisation actuelle de notre Société, sur le contenu de nos statuts centraux, ainsi que sur les devoirs, les tâches et l'activité de notre Bureau central. Nous ne croyons pas que cet échange d'explications dans notre organe professionnel soit intéressant en ce moment. S'il y a quelque chose à modifier et à améliorer dans notre organisation professionnelle centrale, on peut présenter à notre Comité, à notre Assemblée des délégués, aux présidents de nos sections, etc., des propositions à cet effet. Chacun de nos sociétaires, au surplus, a le droit de faire valoir ses postulats non seulement devant sa section, mais aussi devant notre Assemblée des délégués.

M. Muller, directeur du Carlton Hôtel à Lausanne, ayant agi dans les meilleures intentions, après avoir pris connaissance de cette argumentation, s'est déclaré d'accord de liquider ainsi les questions qu'il a soulevées. Celles-ci feront l'objet de délibérations de notre Comité central et notre organe ne manquera pas de les porter ensuite à la connaissance de ses lecteurs.

Association des stations balnéaires de la Suisse

Pour des causes diverses, cette association a dû renvoyer son assemblée générale de l'automne 1933 au printemps 1934. Elle a eu lieu à Bâle, à l'occasion de la Foire suisse d'échantillons, le 13 avril, au Grand Hôtel Euler, sous la présidence de M. le Dr Christoffel, de Coire. La S.S.H. était représentée par M. le Dr M. Riesen, directeur du Bureau central.

Le rapport annuel de la présidence contient d'abord un exposé de la situation des stations balnéaires suisses, qui n'ont guère moins souffert de la crise que les autres catégories de villes et stations, soit en ce qui concerne le nombre des hôtes, soit en ce qui concerne la pression sur les prix. Puis il renseigne sur la propagande collective faite sous diverses formes. Des lettres aux médecins ont relevé notamment les avantages du climat des Alpes ou des Préalpes pour l'efficacité des cures balnéaires en Suisse. Des publications ont paru dans la Revue des C.F.F. L'association a participé au groupe du tourisme de la Foire suisse en 1933. Elle a fait de la réclame collective dans l'édition jubilaire de la Revue hebdomadaire médicale de Munich et dans l'Annuaire médical suisse. M. le professeur Dr Besse, de Genève, a présenté un rapport au premier congrès suisse du tourisme et du trafic à Zurich sur l'importance des sources minérales de la Suisse. L'association s'est intéressée de très près aux efforts de la Confédération en faveur du tourisme et des stations de cures, spécialement des stations balnéaires.

Le rapport annuel et les comptes ont été approuvés sans discussion. La question de la protection des stations de cures par la Confédération a fait l'objet de délibérations spéciales. Dans un rapport sur la matière, M. le Dr Diethelm, de Ragaz, a rappelé les diverses pétitions adressées à ce sujet aux autorités, ainsi que les conférences qui ont eu lieu avec l'Office sanitaire fédéral et le Département fédéral de l'intérieur. L'association demande l'adjonction au dit office d'une section spéciale de balnéologie, qui serait assistée d'une commission de balnéologues et de représentants des stations balnéaires. Malheureusement le crédit proposé à cet effet a été refusé par les Chambres fédérales, de sorte que l'exécution du projet a été ajournée. Mais des démarches nouvelles seront entreprises dans le même sens.

L'assemblée s'est occupée également de la réédition de la brochure de propagande des stations balnéaires et d'une série d'autres questions relatives à la réclame. La plupart de ces questions demandent une étude en commun avec l'Office suisse du tourisme; en conséquence, les décisions ont été renvoyées à la prochaine assemblée annuelle qui se tiendra l'automne prochain. En attendant, on continuera la réclame auprès du corps médical suisse et un crédit a été voté à cet effet.

La section de Rheinfelden a proposé une réorganisation de l'association, en ce sens que l'on remplacerait le système du vorort par un comité comprenant des représentants des stations des différentes régions du pays et que l'on créerait un secrétariat permanent. Après discussion, on a ajourné également la décision à l'automne, afin de donner aux stations le temps d'étudier le problème.

Enfin le comité a été chargé de présenter des propositions pour régler les conditions spéciales pouvant être faites aux médecins suivant des cures dans les stations balnéaires et pour élaborer de nouvelles « indications » sur les propriétés thérapeutiques des diverses stations, ce qui demandera une enquête préalable.

La séance s'est terminée, après cinq heures de travail, par la liquidation de quelques affaires d'ordre interne.

L'hôtellerie valaisanne en 1933

Le rapport du comité de l'Association hôtelière du Valais sur sa gestion pendant l'exercice 1933 se borne aux points principaux de son activité; celle-ci a embrassé en outre tout un complexe d'interventions, d'enquêtes, de renseignements et de consultations.

La revision des statuts de l'Association en a fait une section de la Société suisse des hôteliers. Cette innovation comportait l'obligation pour tous les membres qui n'étaient pas encore affiliés à la S. S. H. de demander leur admission dans la société centrale suisse, sous peine d'être radiés d'office de la section cantonale. Cette décision provoqua, comme on s'y attendait, d'assez nombreuses démissions. En effet, en face de 10 adhésions nouvelles enregistrées pendant l'exercice, on ne trouve pas moins de 30 démissions ou radiations. Les hôtels sortis de l'organisation professionnelle sont surtout de petits établisssments. Cependant ou en compte un de 105 lits et un de 40 lits à Champex, un de 80 lits à Evolène, un de 60 lits à Fionnay, un de 60 lits également aux Marécottes, un de 50 lits aux Mayens de Sion, un de 40 lits à Champéry et un de 40 lits à Finhaut. En somme, le nombre des lits « organisés » a reculé de 958 et s'est augmenté de 290, de sorte que le déchet net est de 668 lits. (La crise hôtelière a dû certainement jouer aussi un rôle dans ces démissions et il ne faut pas désespérer d'en voir retirer un bon nombre avec le temps. *Réd.*)

On sait que jusqu'à présent la statistique touristique valaisanne pour la saison d'été s'établissait au moyen de neuf recensements des présences dans les hôtels, opérés au 15 juin, aux 1er, 15 et 24 juillet, aux 1er, 8 et 15 août, aux 1er et 15 septembre. Le total des hôtes recensés à ces neuf dates a atteint son maximum en 1928 avec 69.202 présences. Les neuf recensements en ont accusé 68.079 en été 1929, 64.021 en 1930, 56.000 en 1931, 45.664 en 1932 et 51.740 en 1933.

Les neuf recensements dans le Haut-Valais ont donné 31.792 présences en 1929, 18.846 en 1932 et 20.675 en 1933. Ces résultats correspondent au mouvement touristique dans l'ensemble du canton. Mais dans le Centre le chiffre de 1933, soit 13.346 présences, est supérieur même à celui de 1929, qui était de 13.266 présences. Dans le Bas-Valais, nous retrouvons le mouvement général: 23.921 présences en 1929, 14.857 en 1932 et 17.719 en 1933.

La plus forte proportion des lits occupés a été de 96% le 8 août 1928. On est allé à la même date jusqu'à 93% en 1929, à 82% en 1930 et à 73% en 1931. Pour 1932, le plus fort pourcentage a été de 62% le 15 août et en 1933 de 73% le 15 août également. La moyenne générale d'occupation pendant la saison d'été était de 61% en 1929, de 52% en 1930, de 35% en 1932 et de 40% en 1933.

La répartition des présences selon la nationalité des hôtes aux neuf recensements de 1933 s'établit comme suit: Suisse 31.291 (1932: 30.086), France 7713 (5043), Grande-Bretagne 3818 (3034), Allemagne 3030 (2283), Pays-Bas 1781 (1551), Italie 1467 (1284), Belgique et Luxembourg 748 (685), Amérique 551 (756), autres États 1341 (942).

Si le nombre des hôtes s'est relevé assez sensiblement en 1933 comparativement à l'année précédente, les chiffres d'affaires sont restés identiques et même inférieurs à ceux de 1932.

Désormais le secrétariat de l'Association sera déchargé du collationnement des neuf recensements mentionnés ci-dessus, la statistique du tourisme étant confiée, comme on le sait, à l'administration fédérale pour tout le territoire de la Confédération, selon un système uniforme. Le rapport invite instamment les membres de l'Association à reconnaître l'importance de la statistique générale du tourisme et à remplir exactement les obligations nouvelles qui leur sont imposées de ce fait.

Les services de postes alpestres intéressant le Valais ont transporté 81.570 personnes en 1929, 73.642 en 1930, 54.845 en 1932 et 56.735 en 1933. Nous retrouvons par conséquent ici le même mouvement que dans les recensements des présences.

Au sujet des chemins de fer, le rapport mentionne que la ligne Viège–Zermatt est équipée maintenant pour une exploitation annuelle ininterrompue. La ligne de Loèche-les-Bains et celle de Martigny–Châtelard sont aussi exploitées toute l'année.

Les données reçues au secrétariat de l'Association sur la dernière saison d'hiver en Valais sont encore incomplètes. Mais on peut d'ores et déjà juger que les résultats ont varié beaucoup d'une station à l'autre et que, dans leur ensemble, ils ont été meilleurs que ceux de l'hiver précédent. On le doit d'abord à une publicité intelligemment intensifiée, puis à l'ouverture d'écoles de ski à Morgins, Verbier, Montana et Zermatt.

Jamais depuis sa fondation l'Association hôtelière du Valais n'avait encore développé un aussi vigoureux effort publicitaire. Cet effort a été rendu possible par l'appui financier du gouvernement cantonal (15.000 francs en deux annuités). Le Guide des hôtels du Valais a été tiré à 33.000 exemplaires en français-allemand et en anglais. Une excellente brochure de propagande a été éditée à 20.000 exemplaires au printemps 1933 et une autre brochure a paru pour la propagande d'hiver. La revue „En Valais » a publié huit numéros dans le courant de l'année dernière. Fort bien faite déjà, elle sera encore sérieusement améliorée en 1934, surtout en ce qui concerne les illustrations. Le secrétariat de l'Association développera sa collection de photographies à reproduire dans la propagande et les journaux; ces illustrations de presse sont accompagnées d'articles appropriés. La radio a été également utilisée, mais les renseignements fournis sur le temps en Valais n'étaient malheureusement pas toujours exacts, par exemple lorsqu'on faisait croire que toute la Suisse était plongée dans le brouillard, alors qu'un soleil magnifique égayait les régions valaisannes. Quelques films ont été tournés dans le canton. L'Association hôtelière du Valais a participé à l'Exposition touristique organisée à la rue de la Gare à Zurich à l'occasion du premier Congrès du tourisme et du trafic.

En ce qui concerne la publicité collective, une annonce de grandes dimensions a passé 117 fois dans les principaux organes de la presse suisse. A l'étranger, le Valais a participé à la réclame collective de l'Office suisse du tourisme; cet effort a porté principalement sur la France, la Hollande, l'Angleterre, l'Italie, la Belgique et l'Allemagne.

The White Horse Cellar
Estab. 1742
WHITE HORSE WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE:
BERGER & Co. LANGNAU (BERNE)

Hôteliers! Soutenez nos annonciers!

AUTOFRICOR
FRIGOMATIC
KÜHLUNG

Kohlen
Trustfrei
Schiess & Co., Basel

PHOENIX

vorzüglich zum
Wiehn, Stopfen, Sticken u. Nähen
Neue Modelle für
Zickzack, Knopflöcher, Loch- u. Cordelstickerei
Reelle Garantie.
A. Rebsamen AG. Rüti (Zch.)
Filialen: Zürich, Winterthur, Luzern.

la Tennissande
rot, grün und in anderen Farben, lichtecht, in natürlicher und spezieller Aufmachung
liefern unbeschränkt
Terrazzo- & Jurasitwerke A.G.
Bärschwil

A REMETTRE
magnifique petit
Hôtel meublé
Un magnifique petit hôtel
en plein centre de Juan-les-Pins,
comprenant 19 chambres, chambres de bains, salle à manger, etc., tout confort moderne, le tout en parfait état, à remettre
pour raisons de santé de suite ou date à convenir.
Affaire très sérieuse pour preneur sérieux. Pour renseignements s'adresser à Madame Lasserre, Trianon Hôtel, Avenue de l'Estérel, Juan-les-Pins (Alpes Maritimes, France).

Zu verkaufen
eventl. zu vermieten im Zentrum des Ober-Engadin, an wunderbarer Lage
Hotel-Pension
40 Betten, Umständehalber sof. abzugeben. Gefl. Anfragen unter Chiffre O. E. 2129 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL
à vendre-cause décès. A Megève, Haute Savoie. Altit. 1113 m. Sports d'hiver et saison d'été. Très bon hôtel, 2e ordre d'ancienne renommée, 46 chambres avec eau courante et 3 salles de bain privées. Affaire de tout repos. Prix demandé pour immeuble et fonds: 900 000 dont 500 000 frs. compt. Ecrire pour renseignem. à M. Martin, Hôtel d'Albion, Nice.

PACHT
Erfahrener Hotelier mit tüchtiger Geschäftsfrau sucht mittelgrosses
Hotel-Restaurant
in verkehrsreicher Stadt zu pachten. Offerten unter Chiffre D. N. 2154 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Direkter Import täglich frischer
Erdbeeren
H. Rohner, St. Gallen, Marktplatz 4.

Kochlehrling
in gutes Hotel gesucht. Lehrdauer 3 Jahre. Bedingung deutsch und französisch sprechend. Selbstgeschriebene Offerten mit Retourmarke an Bahnpostfach 34683, Lugano.

Ménage-Hôtelier Suisse
d'âge mûr, sans enfants, de toute expérience cherche pour l'été direction ou autre poste de confiance, saison ou à l'année, prét. modestes. — Offres sous chiffre N. H. 2939 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Zu verpachten
auf dem Beatenberg
Hotel-Besitzung
mit 30 Betten nebst allen Dependenzen und dem nötigen Inventar. Auch geeignet als Ferien- oder Erholungsheim. Auskunft erteilt Dr. E. Schmid, Fürspr., Bundesplatz 2, Bern, Telephon 25.651.

Zu verpachten
Hotel und Kurhaus Abendberg
bei Interlaken. 46 Betten, nebst nötigem Inventar und Dependenzen, mit od. ohne Alpwirtschaft. Auskunft erteilt Dr. E. Schmid, Fürspr., Bundesplatz 2, Bern, Tel. 25.651.

Zu verkaufen
HOTEL
mit 60 Fremdenbetten, ganz neuzeitlich eingerichtet, in verkehrsreichem Ort des Vierwaldstättersees mit Restaurant u. Kursaalbetrieb an prachtvoller Lage direkt am See. Umständehalber sofort. Anfrag. unt. Chiff. V. S. 2148 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Le secrétariat de l'Association a envoyé en 1933 près de 9.000 lettres et circulaires. Il se charge également d'expédier le matériel de réclame. Il a diffusé l'année dernière 1700 anciennes brochures et 6692 nouvelles, 32.000 Guides des hôtels du Valais, 7851 dépliants et 8873 brochures d'hiver. En outre, il a donné quotidiennement des renseignements sur les stations valaisannes, les courses, les itinéraires et a procédé à des démarches de tous genres en faveur des membres de l'Association.

Le comité s'est réuni neuf fois dans le courant de l'année 1933. Si l'on ajoute à ces séances celles des différentes commissions qui avaient à s'occuper d'objets déterminés, ce sont 29 réunions qui ont eu lieu dans le courant de l'année. Le comité et ses commissions se sont occupés entre autres de l'aide à l'hôtellerie, du tarif des guides de montagne, du congrès du tourisme, de l'ouverture des cols après l'hiver, des panonceaux de clubs automobiles, de la revision des taxes cadastrales, de la loi cantonale sur la protection ouvrière, de la revision des statuts de l'Association, du racolage des clients, de l'initiative routière, de l'observation de la loi fédérale sur les constructions hôtelières, du contrôle des prix, de différentes questions ferroviaires, etc.

On voit par ce qui précède que l'organisation professionnelle de l'hôtellerie valaisanne manifeste une vitalité et une activité plus réjouissantes que jamais. Tant de travaux ne peuvent pas rester sans résultats.

Un jubilé hôtelier

Le premier août 1859, Charles Serex, grand-père maternel de M. Ch.-Fr. Butticaz, à Lausanne, propriétaire du Grand Hôtel Alexandra et président de la Commission de l'Ecole professionnelle de la S. S. H., achetait tout à l'est du Lausanne d'alors une propriété qui s'appela plus tard Clos Java et qui, d'après le cadastre de l'époque, consistait en prés, jardins et champs. *Quantum mutatus ab illo!* Dès 1860, il y commença la construction de villas. En 1866 s'y trouvaient déjà six bâtiments, alors fort éloignés de la ville, si bien que l'on parla d'un désert lorsqu'il s'agit de construire près de là le futur Théâtre de Lausanne.

C'est en 1860 que fut construite la villa qui devait devenir plus tard l'Hôtel Alexandra. Elle fut agrandie et transformée en 1870 et 1874, après la construction du théâtre. Au mois de mai 1885, elle fut partiellement incendiée, mais immédiatement reconstruite et surélevée d'un étage. Dès sa fondation, l'immeuble fut exploité, sous le nom de Pension Victoria, par Louis Desplands, puis par son fils Percival Desplands. Le 1er janvier 1897, elle passa à Félix Imseng, qui l'exploita jusqu'à la fin de son bail le 3 avril 1908.

C'est à ce moment que M. Ch.-Fr. Butticaz en fit l'acquisition et y entreprit, avec le concours des architectes Meyer et Daulte, d'importantes transformations. Le Grand Hôtel Alexandra était né. Les parties orientale et occidentale demeurèrent; seule la partie centrale soit la villa primitive, fut démolie. Une année plus tard, le 15 avril 1908, le nouveau bâtiment était suffisamment avancé pour recevoir un grand mariage lausannois comprenant une centaine d'invités, celui de M. et Mme Paulin Pouillot-Meyer.

M. Butticaz a marqué le 25me anniversaire de son entreprise par une fête intime, qui réunit le dimanche 15 avril après-midi, autour d'un thé très amical, sa famille, son personnel et quelques amis, dont Mme et M. Pouillot-Meyer, les hôtes de la première heure.

Dans une allocution, M. Butticaz dit son espoir en des temps meilleurs. Il exprima sa confiance en tous ses collaborateurs, jeunes et vieux, ceux qui comptent de longues années de service comme les cadets, et leur déclara qu'il comptait d'autant plus sur eux que les temps étaient plus durs. La tâche n'est aisée maintenant pour personne. Une compréhension mutuelle est nécessaire. Le personnel exprima à Mme et M. Butticaz ses sentiments de gratitude et de dévouement.

Nous joignons nos meilleurs voeux à ceux qui ont été présentés à M. Butticaz, si dévoué à la cause hôtelière, à l'occasion du 25me anniversaire de son activité à la tête de sa belle entreprise.

La Journée alsacienne à la Foire de Bâle

Ainsi que nous l'avions déjà annoncé, le voyage organisé par la Foire suisse d'échantillons sous les auspices et avec le concours de la Commission du Grand Tourisme à Strasbourg, secondée par l'agence de voyage Columbia S. A. à Bâle, a eu lieu dimanche 15 avril et a obtenu un succès remarquable.

Plus de 1100 visiteurs des départements voisins de l'Est français avaient répondu à l'invitation de la direction de la Foire, poussés par le désir de connaître cette manifestation économique de réputation mondiale, ainsi que la jolie cité du Rhin. Le caractère officiel fut donné à cette visite par la présence de S. E. M. le comte Clauzel, ambassadeur de France à Berne, de M. Eccard, sénateur du Bas-Rhin, et président de la section de l'étranger du Comité alsacien d'Etudes et d'Informations, de M. Rotig, consul de France à Bâle, de M. Herrenschmidt, président de la Chambre de commerce de Strasbourg et d'autres notabilités du monde économique.

Cette intéressante journée débuta par une visite au Jardin zoologique et aux installations du port de Bâle. A midi eut lieu une réception officielle à l'Hôtel de Ville. Du haut du grand escalier, M. le Dr Niederhauser, conseiller d'Etat, souhaita la bienvenue aux visiteurs et rappela les liens séculaires unissant depuis toujours la Suisse à l'Alsace. D'autres discours furent prononcés par MM. Eccard et Herrenschmidt et par le comte Clauzel, dont les paroles eurent une haute portée économique. Le public se répandit ensuite dans les salons de l'Hôtel de Ville pour la dégustation du vin d'honneur gracieusement offert par les autorités bâloises.

Les invités, beaucoup trop nombreux pour être réunis dans un seul local, durent se partager, pour le banquet, entre le Casino de la ville et celui de Gundeldingen; dans les deux endroits une gaîté de bon aloi ne cessa de régner, grâce à l'excellence du menu et des vins que les hôtes alsaciens surent apprécier à leur juste valeur.

L'après-midi était réservée à la visite de la Foire, dont l'organisation et la présentation enthousiasmèrent les visiteurs et qu'ils ne quittèrent qu'avec un vif regret. Une promenade à travers les rues animées de la ville et de longues stations devant ou dans les magasins ouverts ce jour-là convainquit ces hôtes d'un jour de l'importance de Bâle.

A vingt heures, les voyageurs reprirent les trains spéciaux pour rentrer dans leur patrie, profondément convaincus que ces échanges ne peuvent que contribuer à resserrer encore les liens déjà étroits existant entre les deux pays et profitables surtout aux échanges économiques et touristiques.

Tous ceux qui ont eu le privilège d'assister à cette manifestation d'amitié franco-suisse en garderont un inoubliable souvenir, en espérant que ces échanges deviendront une institution durable. M. S.

Aviation de sport et de tourisme

Le Salon international d'aviation de sport et de tourisme aura lieu du 27 avril au 6 mai à Genève, dans le Palais des expositions, sous le haut patronage du Président de la Confédération suisse.

Le comité d'organisation a reçu les inscriptions de 70 firmes exposantes, parmi les plus importantes de l'industrie aéronautique européenne. Presque tous les constructeurs d'avions et de moteurs d'avions de France, d'Allemagne, d'Angleterre et d'Italie, pour autant qu'ils s'occupent d'aviation civile et de tourisme aérien, sont représentés.

L'exposition est destinée en première ligne aux aviateurs privés et à ceux qui désirent le devenir. Pour ce motif, l'Aéro-club de Suisse a adressé une invitation aux aviateurs privés de tous les pays, les informant que tous ceux d'entre eux qui viendront à Genève sur un avion privé pendant la durée de l'exposition seront, ainsi qu'un passager, les hôtes de l'Aéro-club pendant deux jours. Ils seront reçus dans les meilleurs hôtels et restaurants de la ville. De nombreuses adhésions et demandes de renseignements sont déjà parvenues de la part d'aviateurs français, anglais, allemands et italiens, de même que des cercles aéronautiques de Belgique et de Hollande.

Le comité d'honneur du Salon d'aviation de Genève comprend les présidents des aéro-clubs de tous les pays membres de la Fédération aéronautique internationale, afin d'assurer et de mettre en évidence l'impartialité et la neutralité de cette grande manifestation de la navigation aérienne sportive et touristique.

Déraillement avant le départ

La Direction générale des Chemins de fer fédéraux avait plus ou moins prêté la main, à en croire des journaux qui parlent même de « décision », à l'organisation par une revue économique de Zurich d'un *train-exposition*, dans le but de mieux faire connaître au public les produits de qualité du pays, d'en accroître les débouchés et de favoriser ainsi l'économie nationale.

Des trains-expositions ont déjà obtenu de réels succès en France, en Belgique et en Hollande, où ils ont ranimé sensiblement le marché intérieur. D'autres sont organisés actuellement en Angleterre, en Allemagne, en Hongrie et en Italie. Aucune marchandise n'est vendue dans les trains-expositions; on veut seulement « montrer » les produits au plus grand nombre possible de consommateurs.

Le train dont on parlait en Suisse devait comprendre une quinzaine de wagons des C. F. F. spécialement aménagés à cet effet. Il aurait circulé pendant trois à quatre mois d'été et aurait visité toutes nos régions. La masse du public ne pouvant évidemment pas se rendre aux expositions, foires et comptoirs, c'est l'exposition qui serait venue au public. Le train-exposition se serait arrêté pendant une à trois journées dans une cinquantaine de gares les plus importantes des C. F. F., où le public aurait été admis à le visiter. Ce stationnement dans les gares présentait des difficultés techniques, non insurmontables toutefois.

Il est indéniable que le train-exposition n'aurait pas été défavorable à l'hôtellerie des villes où il aurait stationné et où il aurait attiré de nombreux visiteurs de toute la région. Mais indirectement il aurait intéressé l'hôtellerie dans son ensemble, car il aurait servi en même temps la propagande touristique. On y aurait présenté en effet tout un système de réclame bien agencée, des agrandissements photographiques, des tableaux, des reliefs, qui auraient attiré l'attention du public, à côté des marchandises exposées, sur les beautés naturelles de la Suisse, sur les rapports entre les régions diverses et leurs produits.

Mais ce beau projet avait un défaut capital: il ne devait pas sa naissance à un bureau officieux, il était un enfant bâtard. Le père légitime de toute propagande économique, à savoir le comité central des organisations suisses de propagande en faveur de la production nationale, fit valoir ses droits imprescriptibles et veut maintenant étouffer cet enfant auquel il n'a pas donné la vie. Les représentants attitrés de l'Office suisse d'expansion commerciale à Zurich et Lausanne, de l'Association Semaine suisse à Soleure, du Bureau central pour la marque suisse d'origine à Berne, de l'Office cen-

CHAMPAGNE PERRIER-JOUËT EPERNAY

Generalvertretung HUGUENIN A.-G., LUZERN

Prior-Oelfeuerung

seit 10 Jahren glänzend bewährt
SCHWEIZER FABRIKAT

Die Prior-Oelfeuerung kann überall in bestehende Kohlen-Heizanlagen ohne jede Betriebs-Störung eingebaut werden! Rauch- und geruchlos

einfacher, sauberer und billiger als Kohlenheizung:

für Zentralheizungen
für Etagenheizungen
für Kachelöfen
für Eisenöfen
für Kochherde
für Waschmaschinen
für Metzgereikessel
für Dampfkessel
etc. etc.

Wir zeigen Ihnen gerne — ohne jede Verbindlichkeit für Sie — in Betrieb befindliche Prior-Oelfeuerungs-Anlagen

Prior-Oelfeuerungen A.G.
Büro Bahnhofstr. 42 **Zürich** Telephon 70.068

Zu vermieten in Lugano u. Umgebung

diverse erstklassige Restaurant-Pensionen und Geschäfte, in allen Preislagen und für jeden Wunsch. — Agenzia Burzi, Lugano, Palazzo Gambrinus, Tel. 29.47.

Hôtel-Pension

meublé, de 30 chambres, complètement remis à neuf, est à vendre ou à louer aux environs de Lausanne, à proximité des bois du Jorat. Conviendrait tout particulièrement pour chef de cuisine qualifié ou famille pouvant exploiter par ses propres moyens, sans gros frais généraux. S'adr. Crédit Foncier Vaudois, à Lausanne, service des gérances d'immeubles qui renseignera.

Zu verkaufen

gut eingeführtes, erstklassiges

HOTEL

mit Sommer- und Winterbetrieb, 50 Betten. Rendite nachweisbar. Offerten unter Chiffre Pr. 48 an Schweizer-Annoncen A. G., Chur.

National
Registrier-Kassen
Occasionen
für alle Betriebe, mit Garantie.
Verkauf - Umtausch Miete - Reparaturen Papierrollen.
Billigste Preise.
F. ERNST, Ing., AG.
Zürich 3
Weststrasse 50-52
Teleph. 32.028/32.984

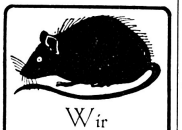
Ersatz für **Stahlspäne**

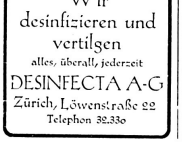
reinigt u. desinfiziert zugleich sämtliche Böden, Parquett, Stein-Holzböden, Linoleum, Inlaid etc. viel billiger und in jeder Beziehung vorteilhafter als Stahlspäne. Grosse Arbeitsersparnis u. Schonung der Böden. — Verlangen Sie Gratis-Muster.

Preis pro Lt. Fr. -.38

Hch. Schweizer
Chemisch-Techn. Produkte
Claragraben 31, Basel
Telegramm-Adresse: Tinol Basel
Telephon No. 25.068 und 40.653

Inserieren bringt Gewinn





Wir desinfizieren und vertilgen
alles, überall, jederzeit
DESINFECTA A-G
Zürich, Löwenstraße 22
Telephon 32.336

Côte d'Azur
à louer ou à vendre
sur plage fréquentée
Restaurant-Tea-Room
avec quelques chambres. Situation unique. Conviendrait pour couple. Ecrire Etude Verrey, St-François, Lausanne

A vendre ou à louer à Lausanne
Hôtel
dans bonne situation, état d'entretien parfait avec dernier confort: 60 lits, 9 bains privés et 3 publics. Grand salon, petit salon, fumoir, véranda, jardin ombragé. Pas de droits. S'adresser: Régie G. Dénéréaz, Avenue de la Gare 12, Vevey.

Zu kaufen gesucht:
Guterhaltener, bis 2 m langer
Hotel-Kohlenherd
und 1 gut funktionierender
Frigidaire
Äusserste Offerten mit det. Beschreibung unter Chiffre S. T. 2168 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

2 Billards
(Morgenthaler) gut erhalten, mit Uhren, sonstigem Zubehör, billig abzugeben.
Bäckerstrasse 62, Zürich. (Turneck).

Gärtner
oder Gehilfe (22 Jahre alt), tüchtig, solid, zuverlässig und arbeitsam, sucht baldmöglichst Stelle in Hotel, Spital, bei Herrschaft oder ähnl. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Würde eventl. auch Hausarbeiten verrichten. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbet. an Hugo Feigenwinter, Finkelerweg 33, Arlesheim b. Basel. Tel. Nr. 62.671 Basel.

Gratis
und diskret versenden wir unsere Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. — Gef. 30 Rp. für Versandspesen beifügen.
Casa Dara, 430 Rive, Genf

Schweiz. Hotelfachschule Luzern
Staatlich subventioniert
Der Allg. Fach- und Sprachkurs (2 Monate, Beginn 23. April) ist ein erweiterter „Sekretärkurs" eine gute allg. Vorbereitung für das Hotelfach, gleichzeitig vorzügl. Weiterbildung für strebsame Hotelangestellte. Prospekt sof. auf Verlangen.

Grand hôtel avec buanderie extra moderne, demande
2me laveuse
place à l'année. Adresser offres sous chiffre G. E. 2130 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

NUR IN ENGLAND LERNEN SIE ENGLISCH
ECOLE INTERNATIONALE - GEGR. 1900
100te von Schweizern haben in dieser Schule durch spezielle Methode Englisch gelernt
REDUZIERTE PREISE
In Pension und Familienleben zugesichert. Schweiz. Küche. Ill. Prosp. u. schweiz. Refer. durch A. H. Cutler, Principal, Herne Bay (Kent)

Oberkellner-Chef de Service
Schweizer, 40 Jahre, grosse, flotte Erscheinung, tüchtig und sehr seriös, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, receptions- und küchenkundig, guter Organisator, umsichtig, gewissenhaft, seit Jahren in gleicher Stelle, angenehmer Charakter, sucht Jahresstelle in nur gut frequentiertem Hause in Grosstadt der deutschen Schweiz. Erstkl. Referenzen. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre N. L. 2126 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer Hôtelier de carrière, in den 30er Jahr., 3 Sprachen, Direktor von Hotel ersten Ranges Côte d'Azur, der bereits erstklassige Häuser in der Schweiz geleitet hat, sucht für Sommersaison Posten als
Direktor - Chef de réception - Kassier
in gutem Hause. Allererstkl. Referenzen zu Diensten. Gefl. Off. unt. Chiff. B. N. 2100 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Personal - Köchin
gesucht
Grosshotel sucht für seine Personalküche eine versierte und bestens empfohlene Köchin. Es wollen sich nur solche melden, die in der Lage sind, eine gute Küche für ca. 150 Personen zu führen. Zuschriften erbeten unter Personal 150 2157 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

W. GOLDENBOHM
ZÜRICH
Sanitäre Installationen
Warmwasserbereitungsanlagen
Technisches Bureau
DUFOURSTRASSE 47
TELEPHON 20.860 UND 24.775
TELEGR. GODEOO ZÜRICH

Englische Sprachschule mit oder ohne Pension
The Mansfield School of English, 6 Nicoll Road, London N. W. 10
Die Schule ist empfohlen durch den Internationalen Hotelbesitzer-Verein in Köln und wurde von einem Mitglied dieser Organisation persönlich besucht.

Selbständige, tüchtige
Köchin
für Pension und Restaurant wird per sofort gesucht. Anmeldungen mit Lohnansprüchen und Photo nebst Zeugnissen über Tätigkeit in Hotelbetrieb wird verlangt. Pension Ambrosiana, Alassio, ital. Riviera.

Tennis - Danse
Tous les sports, culture physique
Professeur diplômé, très expérimenté, 34 ans, bon organisateur, présentant bien, taille 1 m. 78, cherche place pour la saison d'été dans hôtel. Français-allemand, sérieuses références. Prétentions modestes. A. Mottaz, case Ville, Lausanne.

Gesucht p. sof. i. Schweizerhotel nach Allassio eine perfekte
Köchin
im Alter von 30-45 Jahren. Vegetarische und italienische Küche wird angelernt. Offert. mit Zeugnisabschriften unt. Chiffre Z 32863 Lz. an Publicitas, Luzern.

Gutpräsentierende, sprachenkundige
Barmaid-Mixerin
erste Kraft, sucht zur Führung einer Bar
Sommer-Engagement.
Langjährige Ia Referenzen. Offerten unter Chiffre D. G. 2159 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

tral de propagande en faveur des produits de l'arboriculture fruitière et de la viticulture suisses à Zurich, de l'Office de propagande de la commission suisse du lait à Berne, de la Foire suisse à Bâle, du Comptoir suisse à Lausanne et du comité permanent du Salon international de l'automobile à Genève ont déclaré à l'unanimité que l'industrie et les métiers suisses ont tout intérêt à refuser leur participation à une entreprise de propagande privée, qui ne peut que grever notre économie nationale de plusieurs centaines de milliers de francs. Ils ajoutent qu'un examen objectif ne permet pas de trouver dans le train-exposition une probabilité quelconque de succès publicitaire.

Il ne reste qu'à s'incliner devant la proclamation du dogme et à se ranger au nombre des croyants. Pendant que nous conserverons précieusement notre sacro-saint *statu quo*, nous assisterons jaloux aux améliorations économiques réalisées à l'étranger par un moyen qui chez nous est déclaré nuisible au pays. Plus tard on s'avisera que l'idée avait quand même du bon; elle sera reprise peut-être par les milieux qui l'avaient étouffée. Mais alors la mode en sera passée et l'étranger aura déjà trouvé autre chose. *Mg.*

Propagande française aux Etats-Unis d'Amérique

La dépression du dollar ayant servi de prétexte à certaine presse américaine pour accentuer sa campagne contre le tourisme en France, le Bureau commun des chemins de fer français, la Compagnie générale transatlantique, la Fédération des stations thermales et climatiques et la Chambre nationale de l'hôtellerie française ont organisé une contre-action intéressante auprès de leur clientèle des Etats-Unis. Ces groupements utilisent à cet effet les liaisons multiples de leurs représentants avec la presse américaine, le commerce en général et les agences de voyages en particulier.

Dans le *Journal des débats* du 11 avril 1934, M. Guy.-L. Herpin expose comme suit la réaction entreprise en France:

« D'ores et déjà, les hôteliers d'une ville d'eaux réputée ont mis à la disposition des bureaux de New-York un tableau fort suggestif, où, sans entrer, en ce qui concerne chacun de leurs établissements, dans des détails qui seraient superflus et feraient double emploi avec ceux des guides et des agences, ils ont divisé les hôtels en deux catégories: 1° les palaces et hôtels de luxe; 2° les hôtels de première classe avec tout le confort.

« Les premiers de ces établissements annoncent comme taux de la pension des prix allant de 7 à 10 dollars et les seconds de 3,50 à 7 dollars, les tarifs s'appliquant non pas d'une façon détaillée à chacun des hôtels, mais à la totalité de ceux groupés soit sous le titre « palaces », soit sous le titre « hôtels de première classe ».

« Ainsi, le voyageur américain sera certain, avant de partir, de pouvoir choisir selon ses convenances et son budget un établissement lui plaisant et, à l'intérieur de cet établissement, une installation et des repas conformes eux aussi à ses goûts et à ses moyens. Les prix ci-dessus sont, on le voit, raisonnables et correspondent approximativement au cours actuel du dollar. Le tout est de le faire savoir outre-Atlantique, car le procédé qui consiste à imprimer des tarifs n'est pas nouveau et son succès ne dépend que de sa diffusion.

« Tous les hôtels vivant peu ou prou de la clientèle américaine se doivent donc de faire connaître les conditions générales d'un séjour chez eux. Ils peuvent atteindre cette clientèle sans frais, simplement en remplissant un questionnaire qui leur est envoyé par la Chambre nationale de l'hôtellerie française et en s'engageant à maintenir loyalement les prix indiqués par eux. Ces informations seront sans délai transmises par la Chambre nationale aux bureaux de New-York qui les utiliseront au mieux.

« En résumé, les groupements des grands réseaux, la Compagnie générale transatlantique et la Fédération des stations thermales donnent à l'hôtellerie un moyen d'action. Il appartient aux hôteliers de s'en servir et de s'en servir vite, car la saison d'été approche. »

Nouvelles des Sections

La Société de tourisme de la Suisse centrale a tenu son assemblée générale le 10 avril au Kursaal de Lucerne, sous la présidence de M. H. Haefeli. Ce dernier a exposé l'activité de la société pendant l'exercice écoulé et a souligné les résultats défavorables enregistrés par l'hôtellerie. Le nombre des membres a passé de 391 à 397. Les comptes accusent 16.086 fr. 95 aux recettes et 16.383 fr. aux dépenses. Le budget pour 1934 prévoit 16.500 fr. de dépenses, dont 8550 fr. de subventions. MM. Stierlin et Danioth ont été remplacés au comité par MM. O. Obertüfer à Rigi-Kaltbad et Seb. Camenzind, de l'Hôtel de la Couronne à Andermatt. Les délégués à la S. S. H. sont MM. Haefeli, Gamma, Siegenthaler et A. Zimmermann. M. le Dr E. Düring a présenté un rapport sur l'activité de l'organisation de propagande touristique pour la Suisse centrale. Il a relevé spécialement le grand succès du dépliant en couleurs, dont 82.000 exemplaires ont été répandus en trois ans. La réclame collective dans les journaux a été effectuée sur de larges bases. M. le directeur Léopold Hess à Zurich a parlé également de la propagande en faveur du tourisme et du trafic en Suisse centrale. Il a critiqué diverses erreurs et certaines lacunes, s'attaquant particulièrement à la propagande trop individuelle, trop dispersée, qui ne peut pas avoir les résultats attendus. Tandis que l'on se dispute à Berne sur des points de détail, l'étranger nous devance sous tous les rapports, notamment en ce qui concerne les tarifs ferroviaires et l'organisation des jeux dans les casinos. Une bonne propagande demande une action concentrée appuyée sur la confiance réciproque. Parmi les sujets touchés au cours des délibérations, citons le transfert du Bureau de renseignements de Lucerne, les mesures touristiques des C. F. F. et l'insuffisance de la représentation de la Suisse centrale au comité de l'Association nationale pour le développement du tourisme.

Sociétés diverses

Anciens élèves de l'Ecole professionnelle. — Le comité de l'Association des anciens élèves de l'Ecole professionnelle de la S. S. H. a décidé de convoquer l'assemblée générale ordinaire de l'association, comme on l'avait convenu, à Sion, à l'Hôtel de la Paix et Poste, à l'époque des vendanges, c'est-à-dire à la fin de septembre ou au début d'octobre 1934. La date et le programme définitifs seront communiqués ultérieurement.

Les Mosses. — Une assemblée convoquée par un comité d'initiative a décidé la création d'une Société de développement pour les trois hameaux des Voëttes, de la Comballaz et des Mosses, appartenant à la commune d'Ormont-dessous. La société s'occupera d'améliorer le système de location des chalets; elle organisera une publicité collective et fournira au public intéressé tous les renseignements désirables sur la contrée.

Fédération suisse du tourisme. — Comme nous l'avons signalé déjà, le deuxième Congrès suisse du tourisme et du trafic aura lieu à Berne du 25 au 27 mai. Le premier jour, la Fédération suisse du tourisme tiendra son assemblée générale annuelle au Kursaal Schänzli. Le samedi 26 mai aura lieu le congrès proprement dit, dans la salle du Conseil national. Le programme prévoit deux conférences spéciales, l'une de M. le ministre Stucki sur la politique nationale du tourisme, l'autre de M. le professeur Dr R. Koenig à Berne sur le tourisme et l'agriculture. Ces deux rapports seront suivis de discussions, au cours desquelles les représentants des principaux groupements intéressés prendront la parole. En l'honneur des nombreux congressistes attendus, la ville fédérale décorera ses rues. On projette d'organiser à cette occasion une exposition de vitrines et plusieurs expositions particulières. Le dimanche 27 mai, les participants feront des excursions à prix réduits dans l'Oberland bernois.

Châtel-St-Denis. — La Société de développement de cette localité, qui compte 93 membres actifs et 6 membres honoraires, a tenu dernièrement son assemblée annuelle. Par suite de l'extension croissante du tourisme et des sports dans la région, l'activité de la société devient de plus en plus importante. L'année dernière, le comité a organisé un concours hippique, un concours de ski, ainsi que d'autres manifestations qui ont attiré un nombreux public. De la réclame collective a été faite dans diverses revues illustrées. Les journaux lausannois ont été régulièrement renseignés sur l'état de la neige dans la contrée et ces mêmes renseignements ont été diffusés par la radio une fois par semaine. La société a étudié des projets d'affiche-réclame, de construction d'un tremplin de saut en ski, d'amélioration de la piste de la Corbettaz, etc. Malheureusement les trop modestes fonds à disposition ne permettent pas encore de passer rapidement aux réalisations.

L'Union suisse des maisons de gros, qui représente les intérêts de 10.000 grossistes et de 47.000 employés, a tenu son assemblée générale à Bâle à l'occasion de la Foire suisse. Le rapport annuel est encore plus pessimiste que celui de l'année précédente. Notre commerce de gros se ressent durement de la politique actuelle de contingentements, de clearing, de barrières douanières, de compensations, etc. L'Union voudrait au moins avoir voix au chapitre pour la solution des questions qui l'intéressent directement, mais le Département fédéral compétent répond à ses démaches qu'elle n'a qu'à se joindre à l'Union suisse du commerce et de l'industrie. Or les intérêts de l'industrie ne sont pas toujours les mêmes, tant s'en faut, que ceux du commerce de gros. Pour mieux faire valoir les droits du commerce de gros, l'Union a fondé, avec une vingtaine de groupements analogues, l'Association suisse des importateurs et grossistes. Cette association demande que le commerçant ait des connaissances professionnelles suffisantes, que le commerce puisse se développer selon la loi de la libre concurrence, que la Suisse reste fidèle à l'étalon or, que l'on abaisse progressivement les barrières douanières, enfin que l'on supprime peu à peu les restrictions d'importations et les contingentements. Ces questions internationales devraient être réglées par voie d'arrangements de pays à pays. Mais le Département n'a pas encore reconnu à la nouvelle association le droit de représenter les intérêts de ses membres devant les pouvoirs publics comme les grandes organisations économiques. La réunion de Bâle a entendu en fin de séance une conférence du professeur Lorenz en faveur du corporatisme et une autre de M. Flury, secrétaire de la Fédération économique de Bâle, contre le système corporatif.

Informations économiques

Pour notre pain. — La Confédération a dépensé l'année dernière 16,9 millions de francs pour l'approvisionnement du pays en blé et 22,1 millions si l'on comprend dans les calculs la prime de mouture. Sur cette somme, 17 millions ont servi à couvrir la majoration de prix dans le rachat du blé indigène. Sur les 7737 wagons fournis à la Confédération après la récolte suisse de 1932, les cantons de Vaud et de Berne, à eux seuls, en ont livré 4800 et ont touché environ 9 millions de la majoration de prix. Les primes à la mouture ont exigé 5,1 millions, dont 3 millions ont été payés dans les cantons de Berne, Valais, Argovie et Vaud. L'alimentation des ménages de producteurs a nécessité 615.000 quintaux de blé.

Pour les vins vaudois. — Nous rappelons que la deuxième Foire des vins vaudois aura lieu à Vevey du 21 au 29 avril. Malgré la récolte réduite de 1933, les organisateurs de la foire veveysanne ont estimé nécessaire de maintenir cette occasion unique, pour les consommateurs comme pour les producteurs, de prendre contact et de nouer des relations d'affaires. La Foire de Vevey, en effet, permet la dégustation sur place de tous les crus vaudois réputés et l'achat des spécialités désirées sans frais ni pour le vigneron, ni pour l'acheteur. Les intermédiaires et les frais généraux étant réduits à leur plus simple expression, les producteurs peuvent vendre leurs crus aux meilleures conditions possibles. C'est un des buts principaux de la Foire de Vevey de permettre aux vignerons, même les plus modestes, de trouver facilement des acheteurs sans passer par le commerce. A la foire de l'année dernière, en cinq jours, on a enregistré un total de commandes de 80.000 bouteilles, ce qui est incontestablement un beau résultat.

Renseignements financiers

La Suisse, société d'assurance sur la vie et contre les accidents à Lausanne, créée en en 1858, a célébré en 1933 son 75me anniversaire. Les assurances conclues en 1933, exclusivement en Suisse, ont été au nombre de 11.366, pour un montant total de 23.750.626 fr. de capitaux assurés dans la branche vie et de 358.336 fr. 90 de primes annuelles dans la branche accidents. Au 31 décembre 1933, les capitaux assurés sur la vie s'élevaient à 315.315.625 fr. 85, en sensible augmentation sur l'année précédente. Les primes annuelles des assurances contre les accidents et la responsabilité civile atteignaient 2.368.523 fr 15. Le bilan au 31 décembre 1933 présente un actif de 145.766.958 fr., en augmentation de 8.257.333 francs sur celui de 1932. Après attribution d'une somme de 20.000 fr. à des libéralités diverses et un versement de 2.200.000 fr. au fonds de répartition des assurances avec participation aux bénéfices, l'excédent de recettes de la branche vie s'élève pour l'année écoulée à 413.245 fr. 15 et celui de la branche accidents à 280.643 fr. 50. Vu la situation satisfaisante, la société maintient pour 1934 le taux de la participation des assurés aux bénéfices en vigueur depuis le 1er janvier 1930. Le conseil d'administration propose à l'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 23 avril de fixer le dividende à 104 fr. 72 par action, soit 100 fr. net, et de verser 170.288 fr. 75 au fonds de réserve, qui sera porté de ce fait à 2.218.038 fr. 75. Le conseil d'administration s'est constitué à nouveau en désignant comme président, en remplacement de M. Aloïs de Meuron, M. Max de Cérenville, administrateur-délégué à Lausanne, comme vice-président M. le Dr O. Dufour à Lausanne et comme secrétaire M. André Wavre, notaire à Neuchâtel.

Nouvelles diverses

† Madame Waldner-Buchs. — Nous apprenons le décès, à l'âge de 46 ans seulement, après une courte maladie, de Mme Betty Waldner-Buchs, née Graf, épouse de notre sociétaire M. Rod. Waldner-Buchs, du Grand Hôtel des Diablerets. La vie de la défunte, hôtelière modèle, fut toute de bonté et de dévouement. La famille affligée voudra bien trouver ici l'expression de notre profonde sympathie et de nos condoléances sincères.

Grand prix automobile de Montreux. — Les premières épreuves du Grand prix international automobile de Montreux sont fixées au dimanche 3 juin. Toutes les autorisations nécessaires ayant été reçues, le comité d'organisation a été formé sous la présidence de M. Baumgartner, président de la commission sportive de la section vaudoise de l'Automobile-club de Suisse. Toutes les commissions sont maintenant en plein travail pour assurer la réussite de cette grande manifestation, qui se déroulera dans les rues mêmes de Montreux et sur une partie du quai. Les coureurs devront parcourir cent fois un circuit de trois kilomètres.

Trafic et Tourisme

Les grandes ailes. — Il y a quelques jours est arrivé à Zurich-Dübendorf, pour être mis en service dès le 1er mai sur la ligne aérienne Zurich–Stuttgart–Berlin, un avion américain de construction nouvelle, qui complète heureusement le parc des appareils de la Swissair. C'est un biplan à train d'atterrissage rentrant, muni de deux moteurs de 700 CV, pouvant emmener 15 passagers, deux pilotes et un steward. Sa vitesse maximum est de 274 km, et sa vitesse normale de route de 242 km. Jusqu'à présent, le trajet Zurich–Berlin en avion demandait cinq heures. Avec le nouvel appareil, la durée du parcours sera réduite à 3 h. 40, y compris les atterrissages intermédiaires.

Statistique bâloise. — Les 31 hôtels et pensions de la ville de Bâle, avec 1811 lits de clients, ont enregistré en mars 13.915 arrivées et 21.600 nuitées, contre 16.468 arrivées et 28.420 nuitées en mars 1933. Ce recul provient exclusivement du fait que l'année dernière la Foire suisse d'échantillons a eu lieu en mars et cette année en avril. En effet, le nombre des visiteurs suisses est tombé de 8714 en mars 1933 à 4759 en mars 1934. On a compté en outre 4637 Allemands (4242), 1523 Hollandais (913), 1092 Français (982), 688 Belges et Luxembourgeois (366) 294 Anglais (227), 214 Autrichiens (206) et 205 Italiens (286). L'occupation moyenne a été de 38,5%, contre 50% en mars 1933.

La percée du Mont Blanc. — Le 15 avril a eu lieu à Bonneville (Savoie) une grande réunion de personnalités françaises, italiennes et genevoises, organisée par le comité provisoire de la route pour autos sous le Mont Blanc. Le président de ce comité, M. Trapier, maire de Cluses, a exposé le projet du point de vue général, avec ses conséquences sur le mouvement touristique international. M. Bron, ancien conseiller d'Etat de Genève, s'était chargé du rapport technique et financier. Les représentants italiens ont promis l'apppui de leur pays. — Encore un motif de hâter la réfection de nos principales artères transalpines, si nous ne voulons pas voir le trafic touristique automobile entre la France et l'Italie détourné de notre territoire.

Les services d'entr'aide sur route du T. C. S. ont été remis en activité le 10 avril. Ils fonctionnent sur la grande artère Genève–Lausanne–Berne–Olten–Zurich–Kreuzlingen, avec les ramifications Winterthour–St-Gall, Zurich–Rapperswil, Zurich–Lucerne et Brougg–Bâle. Un service parallèle est effectué de Lausanne à Brougg par Neuchâtel et Soleure, avec ramifications Neuchâtel–Le Locle et Bienne–Fribourg. En Valais, l'entr'aide fonctionne de Saint-Gingolph à Brigue, au Tessin de Chiasso à Bellinzona, dans le canton de Berne de Berne à Interlaken. Les services de la frontière seront repris dès les premiers beaux jours du mois de mai au Grand Saconnex, à Perly, à Chiasso, à Kreuzlingen, à Bâle-Otterbach (Allemagne) et Bâle-Lysbüchel (France).

Tourisme autrichien. — D'après les statistiques officielles, l'Autriche a reçu l'année dernière 2,8 millions de visiteurs, contre 3,6 millions en 1932; le recul est donc de 22,1%. Le nombre des nuitées est tombé de 19,8 millions en 1932 à 16,5 millions en 1933. La diminution générale des nuitées est de 16,9%; elle est de 29,7% pour les étrangers et de 6,7% pour les touristes indigènes. Cependant le nombre des nuitées s'est augmenté de 44,8% pour les Hollandais, de 34,8% pour les Français, de 27,4% pour les Anglais et de 21,2% pour les Etats scandinaves. Il a reculé d'autre part de 60,9%, pour les Allemands, de 21,5% pour les Italiens, de 20,6% pour les Polonais et de 15,6% pour les Yougoslaves. Le Tyrol, où le nombre des nuitées a baissé de 2,676.000 à 1.588.000, a le plus souffert de la crise du tourisme.

Le tourisme à Berne. — Pendant le mois de mars 1934, les hôtels et les pensions de la ville de Berne ont enregistré 12.040 arrivées, soit 1914 de plus qu'en mars 1933 et 1010 de plus qu'en mars 1928. On a compté 26.530 nuitées, soit 507 de plus qu'en mars de l'année passée. Ce résultat relativement favorable est dû en première ligne à la clientèle suisse, qui a fourni 8850 hôtes (8290 en mars 1933). Les étrangers ont été au nombre de 3190 (2836). Dans les nationalités diverses, on note 1378 Allemands (1301), 535 Français (414), 350 Hollandais et Belges (268), 203 Autrichiens (145), 126 Anglais (168), 90 Américains (124). La durée moyenne des séjours a été de 2,1 journées (2,2), soit 2,4 journées (2,9) pour les étrangers et 2 (2) pour les Suisses. L'occupation moyenne des lits disponibles s'est élevée à 39,1% (39,3). — Du 1er janvier au 31 mars 1934, l'hôtellerie de la ville de Berne a enregistré 32.480 arrivées (29.490) et 74.827 nuitées (68.968).

L'hôtellerie grisonne a enregistré 95.488 nuitées durant la décade du 21 au 31 mars 1934, au lieu de 70.649 pendant la période correspondante de 1933. On a compté pendant ces onze jours 8839 arrivées et seulement 5983 départs. Les principaux chiffres de nuitées de la décade sont les suivants: Suisse 40.416 (1933: 33.156), Allemagne 35.212 (20.386), Grande-Bretagne 4150 (3611), France 3630 (2624), Italie 3117 (1692), Pays-Bas 3055 (2644), Autriche 1152 (1000), Belgique et Luxembourg 1088 (795), Tchécoslovaquie 705 (782), Amérique Nord et Sud 484 (851), Espagne et Portugal 458 (604). — Pendant le *semestre d'hiver*, c'est-à-dire du 1er octobre 1933 au 31 mars 1934, l'hôtellerie des Grisons a enregistré 1.560.684 nuitées, contre 1.498.761 nuitées durant l'hiver 1932/33. L'augmentation est donc de 61.923 nuitées. Répartition des principaux chiffres de nuitées selon la nationalité des visiteurs: Suisse 673.822 (1932/33: 650.518), Allemagne 443.028 (390.604), Grande-Bretagne 126.673 (136.979), France 79.119 (69.798), Pays-Bas 73.682 (76.933), Italie 53.927 (38.851), Belgique et Luxembourg 22.502 (21.432), Autriche 14.911 (12.342), Amérique Nord et Sud 13.797 (31.881), Tchécoslovaquie 10.498 (10.034), Espagne et Portugal 9470 (9980). On constate que l'Allemagne a fourni 52.424 nuitées de plus que l'hiver précédent, la Suisse 23.304, l'Italie 15.078, la France 9.321 et l'Autriche 2.569. Par contre, l'Amérique Nord et Sud a reculé de 18.084 nuitées, la Grande-Bretagne de 10.306 et la Hollande de 3.251.

Mise en garde

Toujours l'hôtel à bon marché. — Nous cherchons l'adresse actuelle d'un *capitaine Munro Spencer*, d'Edimbourg, afin de la communiquer à un membre de notre société à qui le susdit doit encore une somme importante pour pension non payée. En même temps, *nous mettons en garde contre le consentement de tout crédit* à ce personnage, qui du reste est sous curatelle. Les hôtels qui seraient en mesure de fournir des renseignements sur le lieu de séjour du cap. Spencer voudront bien les transmettre à la rédaction de notre journal.

Agences de voyages et de publicité

Autochèques Ltd. à Londres. — Il y a une année environ, nous avons déjà attiré l'attention dans cette rubrique sur les « autochèques » comprenant une somme globale pour la chambre, le petit déjeuner, le lunch ou le dîner, le garage et le pourboire, émis par cette firme, en recommandant à nos membres de repousser ce système, parce que les prix à forfait consentis aux diverses catégories d'hôtels étaient absolument insuffisants. Nous constatons aujourd'hui, par des correspondances qui nous ont été communiquées, que la même firme cherche à gagner, avec des offres identiques, des hôtels comme ses représentants. Nous espérons que nos sociétaires ne donneront aucune suite à ces offres.

Des rabais inadmissibles. — Les éditeurs, domiciliés à Munich, de l'annuaire de poche du Club-alpin d'Allemagne et d'Autriche ont adressé dernièrement une circulaire à un certain nombre d'hôtels de la Suisse pour leur demander les rabais sur les prix de chambre et de pension qu'ils consentiraient pendant la prochaine saison d'été aux membres du club. La firme déclare que les indications fournies par les hôtels seront publiées dans la prochaine édition de l'annuaire de poche. Nous ignorons si les organes dirigeants du Club alpin germano-autrichien ont ou non connaissance de cette circulaire des éditeurs. En tout cas nous rappelons une fois de plus que notre réglementation des prix minima interdit les rabais sur les notes d'hôtel aux membres, voyageant isolément, des associations ou sociétés de n'importe quel genre et nous prions les intéressés de respecter cette disposition.

Stellen-Anzeiger | **Moniteur du personnel** } **N° 16**

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Mitglieder Mit Adresse	Nichtmitglieder Unter Chiffre Schweiz	Nichtmitglieder Unter Chiffre Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Alleinkoch, tüchtiger, entremetskundig, mit guten Referenzen, per sofort in Hotel mit 40 Betten am Vierwaldstättersee gesucht. Saisondauer bis Anfangs Oktober. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Chiffre **1921**

Chef de cuisine, jeune, sobre, économe et connaissant la pâtisserie d'hôtel, est demandé pour hôtel de 100 lits à Genève. Offres avec copies de certificats, photo, âge et prétentions sous Chiffre **1936**

Chef de réception, erstklassige Kraft, die Hauptsprachen sprechend Alter ca. 30 Jahre, im Hotelwesen und speziell in der Reception, Journal usw. sowie im Umgang mit den Gästen gut bewandert, für kommende Sommersaison, 1. Juni bis Ende Sept., gesucht Muss auch gute Stütze für den Direktor sein und sich somit mit allen Hotelfragen beschäftigen können. Chiffre **1952**

Commis de rang, 10, in Grosshotel (Sommer- und Winterbetrieb), für kommende Sommersaison gesucht. Chiffre **1887**

Cuisinier, très capable, travaillant seul, sobre, propre et de toute confiance est demandé par hôtel de 60 lits (Jura vaudois) pour la saison d'été (20 juin—20 sept.). Adr. offres avec prét., photo et certificats sous chiffre **1926**

Gesucht in Jahresstelle: Chauffeur-Bahnportier, Anfangsgouvernante, Sekretär(in)-Volontär(in). Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Hotel Krone Unterstrass, **Zürich 6. (1937)**

Gesucht in grosses Bahnhofbuffet: 1 gewandter Casserolier-Argentier, 1 Tournante-Buffetdamen/Gouvernanten, 1 Verkäuferin für Perronbuffet. Anmeldungen ohne prima Referenzen zwecklos. Chiffre **1934**

Gesucht von erstkl. Hotel (Engadin) für die Sommersaison erfahrene Economat- und Office-Gouvernante, Demichefs, Commis de rang, Zimmermädchen, Etagenportiers, Lingeriemädchen, Wäscherin, Officemädchen, Casserolier, Hausbursche, Kellerbursche-Schenkbursche, Küchenmädchen. Offerten mit Bild unter Chiffre **1931**

Gesucht von erstkl. Pension in Davos per Mitte eventl. Ende April sprachgewandte Angestellte für Saal- und Zimmerdienst. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **1902**

Gesucht für die Sommersaison, mit Eintritt im Juni:
tüchtiger, sprachenkundiger **Oberkellner**, der schon als solcher in grösseren Betrieben tätig gewesen,
erfahrene **Officegouvernante,**
englisch sprechende **Serviertochter,**
tüchtiger **Alleinkoch** und ebenso **Saucier,**
mehrere **Saaltöchter.**
Offerten an Chiffre **1938**

Gesucht in Grand Hotel in Wengen für die kommende Sommersaison: tüchtiger, sprachenkundiger Oberkellner, gewandt mit int. Kundschaft, Barmaid-Hallentochter, Saaltöchter, Argentier, Casserolier. Offerten unter Chiffre **1943**

Gesucht in Zweisaisonhotel (70 Betten) in Berner Oberland: 1 Alleinkoch, 1 Küchenbursche, 1 Küchenmädchen, 2 Zimmermädchen, 1 Officemädchen, 1 Saaltochter, 1 Lingeriemädchen, das im Nähen und Maschinenstopfen versiert ist. Chiffre **1939**

Gesucht in Hotel ersten Ranges der französischen Schweiz: Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen; ferner eine Kaffee-Angestelltenköchin. Offerten mit Bild unter Chiffre **1898**

Gesucht in grösseres Berghotel: tüchtige Lingère für Stopfen und elektrisches Mangen. Eintritt 1. Mai. Ferner gewandte Restaurationstochter, gut präsentierend, per 15. Mai. Chiffre **1944**

Gouvernante, selbständige, die auch die Wäscheausgabe zu besorgen hat, für Tea-Room-Restaurant gesucht. Jahresstelle. Eintritt sofort. Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1949**

Kellner-Volontär (als Commis de rang), gesucht für Sommersaison in Luxushotel: tüchtige, strebsame, junge Leute mit absolvierter Lehre oder Servierkursen wollen Off. einreichen unter Chiffre **1948**

Kochlehrling (Lehrdauer 3 Jahre) in gutes Hotel gesucht. Bedingung: deutsch u. franz. sprechend. Selbstgeschriebene Offerten mit Retourmarke an Bahnpostfach 34683, **Lugano. (1946)**

Küchenchef von erstkl. Hotel für die Sommersaison gesucht. Nur ganz tüchtige, erfahrene, seriöse Fachleute mit besten Referenzen wollen sich melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1933**

Küchen- u. Economat-Gouvernante, tüchtige, energische, in gutes Familienhotel n. Davos-Platz gesucht. Jahresstelle. Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1940**

Küchenbursche-Gartner per 15. Mai in Hotel Graubündens gesucht. Offerten unter Chiffre **1941**

Liftier-Chasseur, jüngerer Bursche, gut präsentierend und arbeitswillig, höflich mit den Gästen und auch fähig, eventl. andere Arbeiten zu verrichten, als Hilfe für Portier oder Concierge, für kommende Sommersaison, 1. Juni bis Ende Sept., gesucht. Chiffre **1953**

Oberkellner-Maître d'hôtel, muss energisch, an grosse Ordnung gewohnt und imstande sein, Personal zu leiten sowie seiner Aufgabe als Ober vollauf gewachsen sein, für Hotel mit 160 Betten und grossem Passantenverkehr für kommende Sommersaison, 1. Juni bis Ende Sept., gesucht. Gut präsentierend und die Hauptsprachen sprechend, angenehm im Verkehr mit den Gästen. Alter ca. 30 bis 40 Jahre. Muss sich über erstklassige Tätigkeit ausweisen können. Chiffre **1951**

Oberkellner, ganz tüchtiger, erfahrener, für Hotel I. Ranges im Engadin gesucht. Offerten mit Referenzen und Photographie unter Chiffre **1932**

Obersaaltochter, gut empfohlene, gewandte, engl. sprechend, in Hotel 70 Betten gesucht. Ausführl. Offerten mit Photo an Hotel du Pont, **Interlaken. (1917)**

Restaurationstochter, sehr gewandte, italien. und engl. sprechende, für Fremdenrestaurant im Oberengadin gesucht. Eintritt eventl. anfangs Mai. Offerten nur mit besten Zeugnissen an Chiffre **1950**

Sekretär-Volontär für grosses Passantenhaus Basels gesucht. Etwas vorherige Küchenpraxis erforderlich. Chiffre **1947**

Stütze der Hausfrau, Vertrauensposten. Gesucht eine tüchtige, im Hotelfach und Hauswesen bewanderte Person. Eintritt baldigst. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Chiffre **1945**

Serviertochter, tüchtige, junge, gut präsentierend und freundlich, gesucht für gutgehendes Hotel-Restaurant im Unter-Engadin Juni—Oktober). Offerten unter Chiffre **1842**

Saaltochter, gewandt, gut präsentierend, sprachenkundig, per 1. Juni in Hotel in Graubünden gesucht. Offerten unter Chiffre **1942**

Zimmermädchen per Ende Mai in gutes Badhotel gesucht; muss im Bad zur Bedienung der Damen mithelfen. Deutsch und Franz., nicht unter 28 Jahre alt. Anfragen mit Zeugniskopien an Postfach 32192, **Baden** (Aargau). **(1912)**

Wir bitten unsere Mitglieder jeweilen für möglichst rasche Rücksendung des Offertmaterials besorgt sein zu wollen.

Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile **50 Cts.** Zuschlag.

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)	**Fr. 3.—**	**Fr. 4.—**
Jede ununterbrochene Wiederholung	**Fr. 2.—**	**Fr. 3.—**

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. Vorausbezahlung erforderlich. — Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Reception

Bureau-Remplacement. Suche Stelle als Aushilfe-Remplaçant für Bureau, da bis 10. Juni ohne Engagement. Offerten erb. an Hs. Steiger, Paulstrasse 2, **Uster. (701)**

Büro-Volontärin, mit Handelsschulbildung (Diplom), deutsch, franz., engl. sprechend, servicekundig, sucht per sofort Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre **752**

Chef de réception-Secrétaire-Caissier, 30 Jahre alt, Deutsch, Franz., Engl., fachgewandt in allen Zweigen (Chef de Service), sucht Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Gefl. Offerten an Chiffre **753**

Direktion-Regie-Stütze des Prinzipals. Routinierter Fachmann, 32 Jahre alt, tatkräftiger, initiativer Charakter, sucht passende Position, auf Wunsch mit geschäftstüchtiger Frau. Referenzen zur Verfügung. Kautionsfähig. Gefl. Offerten unter Chiffre **830**

Hotelsekretärin, mit allen Bureauarbeiten gut vertraut, vier Sprachen in Wort und Schrift, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Tilla Filli, Golf-Hotel, **Montreux. (709)**

Hotel-Sekretärin, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, mit sämtlichen Bureauarbeiten, Kassa und Réception vertraut, sucht Dauer- oder Saisonstelle in Hotel oder Sanatorium. Offerten unter Chiffre **708**

Hotelierssohn, 24 J., m. guter Schulbildung (Absolvent der Wirtefachschule) und Kenntnissen im Betriebe, deutsch, etwas engl. u. franz. sprechend, auch servicekundig, sucht Stelle als Sekretär-Volontär. Adr.: Josias Gabriel, Hotel Rhätia, **Ilanz. (792)**

Hotel-Sekretärin, Franz., Deutsch, Engl. u. Ital. in Wort u. Schrift, mit guten Referenzen, sucht Sommersaison-, eventl. Jahresstelle. Chiffre **834**

Journalführer-Kassier, tüchtig, mit allen Bureauarbeiten vertraut, versierter Buchhalter u. guter Rechner, sucht Engagement. Offerten an Chiffre **829**

Kassier-Chef de réception, junger, sprachenkundiger und tüchtiger, mit erstkl. Zeugnissen u. Referenzen, sucht Aushilfsstelle von Mitte Mai bis Ende Juni. Chiffre **785**

Secrétaire-caissier, 23 ans, correspondant français, allemand et anglais, cherche emploi pour saison ou à l'année. Très bons certificats à disposition. Offres sous chiffre **766**

Sekretär-Kassier, 25 Jahre, tüchtig und gewissenhaft, mit mehrjähriger Bureautätigkeit, vertraut in Réception, Buchhaltung, Kassa u. Korrespondenz (Deutsch, Franz., Engl.), sucht entsprechenden Posten in Jahres- oder Saisonbetrieb. Offerten gefl. unter Chiffre **757**

Sekretär, Deutsch, Franz., Ital. u. etwas Engl., gut präsentierend, sucht Stelle für sofort od. nach Übereinkunft. Adr.: Anton Egli, Mönchweg 5, **Luzern. (791)**

Sekretärin, 23 J., Deutsch, Franz., Engl. in Wort u. Schrift, mit sämtl. Bureauarbeiten sowie Réception bestens vertraut, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Erstkl. Referenzen. Chiffre **793**

Sekretärin-Buchhalterin-Stütze der Leitung, fach- u. sprachenkundig, sucht Vertrauensposten in Hotel, Pension oder Grossrestaurant. Beste Zeugnisse. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **736**

Salle & Restaurant

Barmaid, sprachenkundig, gut präsentierende, tüchtige Mixerin, sucht Engagement. Gefl. Anfragen sind zu richten an Chiffre **364**

Barmaid, tüchtige Mixerin, sprachenkundig, mit guten Referenzen, sucht Engagement. Chiffre **801**

Barmaid, gute Mixerin, sprachenkundig, sucht Jahres- oder Sommersaisonstelle in erstkl. Haus. Ia. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: L. Rinaldi, **Schönenwerd** (Kt. Soloth.). **(815)**

Barmaid, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, deutsch, franz. u. engl. sprechend, sucht Saisonstelle; würde auch in besseres Restaurant gehen. Offerten unter Chiffre **816**

Buffetdame, junge, seriöse, fachgewandte, mit besten Referenzen, sucht Engagement für sofort oder später. Chiffre **786**

Chef de rang, deutsch, franz., italien., etwas engl. sprechend, sucht Jahres-, eventl. Sommersaisonstelle. Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Chiffre **811**

Chef de rang, tüchtig, gut präsentierend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an E. Schaad, **Andermatt. (817)**

Chef de rang, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle, ev. auch als Chef d'étage, Chef de hall oder Chef de service. Chiffre **819**

Chef de service-Oberkellner, sprachen- u. servicekundiger, fleissiger, bewährter Mann, mit England-Praxis, wünscht Zweisaison- oder Jahresstelle in Hotel von 80—150 Betten. Ia. Ref. Offerten gefl. an Postfach 11170, **Veytaux** (Vaud). **(520)**

Fille de salle, active, présentant bien, parlant angl., allemand et français, cherche place analogue dans hôtel ou restaurant; de préférence à l'année. Adr.: C. Clémençon, 1, Rue Louis-Favre, **Neuchâtel. (776)**

Fräulein, junges, franz. u. engl. sprechend, gelernte Mixerin sucht per sofort Anfangstelle in Bar oder Tea-Room. Offerten unter Chiffre **836**

Oberkellner-Chef de service, Chef de hall u. d'étage, od. **Restaurantkellner,** 4 Hauptsprachen, m. In- u. Auslandpraxis, fachkundig, guter Organisator und Mitarbeiter, sucht Saison- od. Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre **812**

Obersaaltochter, 29 Jahre alt, tüchtig, auch im Rest.-Service gut bewandert, 5 Sprachen sprechend, sucht pass. Engagement n besseres Haus. Chiffre **828**

Obersaaltochter, fachtüchtig, sprachenkundig, auch bestens versiert in Passantenbetrieb, sucht selbständigen Posten in gutes Haus. Offerten unter Chiffre **592**

Obersaaltochter, Gouvernante-Anfangerin oder Stelle an Buffet gesucht von Tochter, deutsch, franz. u. engl. sprechend. Beste Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Marie Steiner, Marthahaus, **Bern. (739)**

Oberkellner, sprachenkundig, seit 1928 stets in gleicher Stelle, ledig, guter Restaurateur, militärfrei, wünscht, wenn möglich, Jahresengagement. Offerten unter Chiffre **758**

Restaurationstochter, versierte, sucht Engagement. Offerten unter Chiffre **726**

Restaurationskellner, 26 Jahre alt, tüchtiger, seriöser, sucht sich zu verändern; Zwei-Saison- oder Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **702**

Saaltochter. Junge, flinke Tochter sucht Stelle auf kommende Saison als Saaltochter. Off. an Querine Cordani, b. Bahnhof, **Siebnen** (Kt. Schwyz). **(794)**

Saaltochter, 18 J., gut präsentierend, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Frl. Nelly Maestinger, Bahnhofstrasse, **Oberuzwil** (St. Gallen). **(802)**

Saaltochter, tüchtige, gesetzten Alters, 3 Hauptsprachen, sucht Stelle in gutes Haus auf 1. Mai. Beste Ref. z. Verfügung. Bevorzugt Basel oder Zürich. Offerten an Anny Greter, **Dierikon** (Kt. Luzern). **(831)**

Saaltochter, jüngere, ev. Zimmermädchen, deutsch u. franz. sprechend, sucht längere Saisonstelle. Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Offerten unter Chiffre **845**

Serviertochter, 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, deutsch, franz. u. zieml. ital. sprechend, sucht Stelle in gangbares Restaurant oder ev. als Saaltochter. Eintritt auf 1. Mai, ev. früher. Chiffre **803**

Serviertochter, 24 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutgehendes Restaurant. Offerten an Frida Koch, **Oberwil** (Kt. Zug). **(818)**

Tochter, 20 Jahre, deutsch, franz., engl. sprechend, gute Erscheinung, sucht Stelle für Service in Saal oder Restaurant. Zeugnis u. Photo zu Diensten. Adr.: Marta Meier, 138, **Erstfeld. (835)**

Cuisine & Office

Aide-Saucier, I., 25 Jahre, selbtändiger, tüchtiger Arbeiter entremets-, restaurations- und régimekundig, mit besten Referenzen, sucht Jahres- oder lange Sommersaisonstelle. Offerten erbeten an H. Klocke, Hauptpostlagernd, **Lugano. (768)**

Aide de cuisine, 22jährig, zuverlässig, guter Restaurateur, sucht Stelle. Welsche Schweiz bevorzugt. Chiffre **781**

Aide de cuisine, I., 26j., tücht., seriös, entremets- u. pâtisseriek., sucht Saisonposten für Frühjahr u. Sommer in gutes Haus als Aide oder Chef-Koch. Zeugnisse u. Referenzen z. Diensten. Adr.: J. Schwegler, **Schötz** (Kt. Luzern), Tel. 61. **(808)**

Allein-Koch, 47 Jahre alt, erfahrener, zuverlässiger, gewandter, ruhiger Arbeiter, entremets-kundig, eine tadellose Küche führend, sucht Stelle in gutes Haus für den Sommer. Ev. als Chef de partie. Offerten unter Chiffre **712**

Alleinkoch oder **Saucier,** in allen Partien gut bewandert, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Salär n. Übereink. Adr.: H. Glutz' z. Kreuz, **Aeschi** (Kt. Solothurn). **(728)**

Casserolier, fleissig und solid, der auch Gartenarbeiten verrichten kann, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Chiffre **777**

Chef de cuisine, Suisse, ayant été 19 saisons dans Hotel de 1er ordre à St.Moritz, demande engagement de saison ou à l'année. Offres à Giovanni Rossi, Chef de cuisine, **Brissago** (Tessin). **(746)**

Chef de cuisine-Alleinkoch, ges. Alters, sparsamer, ruhiger Arbeiter, entremetskundig, mit Ia Zeugnissen, sucht Saison- od. Jahresstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **806**

Chef de cuisine, junger, tüchtiger, sucht Jahresstelle als Chef oder Chef de partie (Saucier). Chiffre **833**

Chef de cuisine, erste Kraft, tüchtiger, versierter Fachmann mit nur besten Referenzen erstkl. gr. Häuser, sucht passendes Engagement in Zweisaison- oder Jahresbetrieb, ev. auch f. Sommersaison. Offerten unter Chiffre **832**

Chef de cuisine, gesetzt. Alters, erstkl., solider Fachmann, ökon. u. zuverlässig in jeder Beziehung, sucht Saisonstelle in erstkl. Haus mittl. Grösse. Offerten unter Chiffre **646**

Chefkoch, routinierter Restaurateur, in allen Partien durchaus bewandert, sucht Stelle als Chef de partie oder für allein. Ia. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten mit zeitgemässen Lohnangaben unter Chiffre **706**

Chefkoch, entremetskundig, flinker Restaurateur, solid und sparsam sucht sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben an Walter Berger, Chef, in **Faulensee** bei Spiez. **(797)**

Chefkoch, gesetzten Alters, tüchtig und sparsam (Abstinent), sucht Saison- oder Jahresstelle für allein oder mit Aide. Salär Fr. 200—250 monatlich. Gute Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Chiffre **807**

Chefkoch (Alleinkoch), tüchtiger, ruhiger u. sehr fleissiger Arbeiter, mit guten Zeugnissen, sucht für 1. Mai od. auch später Saisonstelle. Gehalt Fr. 150.— monatlich. Chiffre **820**

Chefköchin, in allen Teilen selbständig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten unter Chiffre M 32925 Lz. an Publicitas, **Luzern.** P 32925 Lz. **[240]**

Chefköchin, tüchtige, in Süsspeisen sowie Entremets bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ia. Zeugnisse. Chiffre **774**

Commis de cuisine, junger, fleissiger, sucht Saison- oder Jahresstelle in grösseres Hotel. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre **780**

Cuisinier-Entremetier sucht per sofort Stelle als Commis de cuisine. Franz. Schweiz bevorzugt. Deutsch u. franz. sprechend. Offerten unter Chiffre **805**

Cuisinier, jeune, sérieux, expérimenté, cherche place dans hôtel ou restaurant. Certificats et photo à disposition. S'adresser à Albert Moll, rue centrale 52, **Moutier** (J. B.). **(682)**

Economat-, Küchen-, ev. **Office-Gouvernante,** zuverlässige, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stelle, auch als Angestelltenköchin in grosses Haus. Chiffre **821**

Hotelköchin, tüchtige, pâtisseriekundig, sucht Posten für Mitte oder Ende Mai. L. Tschohl, Hotel Schäfle, **Amriswil** (Thurg.). **(798)**

Kaffee-Angestelltenköchin, gesetzt. Alters, sucht Jahres-, ev. Saisonstelle. Zeugnis zu Diensten. Offerten an R. Pretschuh Schloss Luxburg, **Egnach** (Thurg.). **(838)**

Koch, junger, tüchtiger, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Jahres- oder Saisonengagement für sofort oder später als Commis oder Aide, ev. als Alleinkoch. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Adr.: Rud. Gilgen, Maison Manuel & Cie Place St-François, **Lausanne. (710)**

Koch, 20 Jahre, deutsch, franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus. Chiffre **787**

Koch, jüngerer, in allen Partien erfahren, solid und pflichtgetreu, sucht Stelle als Chef de partie, Aide oder Alleinkoch. F. Zingg, jun., Hotel Merkur, **Frauenfeld,** Tel. 787. **(779)**

Koch, junger, soeben aus der Lehre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als Commis de cuisine zur weiteren Ausbildung. Lohn nach Übereinkunft Chiffre **796**

Koch, 24 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Commis, Aide oder Alleinkoch. Offerten unter Chiffre **813**

Kochlehrstelle. Junge, gesunde Tochter möchte das Kochen erlernen in nur gutem Hotel. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre **741**

Kochvolontär. Junger, tüchtiger Bäcker u. Conditor, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als Kochvolontär in gutes Hotel. Offerten unter Chiffre **788**

Konditor-Koch, junger, braver, sucht Saison- oder Jahresstelle als Koch. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten an Ernst Lehmann, **Deitingen** (Kt. Solothurn). **(795)**

Küchenchef, tüchtiger, sucht Jahres- oder Aushilfsstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Chiffre **778**

Küchenchef, 32 Jahre, prima Restaurateur, mit Ia. Referenzen und Zeugnissen, entremets- und pâtisseriekundig, solider, sparsamer Arbeiter, sucht Saison- oder Jahresstelle als solcher in gutes Haus. Adr.: Franz Schärer, Chef, Hotel Hirschen, **Interlaken. (772)**

Küchenchef, tüchtig, solid, sparsam, mit Ia Zeugnissen u. Referenzen, entremetskundig, sucht Saisonstelle für sofort oder später f. allein od. mit Gehilfen. Zeitgemässe Lohnansprüche. Offerten erbeten unter Chiffre **804**

Pâtissier, bon, 28 ans, ayant de sérieuses connaissances en cuisine, cherche emploi de saison ou à l'année. Chiffre **773**

Pâtissier, 26 Jahre, sucht Stelle auf die Sommersaison. Adr.: Arnold Troxler, Chef Pâtissier, Hotel Carlton Elite, **Zürich. (745)**

Pâtissier, 21jährig, sucht Stellung in Hotel als Aide de cuisine-Pâtissier oder Kochvolontär. Chiffre **837**

Tochter, junge, deutsch u. franz. sprechend, welche in Hotel als Kochlehrtochter tätig gewesen ist, sucht zur weitern Ausbildg. passende Stelle neben seriösem Chef od. Chefköchin in kl. Hotel od. Hotelpension, eventl. auch als Kaffeeköchin. Gefl. Offerten an Frau Wwe. Lehmann, **Zofingen,** Aarg., Luzernerstr. 827. **(822)**

Etage & Lingerie

Anfangszimmermädchen. Tochter, deutsch u. franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Anfangszimmermädchen, in gutes Hotel. Offerten unter Chiffre **789**

Lingeriegouvernante, sprachenkundig, erfahren in allen Zweigen, wünscht Vertrauensposten gleich welcher Branche. Referenzen von erstkl. Häusern. Eintritt n. Übereinkunft. Chiffre **627**

Lingerie-Gouvernante oder **1. Lingère,** in allen vorkommenden Arbeiten tüchtig und erfahren, sucht Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **782**

Maschinenwäscherin, sehr tüchtig und gesund, sucht Jahresstelle. Offerten an Marg. Kamann, Rest.-Pension Waldhaus in der Hardt, bei **Basel.** OF. 7498 A. **[152]**

Zimmermädchen, service- u. sprachenkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder später. Gute Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten an Postfach 1046, **Lungern** (Obwalden). **(809)**

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, deutsch u. franz. sprechend, sucht Jahresstelle. Zürich bevorzugt. Chiffre **823**

Zimmermädchen, tüchtiges, sprachenkundiges, sucht Jahresstelle in erstklassiges Passanten- oder Familienhotel. Chiffre **839**

Loge, Lift & Omnibus

Allein- oder **Nachtportier,** tüchtig, zuverlässig u. sprachenkundig, sucht Vertrauensposten (Dauerstelle) in gutes Stadthotel. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. Adr.: J. Weiss, Rotfarb, **Bühler** (App.). **(546)**

Alleinportier, tüchtiger, 23 J., Deutsch u. Franz., mit guten Zeugnissen, sucht auf Ende April Stelle nach Zürich oder Ostschweiz. Offerten erbeten an Walter Niederberger, Portier, Hotel Löwen, **Aarau. (762)**

Allein- oder **Etagenportier,** ev. **Liftier-Chasseur,** 24 J., mit prima Zeugnissen, deutsch, franz., etwas engl. sprechend, sucht Zweisaison- oder Jahresstelle mit Eintritt anfangs Juni. Adr.: Robert Zuppiger, Portier, Hotel Schmid, **Lugano-Paradiso. (840)**

Chasseur cherche place dans brasserie-rest. ou hôtel. De préférence place à l'année. Chiffre **841**

Garçon, libéré des écoles, cherche place comme garçon de maison, chasseur etc., dans hôtel, où il a l'occasion d'apprendre l'allemand. Prétentions modestes. Adresser offres à Paul Joly, Charrière 27, **La Chaux-de-Fonds. (743)**

Concierge-Conducteur, mit Fahrbewilligung, gut präsentierend **u.** zuverlässig, sprachenkundig, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an Karl Berger, jun., **Wangenried** (Bern). **(631)**

Concierge-Conducteur, Conducteur-Chauffeur oder **Alleinportier,** 32 J., mit guten Empfehlungen, Deutsch, Franz., Engl., gut Italien., sucht Saison- oder Jahresstelle. Frei ab sofort. Offerten unter Chiffre **733**

Conducteur-Portier, 27 Jahre, mit den drei Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. an W. Schneider, Mühlenplatz 9, **Luzern,** Pension Ziegler. P. 32958 Lz. **[241]**

Junger Mann, 25 Jahre alt, sprachenkundig und solid, sucht Stelle als Alleinportier-Conducteur oder Etagenportier in besseres Haus. Sehr gute Zeugnisse z. Verfügung. Eintritt nach Belieben. Adr.: Poste restante 10, **Betten** (Oberwallis). **(714)**

Jüngling, 17 Jahre, gesund und kräftig, sucht Stelle als Hausbursche-Anfangsportier oder sonstige Beschäftigung. Adr.: Hans Ochsner, 11, Zeunerstrasse, **Zürich 10. (799)**

Liftier-Concierge, Concierge-Cond. 26 Jahre alt, mit guten Sprachenkenntnissen, In- und Auslandpraxis, sucht Stelle als solcher oder ähnlichen Posten. Adr.: M. Bossert, Loretto, **Zug. (744)**

Portier, treu und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sprachenkundig, sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier, ev. als Conducteur. J. Bracher, jun., **Grindelwald. (718)**

Portier, 22 Jahre, deutsch und franz., etwas engl. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier-Allein oder Portier-Conducteur. Franz. Schweiz bevorzugt. Eigene Uniform. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Walter Berger, **Wangenried** (Bern). **(707)**

Portier (allein oder Etage), zuverlässiger, in den 30er Jahren, mit guten Referenzen, in allen vorkommenden Arbeiten bestens bewandert, sucht Stelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre **748**

Portier, 25 Jahre alt, tüchtiger Arbeiter, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Allein-Portier in Saison- oder Jahresbetrieb. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **747**

Portier, 30 Jahre alt, solid und zuverlässig, mit deutschen, franz. und engl. Sprachkenntnissen und Ia. Zeugnissen, sucht Stelle als Etagen- oder Alleinportier für Saison oder per sofort. Gute Kenntnisse im Bahnhofdienst. Kummer, Ant., **Moerel** (Wallis). **(763)**

Portier d'etage, avec excellents certificats, cherche place pour la saison d'été ou à l'année. Libre dès le 20 mai. Chiffre **825**

Portier, 30 Jahre alt, solid u. zuverlässig, mit deutschen, franz. u. engl. Sprachkenntnissen u. erstkl. Zeugnissen, sucht Stelle als Portier-Conducteur, Allein- oder Etagenportier für die Saison oder per sofort. Offerten an Burgener, Pius, **Saas-Grund** (Wallis). **(824)**

Divers

Anfangs-Gouvernante, junge, tüchtige, sucht Stelle als II. Gouvernante oder als Stütze der Hausfrau. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse sowie Photo zu Diensten. Chiffre **790**

Bursche (Anfänger), junger, durchaus solider, sucht Stelle als Haus-, Küchen- oder Officebursche in gangbares Hotelrestaurant auf 15. Mai. Offerten an Josef Perret, **Mühlau** (Kt. Aargau). **(826)**

Direktion, Gérance, Chef de service oder sonstiger Vertrauensposten von Fachmann gesucht. Bescheidene Ansprüche Chiffre **810**

Elektro-Monteur, mit techn. Ausbildung, sucht passende Stelle; würde auch andere Arbeit verrichten. Offerten unter Chiffre **719**

Fräulein, seriös, sprachenkundig, langj. Obersaaltochter, sucht Stelle als solche oder andern Vertrauensposten, Stütze etc., bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Chiffre **751**

Fräulein, gesetzt. Alters, tüchtig im Hotelfach, sucht Stelle als Generalgouvernante oder sonstigen Vertrauensposten in Jahres- oder Saisongeschäft. Chiffre **843**

Gouvernante mit langjähriger Praxis, in allen Zweigen der Hotellerie tüchtig und erfahren, sucht Vertrauensposten als Generalgouvernante, Stütze des Prinzipals oder Etagengouvernante. Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre **715**

Gouvernante d'économat ou gouvernante générale dans un petit établissement, cherche place (ayant travaillé dans hôtel de premier ordre). Offres sous Chiffre **783**

Gouvernante-Sekretärin, Posten als Stütze der Leitung, sucht seriöses gewissenhaftes Fräulein mit mehrjähriger Praxis, tüchtig im Hotel- u. Restaurationsbetrieb. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **814**

Jeune homme de 19 ans, parlant le français, l'allemand et l'anglais, connaissant la cuisine et le service, cherche place de secrétaire-volontaire ou sommelier-aide de rang. Adresse: Gaston Wagner, **Chaumont** s/Neuchâtel. **(827)**

Mechaniker u. Elektriker, gelernter, mit technischer Bildung u. vielseitigen Erfahrungen, perfekter Heizer u. Maschinist, 30 Jahre alt, sucht Engagement per sofort. Chiffre **844**

Tochter, ges. Alters, franz., engl. u. etwas ital. sprechend, sucht passende Stelle als Stütze der Hausfrau in Lingerie, Economat, ev. auch für Zimmerdienst; tüchtig in sämtl. Hauswesen. Eintritt könnte sof. erfolgen. Off. gefl. unter M. Z. postlagernd, **Siebnen** (Kt. Schwyz). **(842)**

Tochter, gesetzten Alters, sucht Sommer-Saisonstelle in Restaurant, kleineres Hotel oder als Stütze der Hausfrau, am liebsten zu alleinstehender Dame. Chiffre **800**

Vertrauensposten. Wer würde einer gew. Hoteldirektorsfrau und Mitarbeiterin, Ende 50 J. alt, mit guter Allgemeinbildung, anpassungsfähig u. arbeitsfreudig, gegen bescheidenen Lohn Beschäftigung geben? Selbstinserentin beantwortet jede gewünschte Auskunft. Offerten unter Chiffre **784**

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

„Hôtel-Bureau", service officiel de placement

Gartenstrasse 46 **Bâle** Téléphone 27.933

Emplois vacants

Les offres pour les places vacantes ci-dessous doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau

(et non pas à l'Hôtel-Revue)

Indiquer sur l'enveloppe le numéro de l'insertion et joindre l'affranchissement pour transmission. Un même pli postal peut contenir plusieurs offres.

9539 Zimmermädchen, Pfingsten, Zimmermädchen, Juli/August, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.

Nr.
9552 I. Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Anfangs-Zimmermädchen, 2 Sprachen, Bureau-Volontärin, Portier-Chauffeur, n. Übereink., Hotel 70 Betten, B. O.
9567 Tüchtige Köchin, Saaltochter, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Kochlehrtochter, n. Übereink., Hotel 30 Betten, B. O.
9574 Zimmermädchen, Mithilfe im Service, deutsch, franz. sprechend, n. Übereink., kleines Hotel, Vierwaldstättersee.
9583 Chef de rang, engl. sprechend, 10 Commis de rang, Commis de courrier, 2 Officeburschen, Sommersaison, Grosshotel, B. O.
9601 Buffetdame, Buffetlehrtochter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Grb.
9604 Fille de salle, de suite, fille de salle, 2 femmes de chambre, mai-octobre, hôtel 60 lits, Valais.
9607 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
9609 Femme de chambre, de suite, place à l'année, hôtel 50 lits, Valais.
9610 Demi-Chef, Commis de rang, Courrier-Kellner, Kellnerlehrling, Sommersaison, Hotel 120 Betten, Grb.
9614 Selbständige Lingère (im Nähen, Maschinenstopfen und Bügeln bewandert), Ende Mai, Hotel 100 Betten, B. O.
9622 Tüchtige Kaffee-Köchin, sofort, Saallehrtochter, 1. Mai, Hotel 70 Betten, B. O.
9625 Junge Saallehrtochter, Anf. Juni, Hotel 40 Betten, B. O.
9626 Engl. sprechende Obersaaltochter, 2 Saaltöchter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Interlaken.
9631 Tüchtige, entremetskundige Chef-Köchin, Fr. 150.—, Juli und Aug., Fr. 180.—, Saisondauer Mai bis September, mittelgrosses Hotel, Vierwaldstättersee.
9636 Tüchtige Rest.-Tochter, tüchtiger Abwäscher, tüchtige Saaltochter, n. Übereink., Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
9639 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
9646 Hausmädchen, Wäschereimädchen, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
9647 Kaffee-Haushaltungs-Köchin, sofort, mittelgrosses Hotel, Wallis.
9649 Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel I. Rg., Badeort, Aarg.
9652 Obersaaltochter, Saaltochter, ca. Anf. Juni, Hotel 80 Betten, Berner-Oberland.
9655 Office-Economat-Gouvernante, gewandte Saaltochter, Küchen-Officemädchen, n. Übereink., Hotel I. Rg., Simmental.
9659 Saal-Rest.-Tochter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Walensee.

Nr.
9664 Selbst. Saaltochter, ca. Anf. Mai, tüchtiges Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, ca. Ende Mai, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
9668 Angestellten-Kaffee-Köchin (Anfängerin), n. Uebereink., Hotel 30 Betten, grössere Stadt
9670 Kaffee-Köchin, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Grb.
9672 Economat-Gouvernante, Masch.-Wäscher, Barman, Golf-Lehrer, Sekretär, n. Übereink., Gross-Hotel, Grb.
9677 Kaffee-Köchin, Economat-Office-Gouvernante, 5 Saaltöchter, Oberkellner, Liftier, Zimmermädchen, Hilfs-Zimmermädchen, Et. Portier, Hilfs-Portier, Sommersaison, Hotel I. Rg., Grb.
9690 I. Mangerin, Mitte Mai, Aushilfs-Zimmermädchen, Anf., Mai, Grosshotel, Berner-Oberland.
9695 Haushaltungs-Köchin, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Grb.
9705 Küchenchef oder Chef-Köchin, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, B. O.

Fortsetzung siehe Rückseite

9706 Economat-Gouvernante, Schenkbursche, Concierge, n. Übereink., Grosshotel, Vierwaldstättersee.
9711 Küchenmädchen, Fr. 80.— n. Übereink., Berghotel mit starkem Passantenverkehr, Kt. Bern.
9712 Tüchtige Lingère (muss glätten, stopfen und flicken können) sofort, mittelgrosses Hotel, B. O.
9715 Tüchtige, gutempfohlene Chefköchin, Mai, Hotel 60 Betten, Badeort, Aargau.
9717 Tüchtige, sparsame Chefköchin, in Süsspeisen bewandert, n. Übereink., mittl. Hotel, Zentralschweiz.
9718 Jüngere Haushaltungsköchin, Fr. 80.— sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
9719 Zimmermädchen, tüchtig, sprachenkundig (ev. Anfängerin), Casserolier-Argentier, Jahresstellen, erstkl. Sanatorium Davos.
9731 Zimmermädchen-tourante, sprachenkundig, sofort, erstkl. Hotel, Basel.
9732 II. Jardinier, 20—30 ans, parlant le français, place à l'année, frs. 90.— de suite, hôtel I. rg., Lac Léman.
9733 Alleinköchin (Passanten- und Pensionsbetrieb), Juni, Hausbursche-Portier, Juli, Restauranttochter (ev. Anfängerin), Pfingsten, kräftige Tochter für Küche und Wäscherei, Juni, Hotel 40 Betten, Grb.
9740 Tüchtiger Bäcker-Pâtissier (für Juli und August), Sommersaison, mittelgrosses Berghotel, Wallis.
9746 Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 75 Betten, Badeort, Aargau.
9748 Saaltochter, engl. sprechend, sofort, Passantenhotel, Luzern.
9750 Jüngere Buffettochter, gut präsentierend, sprachenkundig, 1. Mai, Fr. 100.—, Hotel 45 Betten, franz. Schweiz.
9761 Garçon de cuisine, à convenir, hôtel 50 lits, Lac Léman.
9762 Privatsekretärin mit kaufm. Bildung und Hotelpraxis, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, gesetzten Alters, Vertrauensposten, Jahresstelle n. Übereink., Grossrestaurant, Basel.
9763 Jüngere Restauranttochter, jüngere Köchin n. Chef, Sommersaison, Berghotel 60 Betten, Berneroberland.
9767 Tüchtiger Aleinkoch, pâtisseriekundig, tüchtige Saal-Restauranttochter, Mitte Juni, Köchin n. Chef, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Arosa.
9770 Tochter für Zimmer- und Saalservice, sofort, Fr. 50.— bis 60.—, Jahresstelle, kl. Hotel, Ascona.
9772 Fille de salle, habille, et parlant deux langues, portier d'étage, parlant allemand et français, 20 avril, volontaire pour économat (gouvernante débutante), mai, hôtel 60 lits, Valais.
9781 Tüchtige Lingère (Stopfen und Weisszeugflicken, auch Zimmerdienst), 22—26jährig, Serviertochter für Halle und Bar, Kenntnisse im Mixen, Zimmermädchen, Kenntnisse im Flicken, Saallehrtochter, sprachenkundig, Hotel 100 Betten, Waadtländeralpen.
9787 Volontaire de salle, à convenir, hôtel 80 lits, Lac Léman.
9788 Zuverlässiges Buffetfräulein, servicekundig, nicht unter 25 Jahren, jüngere, zuverlässige Handwäscherin, arbeitsamer, solider Et.-Portier allein, intelligenter, flinker, Liftier-Chasseur, nicht über 20 Jahre alt, intelligente, flinke Saallehrtochter, mit Vorkenntnissen im Service, Hotel 65 Betten, Sommer- und Wintersaison, Zentralschweiz.
9795 Tüchtige Kaffeeköchin, Zwischensaison Mithilfe im Haushalt, Hotel I. Rg., Arosa.
9796 Rest.-Tochter, Saaltochter, 15. Juni, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
9798 Alleinglätterin, n. Übereink., Hotel 120 Betten, Grbd.
9799 Tüchtiger Chefkoch, Juni, 2 Zimmermädchen, Küchenbursche, Küchenmädchen, Wäscherin, Obersaaltochter, Eintritt Mai/Juni, tüchtige Rest.-Tochter, Mai, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
9807 Chasseur, 20 ans, sommelière pour courriers, parlant français, allemand, si possible anglais, femme de chambre pour le personnel, cuisinière à café ou cafetier, laveur de vitres, à convenir, hôtel Ier rg., Lac Léman.
9809 Zimmermädchen-Mithilfe im Service, deutsch, franz. sprechend, n. Übereink., kleines Hotel, Kt. Uri.
9815 Zimmermädchen, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, franz. Schweiz.
9820 Barlehrtochter, erstkl. Rest., Basel.
9826 Saucier-Rôtisseur, Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Genfersee.
9828 Sparsamer, tüchtiger Küchenchef, Fr. 350.— monatlich, Kaffee-Personalköchin, nur erste Kraft, selbst., sprachenkundige Obersaaltochter, gewandte, tüchtige Rest.-Tochter, Serviertochter für Passanten-Rest., gut empfohlener Et.-Portier, Lingère-Glätterin, Wäscherin, Office-Küchenmädchen, ausführliche Bildofferten mit Referenzen erbeten, n. Übereink., grösseres Berghotel (2 Saisons), B. O.
9837 Economat-Gouvernante, Fr. 140.— bis 150.—, Anf. Juni, eventl. Winterstelle, Grosshotel, Grbd.
9839 Commis de rang, Sommersaison, Grosshotel, Grbd.
9844 2 Saaltöchter, Ende Juni, Hotel 150 Betten, Grbd.
9847 Allein-Saaltochter, Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 40 Betten, Genfersee.
9849 Jeun cuisinier, volontaire, jeune garçon de cuisine-jardinier, pour apprendre le français, de suite, hôtel 30 lits, Alpes vaudoises.
9851 Tüchtiger, entremetskundiger Alleinkoch, n. Übereink., General-Gouvernante, Sekretärin, deutsch, franz., engl. sprechend, Bureauvolontärin, 2 Saaltöchter, deutsch, franz., engl. sprechend, Zimmermädchen, Deutsch, Franz., n. Übereinkunft, Offerten mit Kopien und Photos erbeten, Berghotel 85 Betten, Wallis.
9852 Chefköchin, entremetskundig, Hotel 35 Betten, Wallis.
9859 Küchenmädchen, Kaffee-Personalköchin (ev. Ausbildungstochter), mittelgrosses Hotel, Nähe Interlaken.
9861 Kochlehrling, Anf. Mai, Hotel 100 Betten, grössere Stadt.
9862 Bureauvolontär, Mithilfe im Service, Saal-Rest.-Tochter, deutsch, franz. sprechend, 15. Mai, mittelgrosses Hotel, Lausanne.
9864 Tüchtiges Hausmädchen, Kenntn. im Kochen, 15. Mai, Hotel 130 Betten, Zentralschweiz.
9867 Casserolier, Fr. 80.— bis 100.—, Hotel 50 Betten, Waadt.
9871 Junge Anfangs-Serviertochter (die etwas von Service versteht), n. Übereink., Hotel 40 Betten, Westschweiz.
9872 Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Liftier, Alleinwäscher, n. Übereink., Kaffee-Haushaltungsköchin, sofort, Hotel 160 Betten, B. O.
9879 Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 110 Betten, B. O.
9880 Obersaaltochter, Saaltochter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, B. O.
9882 Bonne fille de salle, secrétaire-volontaire (mlle), à convenir, hôtel 130 lits, Vaud.
9884 Chefköchin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, B. O.
9885 Obersaaltochter, Saalvolontärin, Anfangs-Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Bielersee.
9888 II. Office-Economat-Gouvernante, Lingère-Stopferin, Saallehrtochter, n. Übereink., Grosshotel, Zentralschweiz.
9891 Buffetfräulein, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
9892 Küchenmädchen, Hausmädchen, Officemädchen, Chefköchin, n. Übereink., Hotel 40 Betten, B. O.
9902 Tüchtige Generalgouvernante, muss durchaus bewandert sein in der Küche, Lingerie, Etage und Wäscherei,, Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten, kleineres Hotel, Luzern.
9903 Junge Serviertochter, junger Saucier, nicht über 24 Jahre, Chasseur, Gouvernante, erstkl. Rest., Basel.
9908 Maschinenwäscherin-Glätterin-Stopferin, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
9916 Zimmermädchen, Lingère, Saallehrtochter, Wäscherin, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Thunersee.
9924 Lingère-Masch.-Stopferin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
9925 Tüchtige, flinke Saaltochter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Badeort Aargau.
9926 Kaffee-Haushaltungs-Köchin, n. Übereink., Kursaal, Ostschweiz.
9928 Officebursche, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Genfersee.
9929 Tüchtiger Kellerbursche (Aushilfe am Buffet, Passeplat und Heizung), n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Bielersee.
9931 Angestellten-Serviertochter, Ende April, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
9936 Kaffee-Angestellten-Köchin, 1. Mai, Rest. Thun.
9939 I. Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Rest.-Tea-Room-Tochter, Deutsch, Franz., Engl., n. Übereink., Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
9943 Serviertochter, n. Übereink., kl. Hotel, Aargau.
9945 Pâtissier-Aide de cuisine, Mitte Mai, mittelgrosses Hotel Zentralschweiz.
9947 Junger Bursche für Garten- und Hausarbeiten, sofort, Jahresstelle, kl. Hotel, Graubünden.
9948 Tüchtiger Chefkoch, entremetskundig, n. Übereink., mit Lohnangabe, Hotel 50 Betten, Graubünden.
9949 Saaltochter, Officemädchen, Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
9952 Küchenmädchen, Fr. 60.— monatl., n. Übereink., Hotel-Pension, Ostschweiz.
9953 Chef de rang, Commis de rang, si possible personnel du Tessin, places à l'année, hôtel 80 lits, Suisse française.
9955 Junge Serviertochter, Jahresstelle, deutsch, franz. sprechend, kl. Hotel, Kt. Solothurn.
9956 Buffetdame, Casserolier, Kellerbursche, n. Übereink., Hotel I. Rg., Graubünden.
9959 Küchenmädchen od. Bursche, Zimmermädchen, n. Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
9961 Lingerie-Gouvernante, Officebursche, Aide-Gouvernante, n. Übereink., Hotel I. Rg., Wallis.

Wir bitten um gefl. Beachtung,
dass alle Offerten auf die unter dieser Rubrik ausgeschriebenen offenen Stellen an das
„Hotel-Bureau"
Basel 2, nicht an die Hotel-Revue zu adressieren sind.

9965 Köchin n. Patron, Fr. 100.— ca. monatl., Jahresstelle, sofort, Hotel 40 Betten, Walensee.
9967 Sauberes Küchenmädchen, Zimmermädchen-Mithilfe im Office, keine Ausländerinnen, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
9969 Saallehrtochter, 1. Juli, mittelgrosses Hotel, Ostschweiz.
9970 Etagenportier, Liftier, n. Übereink., Berghotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
9972 Portier, n. Übeerink., Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
9976 Zimmermädchen, Saaltochter, beide franz. sprechend, Alleinportier, nur junge Leute, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Kt. Neuenburg.
9979 Zimmermädchen Saaltochter, Mai/Juni, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
9981 Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
9982 Küchenbursche, Officemädchen, Hilfszimmermädchen (Anfängerin), junge Glätterin aus der Lehre, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Waadtländeralpen.
9986 Mädchen für alles, n. Übereink., kl. Hotel, Berner Oberland.
9988 Saaltochter, Portier-Conducteur, beide sprachenkundig, ca. 10. Juni, Chef de rang, 1. Juli, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
9990 Tüchtige Restauranttochter, 15. Mai, kl. Hotel, Zentralschweiz.
9992 Serviertochter für Saal-Terrasse, engl. sprechend, n. Übereinkunft, tüchtiger Küchenchef, Fr. 300.— monatl., Saison bis Mitte Okt., sofort, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
9993 Portier-Conducteur, Obersaaltochter, Saallehrtochter, Kaffeeköchin, Küchenbursche, Zimmermädchen, Bureauvolontärin n. Übereink., Sommersaison, Hotel 60 Betten, Wallis.
10000 Junge II. Wäscherin (Anfängerin), Anf. Mai, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
3000 Junges Zimmermädchen, n. Übereink., erstkl. Passantenhotel, grössere Stadt.
3001 Junge Saallehrtochter, deutsch, franz. sprechend, Lehrzeit 1 Jahr, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Westschweiz.
3002 Selbst. Alleinkoch, Alter 28—35 Jahre, 25. April, mittelgrosses Hotel, Luzern.
3003 Chefköchin, Saaltochter-allein, Saallehrtochter, Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 40 Betten, Graubünden.
3007 Junge Saal-Serviertochter, Saallehrtochter, Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
3010 Kaffee-Haushaltungsköchin, n. Chef, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
3011 Junge Saaltochter, franz. sprechend, Kochlehrtochter n. Köchin, Kochkenntnisse erwünscht, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Walensee.
3013 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 130 Betten, Berner Oberland.
3016 Saaltöchter, Zimmermädchen, Lingerie-Gouvernante, Näherin-Stopferin, Etagenportier, Restauranttochter, n. Übereinkunft, Sommersaison, erstkl. Hotel, Engadin.
3022 Alleinkoch, Buffetvolontärin, Lingère-Glätterin, Anfangsportier, Küchenbursche-Casserolier, n. Übereink., sprachenkundige Restauranttochter, 1. Mai, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Graubünden.
3028 Glätterin, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Tessin.
3029 Obersaaltochter, Restauranttochter, nur gutempfohlene Bewerberinnen, Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
3032 Tüchtige, selbständige Köchin, Anfangsköchin, n. Übereink., Hotel 30 Betten, Tessin.
3034 Casserolier-Heizer, sofort, Kellerbursche, n. Übereink., Zimmermädchen, Saaltochter, Anfangs Mai, Passantenhotel, 80 Betten, Graubünden.
3040 Serviertochter, n. Übereink., Hotel 90 Betten, Graubünden.
3041 Kellerbursche, n. Übereink., erstkl. Restaurant, Basel.
3043 Portier-Hausbursche, ca. Anfang Mai, Hotel 40 Betten, Zugersee.
3052 Glätterin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
3053 I. Saaltochter, 24—26jährig, 2 junge Saaltöchter, 19—22 jährig, 2 Zimmermädchen, 22—25jährig, Kaffeeköchin n. Chef, tüchtig, Küchenmädchen, Küchenbursche, Lingerie-Hausmädchen-Mithilfe im Zimmerdienst und Service, intelligente Tochter als Stütze der Hausfrau (Wirtstochter bevorzugt), 24—28 Jahren, n. Übereink., Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
3061 I. Hotelköchin, II. Köchin, n. Übereink., Hotel 90 Betten, grössere Stadt.
3063 Tüchtiger Commis de rang, n. Übereink., Grosshotel, Graubünden.
3064 Sekretärin-Volontärin, sofort, mittelgrosses Hotel, Tessin.
3068 Tüchtiger, selbständiger Küchenchef für table d'hôte und Restauration, Fr. 300.— bis 400.— monatl., servicekundiges Zimmermädchen, Kochlehrtochter, Saallehrtochter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Entlebuch.
3072 Badekassier-Sekretär-Volontär, n. Übereink., Hotel I. Rg., Graubünden.
3073 Tüchtiger Chasseur, deutsch, franz., wenn möglich engl. sprechend, n. Übereink., Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
3074 Pâtissier-Aide de cuisine, 2 tüchtige Saaltöchter, sprachenkundig, Saallehrtochter, 2 tüchtige Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 85 Betten, Berner Oberland.
3086 Lingeriemädchen, Saallehrtochter, Bartochter, n. Übereink. Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
3089 Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 40 Betten, Walensee.
3090 Selbst. Küchenchef, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Graubünden.
3091 Sprachen- und servicekundiges Zimmermädchen, sofort, Saaltochter, engl. sprechend, Anfang Mai, Portier-Conducteur, n. Übereink., Alleinköchin, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
3100 Telephonistin, n. Übereink., Hotel I. Rg., grössere Stadt.
3101 Junge Tochter für Stopfen und Flicken, sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
3103 Lingère, Küchenmädchen, n. Übereink., grösseres Restaurant, Basel.
3107 Köchin (Österreicherin), Jahresstelle, mittelgrosses Hotel, Genf.
3108 Kaffee-Angestellten-Köchin, Et.-Portier, Saaltochter, 15. Mai, Hotel 110 Betten, Graubünden.
3111 Tüchtige Serviertochter, II. Economat-Gouvernante, Nacht-Wächter, Courrier-Serviertochter, n. Übereink., Grosshotel, Graubünden.
3115 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
3116 Conducteur, Nacht-Concièrge, Liftier, sprachenkundig, Hotel I. Rg., Genfersee.
3118 II. Portier, Saallehrtochter, n. Übereink. mittelgrosses Passanten-Hotel, Kt. Aargau.
3120 Zimmermädchen, Saaltochter, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Casserolier, Abwäscher, Portier, Garten-Hausbursche, Sommersaison, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
3132 Selbständige Allein-Saaltochter, Kenntnisse im Rest.-Service, 1./15. Juni, tüchtiges Bureau-Fräulein-Mithilfe im Economat und Office, deutsch, franz. sprechend, n. Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Wallis.
3135 Allein-Portier, Zimmermädchen, Anfangs-Köchin, Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3139 Tüchtige Saaltochter, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Graub.
3140 Tüchtige Obersaaltochter-Sekretärin, Lingère-Glätterin, Saaltochter, Zimmermädchen, Portier-Conducteur, n. Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
3145 Saallehrtochter, Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Nähe Interlaken.
3147 2 Saaltöchter, Saallehrtochter, Köchin n. Chef, Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
3152 Anfangs-Hilfs-Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel I. Rg. Genfersee.
3153 Saaltochter, Küchenbursche, Sommersaison, kleines Hotel, Zentralschweiz.
3155 Saaltochter, 22 bis 26jährig, n. Übereink., Rest.-Tochter, Ende April, Saallehrtochter, Mitte Mai, Hotel 40 Betten, Kt. Glarus.
3158 Hausbursche Anfänger, sofort, Hotel 40 Betten, Zürichsee.
3159 Saal-Rest.-Tochter, sofort, ev. Jahresstelle, Hotel 130 Betten, Graubünden.
3160 Hausmädchen n. Übereink., Hotel I. Rg., Basel.
3164 Chef-Pâtissier, Anf. Juni, Gross-Hotel, Zentralschweiz.
3165 Saaltochter, Saal-Kellner, etw. engl. sprechend, n. Übereink. Hotel I. Rg., Luzern.
3167 Hausbursche, nicht unter 18 Jahren, 1. Mai, kleines Hotel, Kt. Aargau.
3168 Saucier, Pâtissier-Aide de cuisine, Concierge, Casserolier, Sommersaison, Gärtner-Heizer, ev. Jahresstelle, n. Übereinkunft, Gross-Hotel, Graubünden.
3173 Et.-Portier, Pâtissier, Koch-Volontär, Saalkellner, n. Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Genfersee.
3177 Gesetztes Zimmermädchen, sprachenkundige Saaltochter, Glätterin, Lingère, Küchenbursche, Jahresstellen, Ende April, Clinique 70 Betten, Wallis.
3182 Lingerie-Gouvernante, Gärtnerbursche, Portier, Angestellten-Zimmermädchen, Küchenmädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Saaltochter, n. Übereink., Hotel 180 Betten, Zentralschweiz.
3189 Köchin n. Chef, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Luzern.
3190 Volontärin für Etage und Bureau, n. Übereink., Hotel 80 Betten, grössere Stadt.
3191 Küchenchef, Küchenbursche oder Küchenmädchen, mit Lohnansprüchen, Obersaaltochter, Englisch erwünscht, Saallehrtöchter, Zimmermädchen, Portier, Wäscherin (mit Lohnansprüchen), n. Übereink., Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3201 Obersaaltochter, n. Übereink., Sanatorium 50 Betten, Grb.
3202 Anfangs-Köchin, junger selbst. Alleinkoch, n. Übereink., kleines Hotel, Aargau.
3205 Junge Kaffee-Haushaltungs-Köchin, junge II. Lingère (Anfängerin), n. Übereink., Hotel 120 Betten, Berner Oberl.
3208 Masch.-Wäscherin, selbständig, für Hotel- und Fremdenwäsche, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, grössere Stadt.
3209 Obersaaltochter, engl. sprechend, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3210 Küchenchef, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberld.
3211 Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Berner Obl.
3212 Kellner-Volontär, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Graub.
3213 2 Zimmermädchen, servicekundig, Eintritt Mai/Juni, Aide de cuisine, Anf. Mai, Gehaltsansprüche erbeten, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
3219 Chasseur, junge Serviertochter, n. Übereink., I. kl. Restaurant, Basel.
3227 Tüchtige Rest.-Tochter, n. Übereink., I. kl. Restaurant, Basel.
3228 Tüchtige Buffet-Dame, engl. sprechend, Sommersaison, Hotel 80 Betten Berner Oberland.
3229 Junge Sekretärin, Fr. 100.—, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Vierwaldstättersee.
3230 I. Saaltochter, engl. sprechend, mittelgrosses Hotel, B. O.
3231 Buffett-Bureau-Volontärin, Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 45 Betten, Kt. Frbg.
3233 Tüchtige Lingère, Rest.-Tochter, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Kt. Glarus.
3235 Erstkl. Patissier, Aide-Saucier, n. Übereink., Hotel I. Rg.
3237 Stütze für Office und Etage, perfekte Glätterin, Commis de rang, Rest.-Bartochter, n. Übereink., Grosshotel, Grb.
3241 Chef-Köchin, entremetskundig (Schweizerin), Fr. 230.— bis 240.—, Anf. Juni, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, B. O.
3242 Köchin, oder junger Koch, n. Übereink., kleines Hotel, B. O.
3245 Tüchtig. Pâtissier, Sommersaison, mittelgrosses Berghotel, Zentralschweiz.
3246 Tüchtiger Küchenchef, Mitte Mai, Hotel 120 Betten, Tessin.
3247 Saallehrtochter, deutsch, franz. sprechend, 18 bis 21jährig, n. Übereink., Hotel 30 Betten, Frbg.
3248 Saaltochter, 20 bis 22jährig, Jahresstelle, 1. Mai, kleines Hotel, Neuenburgersee.
3249 Liftier-Chasseur, sofort, Hotel 100 Betten, Tessin.
3252 Anfangs-Zimmermädchen, Officemädchen, Haus-Gartenbursche, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Adelboden.
3255 Tüchtiges Zimmermädchen, Küchenmädchen, Saallehrtochter, franz. sprechend, Sommersaison, mittleres Hotel, B. O.
3258 Chasseurs, sprachenkundig, Sommersaison, Gross-Hotel B.O.
3259 Haus-Küchenbursche, sof., Bureau-Volontär, (gel. Kellner oder Koch), Obersaaltochter, evt. junger Oberkellner, sprachenkundig, 2 tüchtige Saaltöchter, Saallehrtochter, Concierge-Conducteur (Fahrbewilligung), Liftier, sprachenkundig, Zimmermädchen, Et.-Portier, Koch-Volontär, gel. Pâtissier, Lingère-Glätterin, bei Zufriedenheit Wintersaison, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
3271 Koch-Lehrling, Ende Mai, Hotel 60 Betten, Kt. Bern.
3277 Tüchtiger Küchenchef, ca. 20. Juni, Sommer und lange Wintersaison, Haushaltungs-Köchin, Anf. Mai, Hotel 100 Betten, B. O.
3279 Chef de cuisine, Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 100 Betten, B. O.
3281 I. Aide de cuis., Fr. 800.— per Saison, II. Aid. de cuis., Fr. 400.— per Saison, Pâtissier, Fr. 700.— per Saison, Küchenchef, Juni bis September, mittelgrosses Berghotel, Wallis.
3284 Küchenchef, Kurhaus 150 Betten, Sommersaison, Grbd.
3285 Chef de cuisine, Economat-Küchen-Gouvernante, Kaffee-Haushaltungs-Köchin, 2 Zimmermädchen, mit längerer Hotel-Praxis, tüchtiger Oberkellner, I. Saaltochter, Saallehrtochter, Saaltochter, Casserolier, Officemädchen, Küchenmädchen, Juni, bei Zufriedenheit Wintersaison, Hotel 110 Betten, B. O.
3296 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 90 Betten, Badeort. Aarg.
3297 Stopferin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
3298 Köchin, n. Übereink., kleines Hotel, B. O.
3299 Buffetdame, Saaltochter, Küchenbursche, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Waadt.
3304 Office-Buffet-Tournante, Angestellten-Köchin, Casserolier, Kiosk-Verkäuferin, n. Übereink., Bahnhof-Buffet, Grbd.
3312 Obersaaltochter, 3 Hauptsprachen, Bureau-Volontärin, Concierge-Cond., Alleinkoch, Koch-Volontär aus der Lehre, Köchin neben Chef, Küchenmädchen, Saaltochter, Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3321 Sprachenkundiger II. Sekretär, Bureau-Volontärin für kaufm. Bureau, sofort, Hotel I. Rg., grössere Stadt.
3324 Tüchtiger Perronier, 26. April, Bahnhof-Buffet, B. O.
3326 Lingère-Glätterin, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
3330 Commis-Gardemanger, sofort, erstkl. Rest., Basel.
3331 Kaffeeköchin, n. Übereink., Hotel I. Rg., Interlaken.
3332 Kaffeeköchin, ev. Kaffeekoch, Sommersaison, Hotel 170 Betten, Toggenburg.
3333 Hausbursche, n. Übereink., Kursaal, Ostschweiz.
3334 Obersaaltochter-Sekretärin, deutsch, franz., engl. sprechend, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, B. O.
3335 Erstkl. Economat-Gouvernante, n. Übereink., Grosshotel, B. O.
3336 Selbst. Zimmermädchen, junge Köchin zur Ausbildung, n. Übereink., Hotel 35 Betten, Nähe Interlaken.
3337 Anfangsköchin, n. Übereink., kleines Hotel, Grindelwald.
3338 Junger Portier, sprachenkundig, Sommersaison, Hotel 40 Betten, B. O.
3340 Allein-Saaltochter, deutsch, franz. sprechend, Anfangs-Zimmermädchen, gutes mittleres Hotel, am Thunersee.

Hotel-Direktoren - Portiers - Concierges - Küchenchef

Sehr interessantes Geschäft in Genf

2 möblierte Wohngebäude zu übergeben **in vollem Ertrag.** Keine Geschäftsübernahme zu bezahlen nur den Rest der Schuld der kompletten Einrichtung.

1. Geschäft, Wert Fr. 100000.—. Abzugeben gegen bar Fr. 25000.—
2. Geschäft, Wert Fr. 120000.—. Abzugeben gegen bar Fr. 45000.—
Diskretion.

Für alle weiteren Auskünfte schreibe man unter Chiffre M 25558 X an Publicitas, Genf.

Zu verkaufen
Auto
Mercedes

16 PS., 6 plätzig, vorzüglich geeignet für Kurhausbesitzer oder zu Mietfahrten. Sehr starker Wagen. Anfragen an L. E., Basel, Peter Ochsstr. 1, Telephon 45.657.

Allein-Saaltochter

nicht unter 30 Jahren, nur energische, tüchtige und selbständige, sprachenkundige, für **Sommersaison in Berghotel Graub. GESUCHT.**

Offerten mit Zeugnissen und Photo erbeten unter Chiffre A. L. 2164 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Genfersee-Ufer. Zu verkaufen in gr. Stadt
schönes, modernes Hotel
50 Zimmer. Prächtige Lage. Offerten unter Chiffre H 25523 X an Publicitas, Genf.

Gesucht jüngere
Köchin
(Jahresstelle) **im Sommer neben Chef.** Offerten an Kurhaus Reuti, **Hasliberg, B. O.**

Geschäftsbücher für Hotels

liefert prompt und billig

Zentralbureau
Schweizer Hotelierverein
Basel 2

Gefl. Musterbogen verlangen

Am **26. April** beginnen neue
Hotelsekretär-Kurse
Gründlicher, fachm. Unterricht in Sprachen, Hotelbuchführung, Hotelbetriebslehre, Menukunde, Masch'schreiben, Stenogr. etc. Stellenvermittlung. – Gratisprosp.
Handels- und Verkehrsschule Bern
Wallgasse 4. Tel. 35.449

Oberkellner
Chef de Service
Schweizer, 29 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend. Langjährige Ausland-Praxis, mit nur erstklassig. Referenzen, **wünscht Jahresstellung oder Sommersaison** in erstklass. Geschäft.
Gefl. Offerten unter Chiffre A.R. 2848 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

II. Klass Hotel, Tessin, sucht in Jahresstellung per Anfang Mai
1. Portier
sauber, sprachenkundig und solid.
1. Saaltochter
sprachenkundig, freundlich und arbeitsam.
Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften unter Chiffre N. O. 2177 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Englisch!
The Sessions School of English, Herne Bay, Kent England.
£ 9 für einen Kurs v. 12 Wochen mit 144 Stunden! Volle Pension 30 Schillings per Woche. **Prospekt** z. D.

Küchenchef
bestandenen Alters, mit besten Referenzen, in allen Gebieten versiert, wünscht Posten per sofort oder später. **Offerten unter Chiffre Zc 4442 an Publicitas Bern.**

Gesucht
Kaffeeköchin
in grösseres Hotel der Ostschweiz in Jahres-Dauerstelle. Gesunde, helle Arbeitsräume. Guter Lohn. Solche, die auch die Angestelltenküche besorgen können, werden bevorzugt.
Offerten mit Bild, Zeugniskopien u. Lohnansprüchen unt. Chiff. H. O. 2176 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, tüchtiger
Masseur
sucht Saison- od. Jahresstelle. Bin auch gut bewandert in Elektrotherapie. Offerten erbeten unter Chiffre E. T. 2098 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle als
Portier oder Kondukteur
Prima Zeugnisse. Off. gefl. an R. E. Good, Altstätten (St. G.).

Küchenchef
44 Jahre alt, bis vor kurzem über 3 Jahre in erstkl. Sanatorium im Wallis tätig, **sucht Saisonstelle, auch als Alleinkoch.** Erstkl. Zeugnisse und Referenzen z. Dienst. Offerten unter Chiffre I. F. 2173 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
Köchin
neben Chef.
Hotel St. Niklausen, b. Luzern.

Hotelsekretär-Kurse
Beginn:
26. April
Handelsschule Rüedy
Bern, Bollwerk 35
Buchführung, Sprachen, Maschinenschreiben, Stenographie, Menukunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht etc. Stellenvermittlung. Prospekte gratis. Telephon 31.030.

Tochter, deutsch, französisch und engl. sprechend, 15 Jahre bei der Verwaltung tätig, **sucht Stelle als**
Hoteltelephonistin
Offerten unter Chiffre M.A. 2141 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Volontärstelle gesucht
Suche auf diesem Wege einen Herrn Kollegen, der mir meinen Sohn von 17 Jahren als Volontär aufnehmen würde. Er war nun 2 Kurse in der Wirtefachschule Zürich (Service u. Küche). Offerten erbeten an Frau Wwe. Burger, Hotel Schäfli, Tel. 40, Amriswil.

Maître d'hôtel
Chef de Service
28 ans, Suisse, parlant les 3 langues, actif, sérieux, bon vendeur et au courant de son métier, cherche place d'été evtl. permanent. Faire offre sous chiffre I. N. 2178 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht junger, tüchtiger
Koch oder Köchin
auf 15. Mai für Strandbadküche. Offerten m. Gehaltsansprüchen an **E. Irion**, Rosengarten, **Winterthur.**

Vorteilhafte Conserven

1/1 Dosen **Erbsen, fein,** gegrünt . . . . à Fr. **1.20**
naturell . . . . à Fr. **1.15**
1/1 Dosen **Bohnen, mittelfein,** fadenlos, gegrünt oder naturell . . . . à Fr. **1.—**
1/1 Dosen **Aprikosen, halbe,** Ia Qualität à Fr. **1.—**

Aprikosen-Confitüre

Eimer à 12½ kg netto
à Fr. **1.10** per kg

Conservenfabrik St. Gallen A.G.
Für Grossbezüger Spezialpreise

TENNOSIT

für den Unterhalt Ihrer Tennisplätze

Tennosit ist speziell für Mergelplätze. Es erzeugt eine dunkle, gleichmässige und auch bei langer Trockenheit anhaltende Färbung und schützt den Platz gegen Witterungseinflüsse. Besonders vorteilhaft da, wo kein ständiger Platzunterhalt oder Wassermangel. Grosse Sandersparnis. Verlangen Sie weitere Auskunft

ADOLF SCHMIDS ERBEN AKTIENGESELLSCHAFT
Fabrik chem.-techn. Produkte - Strassenbaustoffe
Bern

Inserate lesen erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

Erfolgreiche Werbung durch Fretz Drucksachen Verlangen Sie Muster!
Gebr. Fretz AG Zürich
Buch Stein Offset Kupferdruck

Keine Hand

kommt bei der Zubereitung des Tee mit diesem in Berührung, wenn Sie die Teebeutel **Pompadour** benützen. Verlangen Sie Offerte mit Muster von

Morgenthaler & Co. A.G.
Dufourstr. 185a Tel. 45.651
Zürich

Frisch-Eier

aus sauber geführten Farmen. Adressen vermittelt kostenlos:
MAX GUBLER
CHAM/ZUG

Aufzüge

Schweizerische
Wagons- & Aufzügefabrik A. G.
Schlieren-Zürich
Telephon 917411

BISCUITS TAFEL-KUNSTHONIG
GEBR. STEURI & CO. - LEISSIGEN
TELEPHON 5009

PUNAISES

Destruction totale et rapide par le service de desinfection
E. Laubscher, Lausanne
Av. du Simplon 13. Tél. 28.176
Le meilleur marché. Travaux garantis sur facture

PRIMA SEIFEN

SPEZIALSEIFEN, WASCH-, FLECKEN- u. PUTZMITTEL
liefern vorteilhaft
CHEMISCHE U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

Poensgen Wasch - Maschinen

für Dampf, Gas, Elektrisch oder Kohlen
Albert **SURBER**, Ing., Wallisellen-Zürich

Berücksichtigt die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue!

OCCASION
National-Registrier-Kasse
mit elektrischem Antrieb, 9 Bedienungen, 9 Sparten nebst sonstigen automatischen Kontrollen, umständehalber **sehr preiswert zu verkaufen.** Anfragen unter KSD. 2124 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

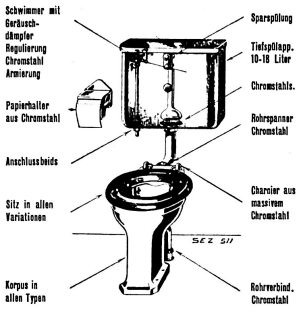
Vergünstigungen gemäss Vertrag mit dem Schweizer Hotelier-Verein beim Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen

---

GRÖSSTE VORTEILE

bieten unsere sanitären Apparate aus
ROSTFREIEM CHROMSTAHL

durch Wassereinsparung.
Keine Unterhaltungskosten.
Keine Reparaturkosten.
Höchste Qualität.
Geringe Anschaffungskosten.



Verlangen Sie Offerte.

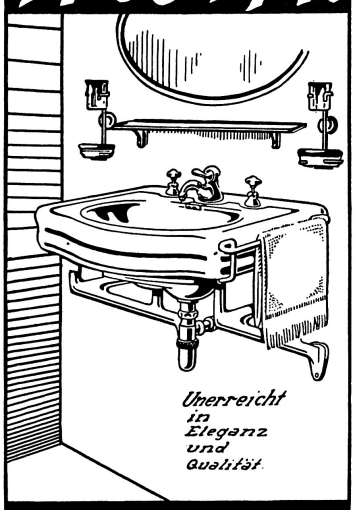
STÖCKLI & ERB KÜSNACHT-Zch „SEZ"
Spezialfabrik sanitärer Apparate aus
ROSTFREIEM CHROMSTAHL

Spültische, Spülmaschinen etc.
Bäder Toiletten, Closet usw.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Preiswertes und nahrhaftes Dorsessen sind
Forellen
WIR LIEFERN PROMPT
JEDES QUANTUM Ia QUALITÄT
Forellenzucht Stalden i. E.
Telephon Konolfingen 21

TROESCH's HOTEL-ZIMMER-TOILETTE Triumph



TROESCH & Co., A.-G.
•BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

Haben Sie schon beachtet

wie Ihre Gäste in jedem Garten oder auf der Terrasse diesen behaglichen Rohrstuhl bevorzugen, wiewohl zahlreiche andere Sitzgelegenheiten z. Ruhe einladen? Und dabei sind diese Gartenfauteuils so billig und dauerhaft, wenn es echte „Mannuss-Möbel" sind.
(Fr. 19.80—26.—).

Mannuss - Luzern
Rohrmöbel- und Korbfabrik, Bürstenwaren
Gegr. 1891 Tel. 21.087

National-Kassen (occ.)

die neuesten Modelle
weit unter Preis verkauft mit aller Garantie und Zahlungserleichterungen. — Eigene Reparaturwerkstatt mit Rollenschneiderei.
M. Sing, Zürich Klosbachstrasse 15 Telephon 44.512

KÜBELFABRIK CHUR A.-G., CHUR

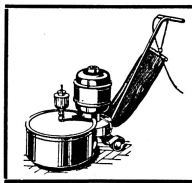
liefert vorteilhaft Küblerwaren aller Art

Fleischstanden
Badwannen
Pflanzenkübel
Flaschenkisten

Eternit

Blumenkistchen
Schmücken Sie Ihre Terrassen und Fenster mit Blumen. Sie erfreuen damit Ihre Gäste.
Verlangen Sie Prospekt 11.111
Eternit Niederurnen

Die Universal ist schon 5 Jahre



im Betrieb und leistet uns sehr gute Dienste. Ich bin mit Ihrer Bodenputzmaschine wirklich sehr zufrieden . . .
urteilt ein Kunde.
Wann würde Ihnen eine unverbindliche Vorführung passen?
Tüchtige Vertreter gesucht!

Suter-Strickler Söhne, Maschinenfabrik, Horgen

„Direct"

Einzige schweizerische schreibende Rechenmaschine, für Multiplikation, Addition und direkte Subtraktion.
3 Maschinen in Einer vereinigt.

Generalvertretung
THEO MUGGLI, ZÜRICH, GESSNERALLEE 50, TELEPHON 36.756

Vertreter für Kanton Baselstadt und Baselland
GEBRÜDER GRIEDER - FREIESTRASSE 2 - TELEPHON 28.215

Champagne . LOUIS ROEDERER

General Agentur für die Schweiz: Fred . Navazza — Genf

In der Küche

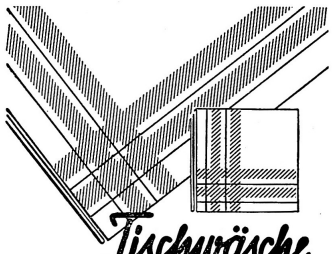
ist die wichtigste Zutat zweifellos das Kochfett. Von seiner Qualität hängt der Wohlgeschmack und die Leichtverdaulichkeit der Speisen ab und damit eng verbunden die Zufriedenheit der Gäste.

Die Verwendung eines erstklassigen Kochfettes lohnt sich deshalb reichlich. Versuchen Sie's mal mit dem 15% butterhaltigen Kaspar-Gold. Sie werden damit bestimmt gut fahren.

Kaspar-Gold kostet Fr. 2.50 per Kg. Wir dürften aber dafür ruhig 2.80 bis 3.— Fr. verlangen, denn so viel ist es in Wirklichkeit wert. Die Konkurrenzerzeugnisse derselben Qualitätsklasse wie „Kaspar-Gold" sind 10 bis 15% teurer.

Sie können sich von unseren Aussagen leicht überzeugen. Verlangen Sie einen Probekessel und vergleichen Sie. Sie werden sich freuen, ein so feines und zugleich so vorteilhaftes Kochfett wie „Kaspar-Gold" kennen gelernt zu haben.

HANS KASPAR & Co., Zürich 3
Trustfreie Speisefettfabrik
Binzstr. 12 - Tel. 57.730



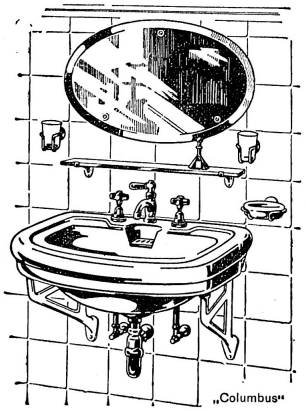
Tischwäsche
günstig bei der
LEINENWEBEREI
LANGENTHAL A. G.
IN LANGENTHAL

Revue-Inserate haben Erfolg!

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

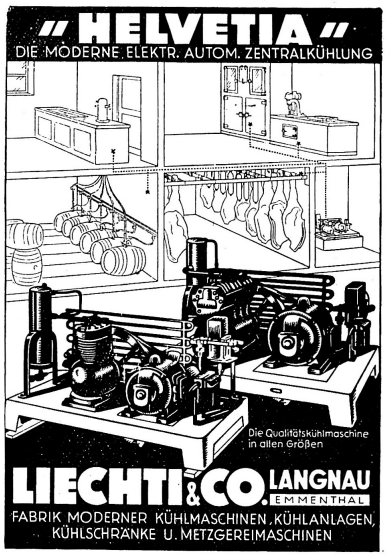
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Tennisplätze

Erstellung spielfertiger Anlagen — Renovationen bestehender Plätze — Lieferung von Tennissand, rot und grün — Tennisspezialmergel bester Qualität

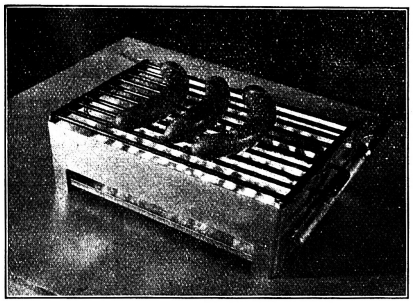
TENNIS-ZUBEHÖRDEN

Netze, Pfosten, Walzen, Linienfarben, Einfriedigungen, in vorteilhafter Preislage — Beste Referenzen — Langjährige Erfahrungen — Offerten bereitwilligst und kostenfrei.

E. SUTTER TENNISBAUGESCHÄFT, **BASEL**
LEHENMATTSTRASSE 122 — TELEPHON 42408

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

JEDERZEIT vom GRILL



können Sie Ihre Spezialitäten servieren, wenn Sie einen solchen Klein-Gasgrill besitzen. Verschiedene Grössen, geringe Anschaffungs- und Betriebskosten. Auskunft bei den Gaswerken.

Unsere Hotelabteilung

versorgt Sie bestens mit:

Porzellan
Tafelgeräten
Kristall - Glas

Porzellanhaus A.G. Zürich
Sihlstrasse 38

Die unverwüstlichen

Point-de-Sedan-Teppiche

erfreuen sich neben den Orient-Teppichen stets grösster Beliebtheit.

Anfertigung von Spezialmassen

Treppenläufer in anerkannt extra schwerer und solider Qualität.

Spannteppiche für Restaurant, Hallen und Zimmer.

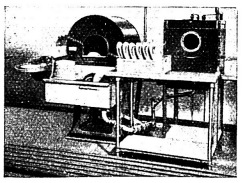
Waschtisch- und Bade-Vorlagen

W. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7
HELVETIAPLATZ

Hutauflagen Mantelhaken

einfache Linien, moderne Formen

Schoop & Co., Zürich



GESCHIRR-ABWASCHMASCHINEN
verschiedener Systeme und Grössen

VORWASCHMASCHINEN
mit rotierenden Bürsten für Flach- und Hohlgeschirr

Küchenmaschinen „PANOVA"
als Rühr-, Misch-, Schlag-, Reib-, Schneid-, Passiermaschine usw.

TORSIM A.-G., BERN
vormals Tornado A.-G. — Maschinenfabrik

MODELL Nr. 254

Der sehr bequeme Sessel aus massiv gebogenem Buchenholz, mit Rohrrücken und Polstersitz. Ein gediegenes neues Modell.

Er wurde bestellt für den Erfrischungsraum Globus, Basel

Horgen-Glarus Stühle sind beste Schweizerarbeit

A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS
in Horgen

Gegründet 1882 - Telephon Nr. 924 603

Hotelfahnen in jeder Ausführung und Grösse solidfarbig, fabriziert und liefert
Heinrich Stüssi-Hefti, Mollis.

Koch & Utinger
Chur
offerieren äusserst vorteilhaft:

Closet-Papiere
in Rollen und Paketen

Office-Papiere
in Bogen und Rollen, mit und ohne Dessin